

# OVERBACHER BRÜCKE

Schulzeitung Nr. 54

Dezember 2022



**Herausgeber:**

**Staatlich anerkanntes Gymnasium Haus Overbach  
in der**

**Trägerschaft der Haus Overbach gGmbH**

**zu**

**52428 Jülich-Barmen**

Telefon: 02461 - 930300

Telefax: 02461 - 930399

Internet: [www.gymnasium-overbach.de](http://www.gymnasium-overbach.de)

**Redaktion:**

Mitglieder des Lehrerkollegiums

**Auflage: 1350**

Förderverein Gymnasium Haus Overbach e. V.

Konto IBAN DE48 3955 0110 0001 7003 35

SWIFT-BIC: SDUEDE33

*Die Verfasserinnen und Verfasser sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.*



# Editorial

---

Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe konnten Sie Einblicke in die vielfältigen Stärken und Kompetenzen gewinnen, die die Schülerinnen und Schüler während der Corona-Pandemie in ganz unterschiedlichen Bereichen gewonnen haben. Dass das Overbacher Leben, das insbesondere durch die persönliche Begegnung, den engagierten Austausch und die Freude an Gemeinschaft geprägt ist, nun beinahe in Gänze wieder zurückgekehrt ist, davon zeugen die Beiträge, die in dieser 54. Ausgabe der „Overbacher Brücke“ versammelt sind:

Viele Projekte, Veranstaltungen und Wettbewerbe im MINT-Bereich profitierten davon, dass sie weitgehend wieder in Präsenz stattfinden konnten. Besonders deutlich wurde dies etwa bei verschiedenen Thementagen zum Schwerpunkt „Wasserstoff“, über die Sie sich in dieser „Brücke“ informieren können. Auch in den Bereichen Literatur, Kunst, Musik und Sport gibt es einiges zu berichten: So finden Sie zahlreiche Beiträge zu den Aufführungen der Literaturkurse, der Kunstaussstellung zum Thema „Fahrrad“, dem Musikalischen Sommerfest und auch diversen fußballerischen Erfolgen.

Die mittlerweile gelockerten Hygieneregeln ermöglichten endlich wieder Exkursionen sowie Klassen- und Kursfahrten. Dass diese nicht nur neue Perspektiven eröffneten, sondern auch die Gemeinschaft der Schülerinnen und Schüler förderten, zeigen begeisterte Berichte.

Auch die zahlreichen Beiträge zu traditionellen, festen Bestandteilen des Schuljahres verdeutlichen, dass das Overbacher Schul-

leben wieder an Fahrt aufgenommen hat. Besonders hervorgehoben sei an dieser Stelle die diesjährige Overbacher Kirmes, die sowohl für einige Schülerinnen und



*Stephanie Kroesen*

Schüler als auch für Teile des Kollegiums eine aufregende Premiere war.

In der vorliegenden „Brücke“ lassen wir außerdem ein besonderes Highlight des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren: Am Mittwoch vor den Sommerferien machte sich die gesamte Schulgemeinde auf den Weg nach Aachen, um dort auf dem Katschhof einen ganz besonderen Franz-von-Sales-Tag zu feiern. Was das mit Streuselbrötchen und Beuteln in Overbacher Blau zu tun hat, erfahren Sie in den entsprechenden Berichten.

Doch auch das aktuelle Weltgeschehen ist im Schulalltag am GHO präsent: Unmittelbar nach Kriegsausbruch in der Ukraine wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein der JÜkruiner ein Overbacher Hilfsprojekt für die Opfer des Krieges gegründet. In dieser Ausgabe können Sie sich darüber informieren, auf welcher vielfältigen Weise sich die gesamte Schulgemeinschaft dort engagiert und auch in herausfordernden Zeiten zusammenhält.

Ihnen allen wünsche ich nun viel Freude bei der Lektüre der „Overbacher Brücke“ und für das Jahr 2023 alles Gute, Gesundheit und Zuversicht!

*Stephanie Kroesen*

## INHALT

### Gruß

- S. 8 **Die Begegnung steht wieder im Vordergrund.** Grußwort des Schulleiters
- S. 9 **Glücksgefühle.** Grußwort des Vorsitzenden des Fördervereins

### Nachrichten aus der Schulgemeinde

- S. 11 **Trauer – Alumni – Hochzeiten – Geburten**
- S. 12 **Veränderungen im Kollegium**
- S. 13 **Verabschiedungen**
- S. 15 **Neu im Kollegium**
- S. 16 **Dankbarkeit.** Pater Johnson Mathew stellt sich vor
- S. 18 **Ein Grund, sich mal wieder zu treffen?! 50 Jahre Abitur**

### MINT

- S. 23 **MINT-Projekte im Schuljahr 2021/22**
- S. 29 **MINT-Projekte im Schuljahr 2022/23**
- S. 33 **Agrar-Photovoltaik zur effektiven Flächennutzung.** Projektkurs auf den Spuren innovativer Konzepte für eine nachhaltigere Energiegewinnung
- S. 36 **Ein Highlight im November.** Die Regionalrunde der Mathematik-Olympiade 2021
- S. 38 **Hype oder Hymne der Zukunft?** Die Jahrgangsstufe 9 informiert sich über Wasserstoff als Energieträger
- S. 40 **„Jugend forscht“.** Höchster Einsatz wird erneut belohnt
- S. 41 **Bis ins Endspiel vorgekämpft.** Robotikteam „RoboGH0st“ beim Regionalwettbewerb der FIRST LEGO League Challenge erfolgreich
- S. 42 **Ein besonderer Tag für Mathe-Fans.** Der Känguru-Wettbewerb 2022
- S. 43 **Sommerferien im Zeichen der Nanotechnologie.** Meine Teilnahme an der Junior-Akademie NRW
- S. 44 **Vorträge, Workshops und eine Podiumsdiskussion.** Der Science-for-Future-Thementag „Grüner Wasserstoff“
- S. 46 **Das Herzstück der Mathe-Wettbewerbe.** Schulrunde der Mathematik-Olympiade 2022
- S. 48 **Mathematischer Wettkampf gegen 68 Schulen.** Das Bonner Mathematikturnier 2022
- S. 49 **Zukunftsfähige Gestaltung der Lebenswelt.** Das Gymnasium Haus Overbach auf nachhaltigeren Wegen

### Literatur – Kunst – Musik – Sport

- S. 54 **Der Soldat mit den zwei Persönlichkeiten...** Literaturkurs führt Büchners „Woyzeck“ auf
- S. 56 **Die Verantwortung der Wissenschaft.** Literaturkurs führt Dürrenmatts „Physiker“ auf
- S. 58 **Gestalten, Ausdrücken, Präsentieren.** Ein neues Wahlpflichtfach am GHO
- S. 60 **„Was ist schön?“** 52. Internationaler Jugendwettbewerb „jugend creativ“ 2021/22
- S. 64 **Ausstellung zum Thema „Fahrrad“.** Overbacher Schülerinnen und Schüler reichen 280 Kunstwerke ein

- S. 66 **Overbacher Schülerinnen erfolgreich!** Tingting und Malin gewinnen bei „Jugend musiziert“ regional und überregional 1. Preise
- S. 67 **Viel Applaus für gelungene Auftritte.** Das Musikalische Sommerfest der Overbacher Musikensembles am 10.06.2022
- S. 70 **Trainerlizenz erlangt!** Das GHO hat 14 neue DFB-Juniorcoaches
- S. 72 **Viele Erfolge nach der Corona-Pause.** Das GHO ist fünffacher Fußball-Kreismeister

### **Unterwegs**

- S. 79 **Ein lehrreicher Ausflug.** Exkursion der Klassen 7a und 7b ins Energeticon
- S. 80 **Praxisrelevante Anwendung von Unterrichtsinhalten.** Exkursion des Physik-LKs der Q1
- S. 82 **Unsere erste, unvergessliche Klassenfahrt.** Ein Interview von und mit Schüler\_innen der ehemaligen Klasse 6b
- S. 84 **Alle waren begeistert!** Die Klassenfahrt der 6d nach Bad Neuenahr
- S. 86 **Mit dem Bus quer durch Deutschland.** Die Kursfahrt der Q1 nach Weimar, Leipzig, Potsdam und Berlin
- S. 92 **Schöne und bereichernde Tage.** Die Kursfahrt der Q1 nach München
- S. 95 **Kurz, aber wertvoll.** Austausch in der Pandemie – 2 jours à Paris
- S. 96 **Man wurde zum Teil eines besonderen Ortes.** Die Taizé-Fahrt 2022
- S. 99 **Eine erlebnisreiche Zeit in der Eifel.** Die Klassenfahrt der 6b und 6c nach Daun
- S. 102 **Eine aufregende Klassenfahrt in die Eifel.** Die Klassenfahrt der 6b und 6c nach Daun
- S. 104 **Une journée en forêt.** Belgienaustausch in Aix-la-Chapelle
- S. 105 **Schöne Erlebnisse und die tollsten Freunde.** Mein Austauschjahr in Overbach

### **Aus dem Schulleben**

- S. 108 **Lesung aus dem „Archiv des Teufels“.** Autor Martin Conrath zu Gast in einem Geschichts-Grundkurs der Q2
- S. 110 **Schülerinnen stellen ihr Können unter Beweis.** Vorlesewettbewerb in der Jgst. 6
- S. 111 **„Meet a Jew“.** Projekt des katholischen Religionskurses der ehemaligen Klasse 9b
- S. 112 **Eine weitere Stärkung der Gemeinschaft.** Nachhaltigkeitstraining für die 5. Klassen
- S. 113 **Einblicke in die Studien- und Berufswelt.** Die Studien- und Berufsinformation am GHO
- S. 114 **Weiterarbeit an der Klassengemeinschaft.** Sozialtraining in der Jahrgangsstufe 8
- S. 115 **„Uns war klar, dass wir aktiv etwas tun wollen!“** Interview zum Overbacher Hilfsprojekt für die Ukraine
- S. 120 **Mit dem Konvoi aus dem Krieg.** Das Overbacher Hilfsprojekt für die Ukraine
- S. 123 **Rote Karte gegen Rassismus.** „Black Lives Matter“ im Jülicher Kulturbahnhof
- S. 125 **„Gott“ in Overbach.** Theaterstück über Leben und Tod bringt Publikum zum Nachdenken
- S. 127 **Neue Schule – neue Herausforderungen.** Die Reading Challenge 2021/22
- S. 128 **Zwei Wochen mit den ganz, ganz Kleinen.** Bericht zum Sozialpraktikum
- S. 129 **Gib dem Frieden dein Gesicht.** Das Aachener Friedenskreuz zu Gast in Haus Overbach
- S. 131 **Im Angesicht des Aachener Doms.** 900 Overbacher feiern Franz-von-Sales-Tag
- S. 134 **Alle Wege führen zum Katschhof.** Ein Blick hinter die Kulissen der Frauschaft rund um Kapitän Emunds

- S. 137 **Ein besonderer Gewinn.** Mein Tandem-Fallschirmsprung
- S. 138 **Mittwochs kurz die Welt retten.** Die Dungeons & Dragons-AG
- S. 142 **Was soll das denn sein?** Die Big Challenge 2022
- S. 143 **Bingo, Lieder und Spezial-Brillen.** Der Ausflug der Klasse 5a ins Seniorenheim
- S. 144 **Eine Schule im Ausnahmezustand.** Meine erste Overbacher Kirmes
- S. 147 **Anlaufstelle für Sorgen und Probleme.** Neue Kontaktschüler\_innen ausgebildet

### Förderverein

- S. 149 **Gesang, Tanz und Rezepte.** Die Martinsfeier 2021
- S. 151 **Die Kreuze sind da!** Overbacher Holzkreuze werden der Schule überreicht
- S. 152 **„Instagrammatik“.** Overbacher Special mit Herrn Schröder

### Zum Nachschlagen

- S. 154 **Das Kollegium (Stand Dezember 2022)**
- S. 156 **Sextaner (Schuljahr 2022/23)**
- S. 160 **Abiturientia 2022**
- S. 162 **Mitglieder der Schulkonferenz (Schuljahr 2022/23)**
- S. 162 **Verwaltung und Technik (Schuljahr 2022/23)**
- S. 163 **Pflegschaftsvorsitzende (Schuljahr 2022/23)**

**Gruß**

# DIE BEGEGNUNG STEHT WIEDER IM VORDERGRUND

## Grußwort des Schulleiters

Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf das letzte Schuljahr zurück und erfreuen uns daran, dass die Normalität immer mehr Einzug hält. Die strikten Vorgaben zum Hygieneschutz wurden gelockert und das Overbacher Leben kehrt langsam zurück. Mit einem großen Kraftakt und einem extra errichteten Testzentrum im Schloss konnte das Overbacher Adventssingen durchgeführt werden. An diesem Adventswochenende war eine große Dankbarkeit zu spüren, dass die Chor- und Orchester-Mitglieder mit einer enorm kurzen Vorbereitung dieses Konzert gegeben haben. Oberhalb der FFP2-Masken konnte man viele leuchtende Augen sehen. Auch wenn zu Beginn des Jahres noch eine gewisse Zurückhaltung zu spüren war, ging es danach bergauf: Die Overbacher Schlossvorträge, Exkursionen, Klassen- und Kursfahrten und viele andere Aktivitäten, die unser Schulleben prägen, konnten stattfinden. Während der letzten Jahre lag der Fokus corona-bedingt auf dem reinen Unterricht. So freut es mich sehr, dass auch die pastoralen Angebote zurückgekehrt sind. Neben anlassbezogenen Gottesdiensten hatten wir zwei Großevents geplant: Zum einen wollten wir mit der gesamten Schulgemeinde das Aachener Friedenskreuz nach Jülich tragen. Aufgrund einer Sturmwarnung mussten wir diese Veranstaltung jedoch leider absagen. Zum anderen hatten wir den Franz-von-Sales-Tag aus dem Januar auf die letzte Woche vor den Sommer-

ferien verschoben. Anlässlich des 400. Todestages unseres Ordenspatrons ist die gesamte Schulgemeinde im Sternmarsch auf den Katschhof der Stadt Aachen gewandert. Dort hat



*Thorsten Vogelsang*

Pater Költringer, Provinzial des Ordens, der eigens für diesen Anlass aus Wien angereist war, mit uns eine Messe gefeiert. Wir hatten einen wunderschönen sonnigen Tag, der uns noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges sind überall spürbar. Durch die Aufnahme geflüchteter Menschen und die Beschulung von ukrainischen Schülerinnen und Schülern können wir einen kleinen Beitrag zur Unterstützung leisten.

Zum Ende des Schulhalbjahres hat uns Frau Bunkofer-Schaefer verlassen. Sie hat mit ihrer Persönlichkeit über Jahrzehnte unsere Schule bereichert und genießt jetzt den wohlverdienten Ruhestand.

In meinem letzten Grußwort hatte ich mit dem Satz geendet „Wir freuen uns auf die Overbacher Kirmes 2022“. Der Satz war damals voller Zuversicht geschrieben. Ich freue mich, dass er Realität geworden ist und die persönliche Begegnung wieder im Vordergrund steht.

*Thorsten Vogelsang*

# GLÜCKSGEFÜHLE

## Grußwort des Vorsitzenden des Fördervereins

Liebe Leserinnen, liebe Leser der „Overbacher Brücke“!

Viele Veranstaltungen, die von der Begegnung interessierter Menschen leben, konnten in diesem Jahr wieder ungezwungener und mit weniger strengen Regeln stattfinden. Auch in Overbach haben wir unsere bewährten Veranstaltungen mit großer Freude wieder angeboten und bei unseren Schlossvorträgen, dem Kennenlernetag der Sextaner und der Martinsfeier viele gute Gespräche geführt.

Im September konnten wir nach zwei Ausfällen endlich wieder unsere Overbacher Kirmes feiern. Für gleich drei Jahrgänge war sie eine Premiere, und so haben sich unsere Fünft-, Sechst- und Siebtklässler gemeinsam gefreut und zusammen mit ihren Familien hervorragend engagiert. Neben dem Glücksgefühl, das viele von uns an diesem Tag verspürt haben, haben die zahlreichen Besucher auch für einen hervorragenden Umsatz gesorgt und bis in den späten Abend gefeiert. Der Tenor der Gespräche war eindeutig: Die Kirmes als ein Höhepunkt des Schuljahres war schmerzlich vermisst worden. Umso größer war die Freude bei allen über das schöne Fest bei bestem Wetter.

Allen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern sowie allen Lehrerinnen und Lehrern gilt unser großes Dankeschön für diesen gelungenen Tag!

Wenige Tage nach der Kirmes hatten wir im Rahmen unseres Overbacher Specials Johannes Schröder zu Gast. Mit seinem Programm „Instagrammatik“ hat er die

zahlreichen Besucher humorvoll unterhalten und insbesondere die anwesenden Schülerinnen und Schüler sowie Mitglieder des Lehrerkollegiums einbezogen. Erneut war Frau Koentges für die hervorragende Organisation des Overbacher Specials verantwortlich. Herzlichen Dank!

Auch in diesem Jahr gilt mein Dank unserem Schulleiter Herrn Vogelsang und den weiteren Vorstandskolleginnen und -kollegen, die die Arbeit des Fördervereins in ihrer Freizeit unterstützen. Ganz herzlich danke ich allen Mitgliedern. Nur durch ihre finanzielle Unterstützung können wir unsere erfolgreiche Arbeit leisten. Fragen zu unserer Arbeit und der Mitgliedschaft beantwortet unsere Webseite [www.foerderverein-overbach.de](http://www.foerderverein-overbach.de). Gerne können Sie uns auch direkt kontaktieren über unsere E-Mail-Adresse [info@foerderverein-overbach.de](mailto:info@foerderverein-overbach.de).

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute, besonders Gesundheit!

Herzliche Grüße

*Michael Eßer*



*Michael Eßer*

# **Nachrichten aus der Schulgemeinde**

# NACHRICHTEN AUS DER SCHULGEMEINDE

## Trauer

---

Am 28.06.2022 verstarb **Willi Keutmann**, der als Hausmeister am Gymnasium Haus Overbach von 1975 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2001 beschäftigt war.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

## Alumni

---

**Ilka T. Fladung**, die im Jahr 2009 in Overbach ihr Abitur ablegte, wurde am 16.12.2021 mit einer Arbeit zum Thema „Adaptive Unterrichtsplanung im Fach Deutsch. Empirische Untersuchung schriftlicher Unterrichtsentwürfe angehender Lehrkräfte aus NRW und Berlin“ promoviert.

**Philipp Fiala**, Abiturient 2014, wurde am 11.06.2022 in der Dürener Pfarrkirche St. Anna durch Handauflegung und Gebet von Weihbischof Karl Borsch zum Diakon geweiht.

**Anja Groth**, die 1994 in Overbach ihr Abitur bestanden hat und dort von Dezember 2006 bis Sommer 2017 die Fächer Biologie und Sport unterrichtete, übernahm zum 01.08.2022 die kommissarische Leitung der Bischöflichen Liebfrauenschule Eschweiler.

## Hochzeiten

---

Am 21.05.2022 gaben sich **Hannah Weitenberg** (ehemals Meurer) und Johannes Weitenberg das Jawort. Darüber hinaus heirateten **Jacqueline Reiff** und Florian Reiff am 28.05.2022.

**Michaela Knieps** (geb. Münch) und Christian Knieps gingen am 15.06.2022 die Ehe ein. Am 25.06.2022 schlossen außerdem **Christina Vaeßen** (ehemals Reinartz) und **Sebastian Vaeßen** den Bund der Ehe. **Vanessa Odinius** und Philipp Odinius feierten am 02.07.2022 ihre Hochzeit. Am 23.07.2022 ließen sich zudem **Dr. Stephanie Kroesen** und Oskar Delius trauen.

Wir wünschen den Paaren alles Gute und viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg!

## Geburten

---

Am 18.04.2022 wurde Aurora, das zweite Kind von **Katharina** und **Alex Zimmerman**, geboren. **Stefan Frohwein** und Anne Haarmann-Thieman sind glücklich über die Geburt ihres zweiten Sohnes Jakob, der am 18.10.2022 zur Welt kam. **Marco Maria Emunds** und seine Frau Pia freuen sich über die Geburt ihrer Tochter Ida Maria, die am 06.11.2022 das Licht der Welt erblickte.

Wir gratulieren herzlich und wünschen den Familien alles Gute!

## Veränderungen im Kollegium

---

Frau **Selina Laurent** und Frau **Julia Rosewich** haben ihr Referendariat an unserer Schule erfolgreich beendet und wurden zum 31.10.2022 verabschiedet. Frau **Isabell Derksen** (Englisch und Französisch), Herr **Joel Heyming** (Deutsch und Geschichte) und Herr **Raphael Thouet** (Sport und Sozialwissenschaften) unterrichten nach ihrem ebenfalls erfolgreich abgeschlossenen Vorbereitungsdienst weiterhin in Overbach.

Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg für den weiteren beruflichen Weg!

Zum 01.05.2022 haben Frau **Marie Cervigne** und Frau **Jamie Teckenberg** ihr Referendariat in Overbach begonnen.

Wir wünschen ihnen viel Erfolg für die Zeit des Vorbereitungsdienstes!



*Marie Cervigne (l.) und Jamie Teckenberg absolvieren ab Mai 2022 ihren Vorbereitungsdienst in Overbach*

Seit Beginn des Schuljahres 2022/23 unterrichtet Herr **Jan Schröder** in Overbach die Fächer Mathematik und Physik. Wir begrüßen den neuen Kollegen herzlich an unserer Schule und wünschen ihm viel Erfolg und Freude beim Unterrichten!

## Verabschiedungen

---

Zum Ende des Schuljahres 2021/22 wurde Frau **Marie Bick** verabschiedet, darüber hinaus hat Frau **Philippa Strenger** im August 2022 unsere Schule verlassen. Für ihr Engagement am Gymnasium Haus Overbach danken wir ihnen herzlich und wünschen alles Gute und viel Erfolg für den weiteren beruflichen Weg!



*Marie Bick ...*



*... und Philippa Strenger wurden verabschiedet*

Am Freitag, dem 28.01.2022, wurde unsere langjährige Kollegin Frau **Angelika Bunkofer-Schaefer** in einer Feierstunde von Herrn Vogelsang offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Seit August 1985 unterrichtete Frau Bunkofer-Schaefer an unserer Schule die Fächer Latein, Französisch und Politik und blickt somit auf mehr als 36 Overbacher Jahre zurück. In seiner Laudatio hob Schulleiter Thorsten Vogelsang nicht nur Frau Bunkofer-Schaefer's unbedingte Kollegialität hervor, die sie etwa bei diversen Kollegiumsfahrten unter Beweis stellte, sondern auch ihr untrügliches Gespür für Mode und Savoir-vivre, das ihr schnell den Titel einer „Dame mit Stil“ einbrachte. Darüber hinaus hat sie auch ihre Verbundenheit zum Orden ausgezeichnet. Die mit dem Lehrerberuf einhergehenden Belastungen wie etwa

Korrekturen, Klassenleitungen oder Fachvorsitze konnten ihre Gelassenheit und Lebensfreude nicht trüben, sodass sie – trotz eines Schulwegs von 55 km – immer ein Lächeln im Gesicht hatte.

Wir wünschen Frau Bunkofer-Schaefer einen guten (Un-)Ruhestand und für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sowie Gottes Segen!



*Nach mehr als 36 Overbacher Jahren wird Angelika Bunkofer-Schaefer in den Ruhestand verabschiedet*

# NEU IM KOLLEGIUM

## Jan Schröder

---

Hallo zusammen,

mein Name ist Jan Schröder und ich darf mich seit Beginn des Schuljahres 2022/23 Teil des Kollegiums am Gymnasium Haus Overbach nennen. Ich unterrichte die Fächer Mathematik und Physik und zudem auch Informatik.

Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Hamm in Westfalen mit anschließendem Zivildienst in einer Senioreneinrichtung. Dort habe ich im sozialen Dienst und vor allem auf einer Demenzstation gearbeitet, was mir viele spannende Einblicke in eine andere Berufswelt als die des Lehrers ermöglicht hat.

Nachdem ich während meiner Zeit in der Oberstufe die Möglichkeit hatte, einen Stützkurs im Fach Mathematik für Gruppen von etwa zehn Schülerinnen und Schülern zu leiten, fiel mein Berufswunsch dann auf das Lehramt. Die Wahl der Fächer stellte aufgrund meiner Begeisterung für Mathematik und Physik keine große Schwierigkeit dar, und so hat es mich dann 2011 an die RWTH nach Aachen verschlagen, wo ich auch seitdem lebe.

Nach Abschluss des Lehramtsstudiums 2016 habe ich noch weitere vier Jahre an der RWTH als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Physikdidaktik gearbeitet und mich vor allem mit der Entwicklung unterrichtlicher Planungskompetenz von angehenden Physiklehrkräften beschäftigt.

Anschließend folgte im November 2020 mein Referendariat am Inda-Gymnasium in Kornelimünster, welches aufgrund des Corona-Winters von verschiedenen,



*Jan Schröder*

insbesondere digitalen Unterrichtsformen geprägt war. Auch wenn es ein eher unkonventionelles Referendariat war, boten der Unterricht auf Distanz und der Wechselunterricht mit kleineren Lerngruppen neben dem „normalen“ Unterricht spannende Einblicke in das Schulleben.

Nun beginnt für mich ein neuer Abschnitt am Gymnasium Haus Overbach. In der Zeit zwischen Sommerferien und Herbstferien konnte ich bereits viele Einblicke in das Schulleben gewinnen und wurde vom Kollegium sowie der Schülerschaft sehr freundlich aufgenommen. Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Zeit!

*Jan Schröder*

# DANKBARKEIT

## Pater Johnson Mathew stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin Pater Johnson Mathew aus Indien, genauer: aus dem Bundesstaat Kerala. Ich wurde im Jahr 1984 in eine katholische Familie geboren und wuchs mit drei älteren Brüdern auf. Ich trat 2001 in die Ordensgemeinschaft der Oblaten ein und wurde 2013 zum Priester geweiht. Zunächst arbeitete ich als Kaplan in zwei Pfarreien, dann war ich in der Ausbildung und Berufungspastoral der Ordensgemeinschaft tätig. 2016 kam ich nach Deutschland und war in Fockenfeld, einer ehemaligen Spätberufenschule unseres Ordens, dort bin ich in die deutsche Sprache und Kultur eingeführt worden. 2017 schloss ich meinen Pastorkurs in Münster ab und war Kaplan in der Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt in Mülheim an der Ruhr. Seit dem 1. September 2021 bin ich hier in Overbach als Schulseelsorger und als Mitarbeiter in der Seelsorge in der Gemeinschaft der Gemeinden Aldenhoven-Linnich angestellt.

In diesem Moment, in dem ich diese Grüße für die „Overbacher Brücke“ schreibe, kommt mir ein salesianischer Gedanke in den Sinn. Das ist die Dankbarkeit. Sie ist ein sehr wichtiges Element im Leben eines jeden von uns. In der Tat setzt jede und jeder von uns die Fähigkeit voraus, dankbar zu sein. Sicherlich gibt es viele Dinge in unserem Leben, für die wir dankbar sein sollten, für Dinge und Menschen, die wir leider allzu oft als selbstverständlich ansehen. Der heilige Franz von Sales schreibt in seinem Buch „Philothea“: „Betrachte die Natur, die Gott dir gegeben



*Pater Johnson Mathew*

hat. [...] Gott hat dich in das Leben gerufen [...]. Er hat dich geschaffen, einzig, um an dir durch das Geschenk seiner Gnade und seines Reichtums seine Güte zu betätigen. Deshalb hat er dir verschiedene Fähigkeiten gegeben. Denke an die äußeren Güter, die Gott dir gegeben hat: deinen Körper, deine Gesundheit, deine Freunde (ich füge hier hinzu: Denke an die Möglichkeit zu studieren, deine Schule, deine Lehrerinnen und Lehrer, das Personal in der Schule) [...] . Denke mit Mitleid daran, wie viele Menschen, die besser sind als du, dieser Vorteile beraubt sind [...]“ (Philothea 1, Teil 8-9).

Was ich hier als Schulseelsorger im vergangenen Schuljahr erlebt habe, ist die Haltung der Dankbarkeit, die der heilige Franz von Sales beschreibt. Das spiegelt sich in jedem

Treffen, Gottesdienst oder Klassenbesuch und in unserer Schulgemeinschaft deutlich wider. Daher möchte ich Gott zusammen mit Ihnen für die vielen Segnungen und Gnaden, die wir erleben, danken.

Es gibt ein Sprichwort: „Dankbarkeit ist eine Haltung.“ Sie ist eine Art, das Leben zu betrachten. Es ist eine Art, Gott, uns selbst und einander so zu betrachten, dass wir angenehm, geliebt, wohlwollend und wohl-

tätig sind. Ich bin hier, um Sie auf Ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten. Sie sind herzlich willkommen, zu mir zu kommen und Ihre Gedanken mit mir zu teilen und gemeinsam zu beten. Ich werde mich bemühen, ein guter Zuhörer für Sie zu sein.

*Herzlich*

*Ihr Pater Johnson Mathew OSFS*

# EIN GRUND, SICH MAL WIEDER ZU TREFFEN?!

## 50 Jahre Abitur

2. Mai 2022, 16:00 Uhr. Bemerkenswert pünktlich sind alle Teilnehmer auf dem Schlosshof von Haus Overbach zu dem für die OIb des Abiturjahrgangs 1972 einzigartigen Ereignis eingetroffen. Fünfzig Jahre zuvor ging nämlich mit der Übergabe der Reifezeugnisse an gleicher Stelle ihre Schulzeit zu Ende und alle gingen ihrer eigenen Wege.

Was war die Motivation für sie, an einer

meraden verändert, was haben sie erlebt und was ist aus ihnen geworden? Kann man so einfach an alte Zeiten anknüpfen und ist das der Grund, sich zu treffen? Das Gros dieser bei Ehemaligentreffen klassischen Themen bedarf in unserem Kreis lediglich eines kurzen Updates, weil wir uns nie ganz aus den Augen verloren haben. Unerschöpflich scheint dagegen das Bedürfnis am Stöbern in gemeinsamen Erinnerungen. In den ersten

## Unerschöpflich ist das Bedürfnis am Stöbern in gemeinsamen Erinnerungen

solchen Veranstaltung teilzunehmen? Welche Erwartungen und Gefühle haben sie wohl mitgebracht – Nostalgie, Neugier, Freude am Austausch oder einfach nur Spaß am Feiern? Wie haben sich die ehemaligen Klassenka-

zehn Jahren nach dem Abitur wurde nahezu jährlich ein Treffen organisiert. Das war offensichtlich irgendwann zu viel des Guten. Die Teilnehmerzahl sank stark, sei es, dass die Entfernungen und/oder die Herausfor-



*Gymnasium Haus Overbach, Abiturientia OIb 1972:  
Tag der Zeugnisübergabe vor Schloss Overbach*

derungen mit Beruf und Familie größer wurden. In den 1980er, 1990er und 2000er Jahren gab es jeweils nur ein Treffen, jeweils mit recht großem Zuspruch. Seit 2012 finden die Treffen alle fünf Jahre statt.

Die meisten von uns spüren, bei allem naturgemäß mit der Zeit entstehendem Abstand, wohl nach wie vor eine große Verbundenheit mit unserer Schule und den

Lehrern – allen voran Pater Pauels, dem wir alle viel zu verdanken haben. Nach unserer überwiegenden Erfahrung ist es unseren Lehrern gelungen, uns allen neben reinen Lehrinhalten soziale Kompetenz und Lebensstauglichkeit zu vermitteln. Schaut man auf die Internetseiten des Gymnasiums, so stellt man fest, dass Persönlichkeitsbildung in diesem Sinne nach wie vor ein ausgesprochenes Ziel der Schule ist.

Die Verbundenheit gilt aber auch unserer Klassengemeinschaft. Für damalige Verhältnisse war sie mit 30 Abiturienten eher groß, im Vergleich zu Zeiten nach der Oberstufenreform jedoch überschaubar. Ich persönlich habe sie zudem als sehr eng, um nicht zu sagen, fast „verschworen“ in Erinnerung. Eine Vielzahl von teilweise schon verwegenen Streichen, die den Vergleich mit dem

überwiegen und die weniger schönen, die es sicher in unserer Gemeinschaft und bei jedem einzelnen auch gab, eher verblassen, ist der menschlichen Natur geschuldet.

Leider ist unsere Gruppe über die Jahre kleiner geworden. So sind schon 7 Klassenkameraden verstorben. Das Gedenken an sie ist natürlich integraler Bestandteil eines jeden Treffens. Weitere sind entweder aktuell nicht auffindbar, nachhaltig nicht an Treffen interessiert oder waren schlichtweg terminlich verhindert – fast hätte ich „fehlten entschuldigt“ geschrieben. So waren wir diesmal 14 Teilnehmer, was in etwa dem Schnitt auch bei den letzten Treffen entspricht.

Damit sind wir wieder konkret zurück beim diesjährigen, 50. Klassentreffen der OIb, Abiturientia 1972. Zum ersten Mal seit 1972

## Auch wenn Klassengemeinschaften sich auflösen und sehr unterschiedliche Wege gehen, bleiben ein paar wichtige gemeinsame Wurzeln, die verbinden

Film „Feuerzangenbowle“ in keiner Weise zu scheuen braucht, und der damit einhergehende Zwang zum Zusammenhalt haben ganz offensichtlich noch weit in die Zukunft erfahrbare Spuren hinterlassen. Auch wenn Klassengemeinschaften sich auflösen und in der Regel sehr unterschiedliche Wege gehen, bleiben ein paar wichtige gemeinsame Wurzeln, die verbinden. Unsere Klassentreffen haben immer auch ganz klar dazu beigetragen, diese einmal wieder freizulegen und mit überraschenden Erkenntnissen zu reflektieren.

Beim Schreiben bemerke ich, dass ich etwas ins Schwärmen gerate. Eine gewisse Verklärung ist wohl auch ein klassisches Phänomen von Klassentreffen. Dass jedoch nach 50 Jahren im Rückblick die positiven Aspekte

fand es in Haus Overbach statt, dem „Ort der Tat“. Auf dem Schlosshof wurden wir vom Schulleiter, Herrn Thorsten Vogel-sang, höchstpersönlich begrüßt. Er ließ es sich nicht nehmen, uns durch die gesamte Anlage zu führen und uns die Entwicklungen im Gymnasium zu schildern.

Wenngleich es durchaus zahlreiche Wiedererkennungseffekte und prickelnde Momente von Déjà-vu gab – vor allem in unserem letzten Klassenraum, auf dem Pausenhof und in der Aula, in der wir einst die Abiturzeugnisse bekamen –, waren wir alle sehr beeindruckt von der Entwicklung in den letzten 50 Jahren. Neue Gebäude und Anlagen, funktionale Umbauten und sinnvolle Nutzungsänderungen säumten unseren Weg. Besonders begeistert haben



*Teilnehmer am Klassentreffen der Olb, Abiturjahrgang 1972 am 2. Mai 2022 in Haus Overbach*

uns das Science College und die Zusammenarbeit des Gymnasiums mit diesem in den naturwissenschaftlichen Fächern. Sehr beeindruckend waren aber auch das deutlich verbesserte und erweiterte Angebot an Lehrräumen für Kunst, Musik und Sport. Besonders neidisch waren wir allerdings alle auf das Konzept der Koedukation. Die Mädchen haben uns seinerzeit schon bei unserer Erziehung und beim Erwachsenwerden gefehlt. Mit ihnen in Kontakt zu kommen, bedeutete damals für uns, nach Jülich zu fahren. Wenn

## **Neben den alten Geschichten wurde auch viel darüber diskutiert, was uns aktuell politisch und gesellschaftlich bewegt**

ich mich recht entsinne, beklagte sich der gesamte Lehrkörper in den beiden letzten Jahren vor dem Abitur über eine ungewöhnlich hohe Abwesenheitsrate beim Unterricht. Inwieweit beides in Zusammenhang stand, ist allerdings meines Wissens nach nicht eindeutig belegt.

Ein Déjà-vu der ganz besonderen Art hatten die früheren Internatsschüler aus unserer Klasse, als wir dann unsere Zimmer im

Hotel Haus Overbach bezogen. Trotz signifikanter Veränderungen in Nutzung und Ausbau kamen ganz viele Erinnerungen an „alte Zeiten“ hoch. Den Erzählungen in der Hotellounge, in der wir uns zum Aperitif trafen, nach zu urteilen, ging es wohl in den Räumlichkeiten seinerzeit deutlich spartanischer zu als heute.

Gleichwohl sprudelte es nur so von Erzählungen und Anekdoten, die zeigten, dass das Internatsleben wohl hin und wieder durchaus lustiger und attraktiver gewesen sein muss als sein Ruf.

Das Déjà-vu setzte sich dann beim Abendessen im ehemaligen Refektorium und am nächsten Morgen beim Frühstück im ehemaligen Speisesaal der Internatsschüler fort. Auch um die Mahlzeiten zu Internatszeiten ranken sich Geschichten, die nicht nur von guten Erinnerungen

zeugen, aber dennoch immer wieder zur allgemeinen Belustigung beitrugen. Jedenfalls wurde am Abend festgestellt, dass sich Speis und Trank in den Räumlichkeiten deutlich verbessert haben. Der Koch hat uns aber auch wirklich reichlich verwöhnt, was sicherlich zur guten Stimmung beigetragen hat.

Neben den alten Geschichten wurde auch viel darüber diskutiert, was uns aktuell

politisch und gesellschaftlich bewegt. Wie in alten Zeiten wurden die Gespräche bis in die frühen Morgenstunden fortgesetzt. Ganz in Übereinstimmung mit der schon antiken Erkenntnis „in vino veritas“ war der Schwund an entsprechenden Flaschen im Kühlschrank bemerkenswert. Jedenfalls hatten wir zum Schluss alle den Eindruck, die Probleme dieser Welt gelöst zu haben, und waren entsprechend zufrieden mit uns. Dass diese Überzeugung häufig den nächsten Morgen nicht überdauert, ist jahrelange Erfahrung.

Insgesamt war das diesjährige Klassentreffen wieder ein tolles Ereignis. Alte Kontakte aus der Schulzeit auffrischen und vielleicht sogar wieder ein Stückweit vertiefen, auf den Spuren einer bedeutenden Phase der Vergangenheit wandeln und sich wieder mal seiner Wurzeln bewusst werden, gemeinsame positive wie negative Erlebnisse Revue passieren lassen, aktuelle Themen mal aus einem vergangenen Kontext heraus diskutieren und vielleicht auch bewusst erleben,

dass selbst schier unüberwindlich erscheinende Probleme in der Retrospektive unbedeutend klein erscheinen können.

Dass das Klassentreffen zu diesem besonderen Anlass im Gymnasium Haus Overbach stattfand, gab der Veranstaltung nicht nur einen ganz besonderen Rahmen, sondern war auch äußerst impulsgebend für Reflexionen und Gespräche. Die gesamte Mannschaft von Haus Overbach, ob an der Rezeption, im Hotel oder in der Küche, hat nach Kräften zum Gelingen beigetragen. Dafür möchten wir allen recht herzlich danken. Unser besonderer Dank gebührt Frau Ilona Grotebrune für ihre Unterstützung bei der Anbahnung und Vorbereitung der Veranstaltung und insbesondere Herrn Vogelsang für seine engagierte und sehr interessante Führung.

*Prof. Dr. Hans Wilhelm Alfen*

**MINT**

# MINT

## MINT-Projekte im Schuljahr 2021/22

---



### Ganzjährige, regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

#### MINT

##### **SchüEx- und JuFo-Treff**

Zeit / Ort: ganzjährig im Physikraum (SCO-Übung); Fr. in der 8./9. Stunde  
 Teilnehmende: offener Treff für alle, die bei „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ teilnehmen möchten  
 ca. 14 Schüler\_innen aus den Klassen 5 – Q2  
 Organisation: Herr Frohwein, Frau Dziatzko

##### **„FIT-AG“ – naturwissenschaftliches Experimentieren in Jgst. 5**

Zeit / Ort: 1 Stunde pro Woche, Chemieraum des GHO  
 Teilnehmende: 24 Schüler\_innen aus der Jgst. 5 (ab Mitte November)  
 Organisation: Herr Frohwein  
 Betreuung: 19 Schüler\_innen aus der Jgst. 9

##### **Robotik-AG I (Einsteiger)**

Zeit / Ort: ganzjährig, Do. 8.-9. Stunde, GHO  
 Teilnehmende: 20 Schüler\_innen aus den Klassen 5 und 6  
 Organisation: Moritz Lemm

##### **Robotik-AG II (Fortgeschrittene)**

Zeit / Ort: Mi. 8.-9. Stunde, GHO  
 Teilnehmende: 10 Schüler\_innen aus allen Jahrgangsstufen  
 Organisation: Herr Baars

## Mathematik

### **Mathematik-AG Sek I**

Zeit / Ort: ganzjährig, 14-tägig, GHO  
Teilnehmende: Schüler\_innen aus den Klassen 5 bis 9  
Organisation: Frau Pstragowski

### **Mathematik-AG Sek II**

Zeit / Ort: ganzjährig, 14-tägig à 45 Minuten, GHO  
Teilnehmende: ausgewählte Schüler\_innen aus der EF, Q1 und Q2  
Organisation: Frau Pstragowski

### **Moodle-Kurs zu OMB+ und HM4MINT**

Zeit / Ort: ab Oktober 2021, online  
Teilnehmende: Schüler\_innen aus der EF, Q1 und Q2  
Organisation: Frau Dr. Wolff  
Betreuung: Frau Dr. Wolff und Mathematiklehrer\_innen

## Einmalig stattfindende innerschulische Veranstaltungen

### MINT

#### **Perseidennacht**

Zeit / Ort: 13.08.2021, Übernachtung auf dem SCO  
Teilnehmende: Hälfte der 6b  
Besonderheit: Sternschnuppen, Sterne und Planeten beobachten  
Organisation: SCO, Herr Dr. Büsch

#### **Zertifikatsübergabe „Junior-Ingenieur-Akademie“**

Zeit / Ort: 15.09.2021, GHO  
Teilnehmende: 20 Absolvent\_innen der Junior Ingenieur Akademie der Klassen 9  
Organisation: Frau Kaever

#### **Vergabe der MINT-Zertifikate 2022**

Zeit / Ort: 17.06.2022, GHO  
Teilnehmende: Abiturientia 2022 und Gäste  
Besonderheit: Abiturient\_innen erhalten bei der Abiturfeier ihre MINT-Zertifikate  
Organisation: Frau Dr. Schürmann

## Mathematik

### **Mathematik-Workshop zum Thema „Differentialgleichungen“**

Zeit / Ort: 09.06.2022, GHO  
Teilnehmende: ausgewählte Schüler\_innen aus den Mathematik-LKs der Q1  
Organisation: Frau Pstragowski in Kooperation mit Prof. Pieper von der FH Jülich, der den Workshop am GHO anbietet

## Wettbewerbe

### MINT

#### **Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ Jülich**

Zeit / Ort: 11.02.2022, digital (Forschungszentrum Jülich)  
Teilnehmende: 3 Schülerteams des GHO  
Besonderheit: Sonderpreis „Thinking Safety“ (Liam Franken und Martin Zwaygardt)  
3. Preis Chemie (Mira Funke)  
3. Preis Physik (David Wortmann, Bodo Pape, Vincent Lux)  
Sonderpreis für engagierte Talentförderer (Stefan Frohwein)  
Betreuung: Herr Frohwein  
Organisation: Frau Dr. Schürmann

#### **Regionalwettbewerb der FIRST LEGO League Challenge (FLL) 2021/22**

Zeit / Ort: 30.04.2022, Inda-Gymnasium, Aachen-Kornelimünster  
Teilnehmende: 12 Schüler\_innen der Jgst. 6 bis Q1  
Betreuung: Herr Baars  
Organisation: Herr Baars

## Biologie

#### **Wettbewerb „Bio-logisch“**

Zeit / Ort: Schuljahr 2021/22, „Hausarbeit“  
Teilnehmende: Schüler\_innen der 8b und 8d  
Organisation: Frau Dr. Schürmann, Frau Dr. Wolff

#### **Wettbewerb „Heureka“**

Zeit / Ort: November 2021, GHO  
Teilnehmende: Schüler\_innen der 8b und 8c  
Organisation: Frau Dr. Schürmann  
Betreuung: Frau Dr. Schürmann

## Chemie

### **RACI (Intern. Chemiewettbewerb des Royal Australian Chemical Institute)**

Zeit / Ort: 20.06.2022  
Teilnehmende: 14 Schüler\_innen der Q1  
Organisation: Frau Dr. Schürmann  
Betreuung: Frau Dr. Schürmann, Frau Stracke, Herr Manegold

## Mathematik

### **Bonner Mathematikturnier**

Zeit / Ort: 24.09.2021, GHO (pandemiebedingt Hybrid-Wettbewerb)  
Teilnehmende: Tim Scheuer (EF), Pauline Schuldt (Q1), Carolin Liebich und Elias Lesmeister (Q2)  
Organisation: Frau Pstragowski  
Betreuung: Frau Stracke, Frau Pstragowski

### **Schulrunde der Mathematik-Olympiade**

Zeit / Ort: Schulrunde (Hausaufgaben-Wettbewerb), 20.09.-25.09.2021  
Teilnehmende: 80 Schüler\_innen aller Jahrgangsstufen  
Organisation: Frau Pstragowski

### **Regionalsrunde der Mathematik-Olympiade**

Zeit / Ort: 11.11.2021, GHO und jeweils an den anderen teilnehmenden Schulen des Kreises Düren (pandemiebedingt dezentrale Ausrichtung)  
Teilnehmende: ca. 30-40 Schüler\_innen insgesamt, davon 11 vom GHO  
Organisation: Frau Pstragowski

### **Mathematik-Wettbewerbe „Alympiade“ und „B-Tag“**

Zeit / Ort: 19.11.2021, 8.00 – 15.00 Uhr, GHO  
Teilnehmende: Schülerteams aus der Oberstufe  
Organisation: Frau Pstragowski

### **Känguru-Wettbewerb**

Zeit / Ort: 17.03.2022, online  
Teilnehmende: ca. 110 Schüler\_innen aller Jahrgangsstufen  
Organisation: Frau Pstragowski

## Exkursionen und außerschulische Veranstaltungen

### MINT

#### **Herbsttagung des MNU-Landesverbands Nordrhein**

Zeit / Ort: 14.09.2021, online  
Teilnehmende: Frau Dr. Schürmann

#### **Mathematik zum Anfassen (Wanderausstellung des Mathematikums in Gießen)**

Zeit / Ort: 16.-29.09.2021, 2-stündiger Besuch der Ausstellung, FH Aachen/Jülich  
Teilnehmende: alle Klassen 6 und 7  
Organisation: Frau Schramm  
Betreuung: Begleitung durch die Mathematiklehrkräfte und eine weitere Lehrkraft der Klassen

#### **Schülercamp des MINT-EC-Clusters „Zukunft Werkstoffe“**

Zeit / Ort: 19.-22.09.2021  
Teilnehmende: 12 Schüler\_innen aus verschiedenen Schulen deutschlandweit  
Betreuung: Kolleg\_innen des Clusters, Herr Dr. Dohmen

#### **Sinus.NRW Auftakttagung**

Zeit / Ort: 29.09.2021, online  
Teilnehmende: Frau Odinius, Herr Dr. Büsch, Frau Dr. Wolff

#### **Exkursion zum Energeticon (Schwerpunktführung: Regenerative Energien)**

Zeit / Ort: 08.10.2021, Energeticon Alsdorf  
Teilnehmende: Klassen 7c und 7d  
Organisation: Frau Gehlen, Herr Frohwein  
Begleitung: Frau Dziatzko, Herr Krings

#### **Schülertagung des MINT-EC**

Zeit / Ort: 05.11.2021, online  
Teilnehmende: Frau Dr. Schürmann

#### **Teilnahme Empfang Jahresabschluss des FZ Jülich**

Zeit / Ort: 18.11.2021, LVR-Landesmuseum Bonn  
Teilnehmende: Frau Dr. Schürmann, Herr Vogelsang

#### **Herbsttagung Jugend forscht NRW**

Zeit / Ort: Dezember 2021, online  
Teilnehmende: Frau Dr. Schürmann

**Exkursion zum Energeticon (Schwerpunktführung: Regenerative Energien)**

Zeit / Ort: 25.01.2022, Energeticon Alsdorf  
Teilnehmende: Klassen 7a und 7b  
Organisation: Frau Dr. Kroesen, Frau Pstragowski, Frau Weitenberg  
Begleitung: Frau Lülsdorf, Frau Pstragowski, Frau Weitenberg

**Exkursion zur Firma AIXMETEC**

Zeit / Ort: 26.01.2022, Firma AIXEMTEC (Technologepark Herzogenrath Kohlscheid)  
Teilnehmende: Physik-LK der Q1  
Organisation: Herr Dr. Dohmen  
Betreuung: Herr Dr. Dohmen, Herr Krummenauer

**Thementag „Wasserstoff als Energieträger: Aktueller Hype oder Hymne der Zukunft?“**

Zeit / Ort: 27.01.2022, GHO  
Teilnehmende: alle Schüler\_innen der Jahrgangsstufe 9  
Organisation: Herr Dr. Büsch, Frau Odinius, Frau Dr. Wolff  
Betreuung: Herr Dr. Büsch, Frau Odinius, Frau Dr. Wolff

**Digital Insights – Zusammen für Deine Zukunft**

Zeit / Ort: 24.-25.03.2022, online  
Teilnehmende: Ronja Prümm (Q1)

**Sinus.NRW Koordinatorentagung**

Zeit / Ort: 28.03.2022, online  
Teilnehmende: Herr Dr. Büsch, Frau Odinius, Frau Dr. Wolff

**MINT-EC-Forum: MINT meets Frankfurt School**

Zeit / Ort: 03.-04.05.2022, online  
Teilnehmende: Ronja Prümm (Q1)

**MINT-EC-Camp: Agiles Projektmanagement im Prototypenbau – Intelligent Light Panel**

Zeit / Ort: 09.-13.05.2022  
Teilnehmende: Khalil Al Khouri (EF)

**Abschlussveranstaltung „Jugend gestaltet den Strukturwandel“**

Zeit / Ort: 14.06.2022, Aula der Gesamtschule Niederzier/Merzenich  
Teilnehmende: Q1-Projektkurs „Energie“  
Betreuung: Frau Odinius  
Organisation: AntAlive

### **Exkursion zu einem Milchviehbetrieb**

Zeit / Ort: 23.06.2022, Gut Waldeck in Jülich-Koslar  
Teilnehmende: Klasse 6a  
Organisation: Frau Kreß  
Betreuung: Frau Cohnen, Frau Strenger

## **Biologie**

### **Exkursion zum Institut für Chemie- und Biotechnologie der FH Aachen in Jülich**

Zeit / Ort: 26.01.2022, Institut für Chemie- und Biotechnologie der FH Aachen in Jülich  
Teilnehmende: Biologie-LK von Frau Dziatzko, Biologie-LK von Frau Dr. Schürmann, Chemie-LK von Frau Stracke (alle Q1)  
Organisation: Frau Dr. Schürmann  
Betreuung: Frau Dziatzko, Frau Dr. Schürmann, Frau Stracke

### **Projekttag „Mehr für das Meer“**

Zeit / Ort: 25.01.2022  
Teilnehmende: alle Schüler\_innen der Jahrgangsstufe 8  
Organisation: Frau Dziatzko, Frau Kaefer, Frau Reiff, Frau Dr. Schürmann, Frau Dr. Wolff  
Betreuung: Frau Dziatzko, Frau Kaefer, Frau Reiff, Frau Dr. Wolff

### **Exkursion zum Museum König**

Zeit / Ort: 26.01.2022, Museum König in Bonn  
Teilnehmende: Biologie-LK von Frau Koof (Q2)  
Organisation: Frau Koof  
Betreuung: Frau Koof

## **MINT-Projekte im Schuljahr 2022/23**

---

### **Ganzjährige, regelmäßig stattfindende Veranstaltungen**

#### **MINT**

#### **SchüEx- und JuFo-Treff**

Zeit / Ort: ganzjährig im Physikraum (SCO-Übung); immer Fr. 8./9. Stunde  
Teilnehmende: offener Treff für alle, die bei „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ teilnehmen möchten  
ca. 10 Schüler\_innen, Klasse 5 – Q2  
Organisation: Herr Frohwein

**„FIT-AG“ – naturwissenschaftliches Experimentieren in Jgst. 5**

Zeit / Ort: 1 Stunde pro Woche, Chemieraum des GHO  
Teilnehmende: 24 Schüler\_innen aus der Jgst. 5 (ab Mitte November)  
Organisation: Herr Frohwein  
Betreuung: 19 Schüler\_innen aus der Jgst. 9

**Robotik-AG I (Einsteiger)**

Zeit / Ort: ganzjährig, Do. 8.-9. Stunde, GHO  
Teilnehmende: 20 Schüler\_innen aus den Klassen 5 und 6  
Organisation: Moritz Lemm, Nico Camen

**Robotik-AG II (Fortgeschrittene)**

Zeit / Ort: ganzjährig, Mi. 8.-9. Stunde, GHO  
Teilnehmende: 10 Schüler\_innen aus allen Jahrgangsstufen  
Organisation: Herr Baars

**AG Informatik „Algo-Bee-Bots“**

Zeit / Ort: ab dem Schuljahr 2022/23, wöchentlich, GHO  
Teilnehmende: Schüler\_innen aus den Klassen 7  
Organisation: Frau Dr. Wolff

**Mathematik****Mathematik-AG Sek I**

Zeit / Ort: ganzjährig, 14-tägig, GHO  
Teilnehmende: Schüler\_innen aus den Jahrgangsstufen 5 bis 9  
Organisation: Frau Pstragowski

**Mathematik-AG Sek II**

Zeit / Ort: 14-tägig à 45 Minuten, GHO  
Teilnehmende: 7 Schüler\_innen aus der EF, Q1 und Q2  
Organisation: Frau Pstragowski

**Moodle-Kurs zu OMB+ und HM4MINT**

Zeit / Ort: ab Oktober 2022, online  
Teilnehmende: Oberstufenschüler\_innen  
Organisation: Frau Dr. Wolff  
Betreuung: Frau Dr. Wolff und Mathematiklehrer\_innen

## Einmalig stattfindende innerschulische Veranstaltungen

### MINT

#### **Zertifikatsübergabe „Junior-Ingenieur-Akademie“**

Zeit / Ort: 11.08.2022, GHO  
 Teilnehmende: 20 Absolvent\_innen der Junior Ingenieur Akademie der Klassen 9  
 Organisation: Frau Kaever

#### **Science for Future: Thementag „Grüner Wasserstoff“**

Zeit / Ort: 02.09.2022, SCO  
 Teilnehmende: Schüler\_innen des GHO und anderer Schulen  
 Organisation: Herr Dr. Büsch, Frau Loevenich, Herr Mülheims, Frau Odinius,  
 Herr Vogelsang, Frau Dr. Wolff

## Wettbewerbe

### Mathematik

#### **Mathematik-Olympiade (Schulrunde)**

Zeit / Ort: 01. und 13.09.2022, GHO (5er-Hausaufgaben-Wettbewerb)  
 Teilnehmende: ca. 80 Schüler\_innen aller Jahrgangsstufen  
 Organisation: Frau Pstragowski

#### **Mathematik-Olympiade (Regionalrunde)**

Zeit / Ort: 10.11.2022, Stiftisches Gymnasium Düren  
 Teilnehmende: Ben Ewinger, Joshua Kleefeld, Emil Bücken (alle Klasse 5), Juli Lonzen (Klasse 6), Fabian Kleefeld (Klasse 7), Vincent Bujnicki (Klasse 8), David Bröcker (Klasse 9), Matthias Nietzsche (EF), Tim Scheuer (Q1)  
 Organisation: Frau Pstragowski in Kooperation mit dem Stiftischen Gymnasium

#### **Mathematik-Olympiade (Landesrunde)**

Zeit / Ort: 25.02.2022, Hochschule Niederrhein Krefeld  
 Teilnehmende: Auswahl erfolgt Ende November/Anfang Dezember  
 Organisation: Landesverband Mathematik, Umsetzung im Kreis Düren:  
 Frau Pstragowski

#### **Bonner Mathematikturnier**

Zeit / Ort: 23.09.2022, Bonn (Campo Mensa Poppelsdorf)  
 Teilnehmende: Matthias Nietzsche (EF), Tim Scheier (Q1), Khalil Al Khouri (Q1), Pauline Schuldt (Q2), Sarah Kastenholz (Q2)  
 Organisation: Frau Pstragowski  
 Betreuung: Frau Stracke, Frau Cervigne

## Exkursionen und außerschulische Veranstaltungen

### MINT

#### **Sinus.NRW Critical Friends Tagung**

Zeit / Ort: 02.11.2022, Soest  
 Teilnehmende: Herr Dr. Büsch, Frau Odinius, Frau Dr. Wolff

#### **Junior Akademie NRW**

Zeit / Ort: Sommerferien 2022, Overbach bzw. Ostbeveren  
 Teilnehmende: Liam Franken und Matthias Nitzsche  
 Organisation: Ministerium für Schule und Bildung NRW, Schülerauswahl und Gutachten für die Bewerber vom GHO: Frau Pstragowski in Rücksprache mit den jeweiligen Fachlehrer\_innen

#### **Deutsche Schülerakademie NRW**

Zeit / Ort: Sommerferien 2022, verschiedene Standorte in ganz Deutschland  
 Teilnehmende: Khalil Al Khouri  
 Organisation: Schülerakademien Bildung und Begabung, Schülerauswahl und Gutachten für die Bewerber vom GHO: Frau Pstragowski in Rücksprache mit den jeweiligen Fachlehrer\_innen

#### **MINT-EC-Schülercamp**

Zeit / Ort: 25.-28.09.2022, Herder-Gymnasium Köln  
 Teilnehmende: Teilnehmer\_innen aus dem gesamten Bundesgebiet  
 Organisation: MINT-EC-Cluster „Zerstörungsfreie Materialprüfung / Zukunft Werkstoffe“  
 Betreuung (GHO): Herr Dr. Dohmen

#### **MINT-EC-Camp Produktionstechnik**

Zeit / Ort: 09.-12.11.2022, Aachen  
 Teilnehmende: Sarah Kastenholz (Q2)

### Chemie

#### **Dr. Hans Riegel Fachpreis Chemie**

Zeit / Ort: Universität zu Köln, Preisverleihung am 21.09.2022  
 Teilnehmende: Matthias Bertram (Q2), Preis in Chemie (200 € Preisgeld), Thema: „Enzyme als Grundlage gegen Plastikmüll? Der Abbau von Polyethylenterephthalat durch LCC“  
 Betreuung: Frau Stracke

*Dr. Melanie Schürmann*

# AGRAR-PHOTOVOLTAIK ZUR EFFEKTIVEN FLÄCHENNUTZUNG

## Projektkurs auf den Spuren innovativer Konzepte für eine nachhaltigere Energiegewinnung

Dem Rheinischen Revier steht in den nächsten Jahren ein Strukturwandel bevor. Um auch die junge Generation in den Planungsprozess und in diesen Wandel einzubeziehen, hat das zdi-Zentrum ANTA-live das Projekt „Jugend gestaltet den Strukturwandel“ (JugS) ins Leben gerufen. An diesem Projekt nahm im Schuljahr

für eine nachhaltigere Energiegewinnung. Dabei wurden sie tatkräftig durch unsere Kooperationspartner vom Forschungszentrum Jülich unterstützt.

Der Besuch der ersten Dürener Wasserstoffmesse im Brückenkopfpark Jülich machte den Schüler\_innen die hohe Relevanz der Gewinnung „grüner“ Energie, beispiels-

## Die junge Generation soll in den Strukturwandel aktiv einbezogen werden

2021/22 auch der Projektkurs „Nachhaltige Energie“ des Gymnasiums Haus Overbach teil. Fünf Schüler\_innen der Q1 beschäftigten sich ein Schuljahr lang mit dem Thema Agrar-Photovoltaik (APV, auch Agri-Photovoltaik genannt) und dessen Bedeutung

weise durch Solar- oder Windkraft, deutlich. Die dabei vorhandene Platzproblematik und die Flächenkonkurrenz zur landwirtschaftlichen Nutzung ließ sie die Attraktivität des Konzepts von Agrar-Photovoltaikanlagen erkennen.



Teilnehmer\_innen des Projektkurses (v.l.n.r.: Ronja Prümm, Verena Palmen, Luca Weinstock, Andi Liang, Miriam Zwerschke) mit ihrer Lehrerin Vanessa Odinius (2. v. l.) bei der JugS-Abschlussveranstaltung

Hierbei erzielt man einen Dualismus zwischen der Gewinnung elektrischer Energie mithilfe von Photovoltaik-Modulen bei gleichzeitiger Nutzung der darunterliegenden Agrarfläche für die Landwirtschaft.

Der experimentelle Aufbau bestand aus drei Systemen: einem Kontroll-, ‚Feld‘ ohne PV-Module, einem ‚Feld‘ mit einer flächenmäßigen PV-Belegung von ca. 50 % und einem ‚Feld‘ mit einer PV-Belegung von ca.

## Unter welchen Bedingungen lassen sich die gleichzeitigen Erträge aus elektrischer Energie und Biomasse maximieren?

So war die Motivation hoch, sich genauer in dieses Thema einzuarbeiten, und bald war klar, dass ein Modell einer APV-Anlage gebaut und anhand dieses Modells der genannte Dualismus experimentell näher untersucht werden sollte. Schnell kam die Frage auf, ob das denn überhaupt funktionieren könne: „Ertragreiche Pflanzen unter einem ‚Dach‘ von Photovoltaik-Modulen? Bekommen die Pflanzen dann überhaupt noch genug Licht?“

Daraus ergab sich die Forschungsfrage der Gruppe: Unter welchen Bedingungen lassen sich die gleichzeitigen Erträge aus elektrischer Energie und Biomasse maximieren? Während des Projekts lernten die Schüler\_innen nicht nur inhaltlich viel über das Thema Agrar-Photovoltaik, sondern konnten auch tiefere Einblicke in die Vorgehensweise wissenschaftlichen Arbeitens gewinnen: vom Aufstellen einer Forschungsfrage über das Herausarbeiten einer geeigneten Methodik für eigene Experimente bis hin zum Verfassen einer gemeinsamen Projektarbeit sowie einer Abschlusspräsentation. Dabei arbeiteten die Schüler\_innen stets gemeinsam im Team und lernten, wie wichtig Kooperation und Kommunikation für ein erfolgreiches Endergebnis sind. Auch Rückschläge gehörten zur wissenschaftlichen Arbeit der Schüler\_innen, wovon sie sich jedoch nicht demotivieren ließen, sodass nach einigen Wochen schließlich ein fertiges Modell vorzuweisen war.

80 %. Alle drei ‚Felder‘ wurden mit Kresse eingesät und deren Wachstum beobachtet. Erwartungsgemäß stieg die elektrische Leistung mit steigender PV-Belegung proportional an, während beim Pflanzenwachstum eine Verringerung der Biomasse bei höherer PV-Belegung nachgewiesen werden konnte. Der Einfluss der Beschattung auf die Menge an Biomasse war jedoch geringer als im Vorfeld vermutet. Trotz der PV-Module konnten im Vergleich zum Kontrollfeld noch knapp 94 % (bei ca. 50 % Beschattung) bzw. ca. 87 % (bei ca. 80 % Beschattung) Biomasse geerntet werden. Diese Ergebnisse legen nahe, dass der Verlust an zu erntender Biomasse durch die zusätzlichen Erträge



*Kresse-, ‚Feld‘ mit einer PV-Belegung von ca. 50 %*

anelektrischer Leistung durchaus kompensiert werden könnten. Ihre gewonnenen Erkenntnisse durften die Schüler\_innen gleich mehrfach präsentieren: vor anderen Projektkursen im JuLab, bei der Abschlussveranstaltung zu „Jugend gestaltet den Strukturwandel“ (JugS) sowie beim „Tag der Neugier“ im Forschungszentrum.

Im Rahmen der JugS-Abschlussveranstaltung am 14.06.2022 in der Gesamtschule



Projektvorstellung im JuLab

den dritten Platz erzielen konnte und somit für die intensive Arbeit belohnt wurde.

## Der Projektkurs erzielte den dritten Platz und wurde somit für die intensive Arbeit belohnt

Niederzier/Merzenich stellten viele weitere Projektgruppen anderer Schulen ihre Ideen rund um den Strukturwandel vor. Eine Jury wählte dabei besonders interessante Projekte aus, wobei der Projektkurs vom Haus Overbach mit seinem APV-Modell und einer äußerst gelungenen Präsentation

Letztlich neigte sich das Schuljahr schneller dem Ende zu als anfangs gedacht, sodass die Forschungsfrage bzgl. der Maximierung der verschiedenen Erträge nicht abschließend geklärt werden konnte. Glücklicherweise hat sich für das neue Schuljahr aber erneut eine Gruppe motivierter Schüler\_innen gefunden, die sich weiter mit dem Thema Agrar-Photovoltaik beschäftigt. Weitere spannende Erkenntnisse rund um dieses innovative und zukunftsweisende Konzept sind also zu erwarten.

Vanessa Odinius



Ehrung des dritten Platzes bei der JugS-Abschlussveranstaltung

# EIN HIGHLIGHT IM NOVEMBER

## Die Regionalrunde der Mathematik-Olympiade 2021

Wenn die Tage im November langsam grauer und kürzer werden, dann steht in der Mathematik ein besonderes Highlight an: Die Regionalrunde der Mathematik-Olympiade findet statt! Dazu treten die besten Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Düren gegeneinander an, indem sie anspruchsvolle Aufgaben bearbeiten, in denen nicht selten Beweise gefunden oder anspruchsvolle mathematische Aussagen hinsichtlich ihrer Richtigkeit bewertet werden müssen.

Zwölf Teilnehmer\_innen des GHO hatten sich in der Schulrunde für diese Kreismeisterschaften qualifiziert. Damit diese auch trotz Corona stattfinden konnten, wurde

nochmal nach Schulen getrennt zeitgleich der Wettbewerb geschrieben – hoffentlich das letzte Mal! Zur anschließenden Korrektur konnten wir Lehrer\_innen uns dann doch schulübergreifend zusammenfinden und so manche Lösung war dann so beeindruckend, dass man sie den Kolleginnen und Kollegen unbedingt zeigen musste.

Auch unsere Schüler\_innen haben wieder einige Preise gewonnen. Wer die Ergebnisse der Mathematik-Olympiade regelmäßig verfolgt, merkt auch schnell, dass wir doch einige „Wiederholungstäter\_innen“ in unseren Reihen haben. Die Preise für das GHO haben erreicht:

Jgst. (Schuljahr 2021/22)	1. Platz	2. Platz	3. Platz
5			Streule, Lucas (5b)
6		Küppers, Lukas (6b)	
8	Krone, Bendix (8b)	Bücker, Elias (8a)	
9		Nitzsche, Matthias (9a)	
EF	Scheuer, Tim		
Q1/Q2		Thronicker, Till	

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger und auch an alle anderen Teilnehmer\_innen ein ganz großes Dankeschön, dass ihr euch dieser Herausforderung gestellt

habt. Hoffentlich auf ein Wiedersehen im nächsten Schuljahr!

*Ines Pstragowski*



*Siegerehrung der Regionlrunde der Mathematik-Olympiade 2021*

# HYPE ODER HYMNE DER ZUKUNFT?

## Die Jahrgangsstufe 9 informiert sich über Wasserstoff als Energieträger

---

Am 27.01.2022 fand für die Jahrgangsstufe 9 ein umfangreicher Thementag zum aktuellen Thema Wasserstoff im Science College statt. Organisiert wurde das Ganze vom Gymnasium Haus Overbach und unterstützt durch Expert\_innen des Forschungszentrums Jülich sowie des Kreises Düren. Die Veranstaltung wurde zu den üblichen Unterrichtszeiten durchgeführt, sprich von ca. 8:00 bis 13:00 Uhr. Zuerst trafen sich alle Schüler\_innen im Forum des Science College und wurden hier von Frau Dr. Wolff über den Ablauf des Tages informiert und von Frau Dr. Dittrich vom Forschungszentrum Jülich mit

einem Impulsvortrag in das Thema Wasserstoff eingeführt.

Anschließend begannen auch schon die ersten Workshops des Tages. Zur Verfügung standen die Themen „Elektrolyseverfahren“, „Mobilität“, „Klassifikation“, „Industrie“ und „Speicherung & Transport“.

Im Workshop „Elektrolyseverfahren“, welcher von Frau **Dr. Dittrich** geleitet wurde, ist uns erklärt worden, wie man Wasserstoff herstellen kann, um auf diese Weise Energie zu speichern. Dabei haben wir drei verschiedene Arten kennengelernt, wobei an einigen auch ganz aktuell



*Die Jgst. 9 hört beim Impulsvortrag von Dr. Lucy Dittrich gespannt zu*

im Forschungszentrum geforscht wird. Im Workshop „Mobilität“, geleitet von Frau **Dr. Wolff**, haben wir uns angeschaut, wie man Wasserstoff im Straßenverkehr nutzen kann. Beim Workshop „Klassifikation“ von Herrn **Dr. Büsch** haben wir gelernt, wie man die unterschiedlichen Arten von Wasserstoff und deren Qualität unterscheiden kann. Im Workshop „Speiche-

## In den Workshops waren viele Expert\_innen des jeweiligen Gebiets anwesend, die unsere Fragen kompetent beantworteten

rung & Transport“ von Frau **Odinus** haben wir erfahren, wie man den Wasserstoff speichern und transportieren kann und bei welcher Transportform am wenigsten Verluste vorhanden sind. Der Workshop „Industrie“, geleitet von Herrn **Manegold**, hat uns gezeigt, wie der Wasserstoff bereits jetzt in der Industrie verwendet wird bzw. wie man ihn dort zukünftig noch intensiver einsetzen kann.

In den Workshops waren neben unseren Lehrer\_innen auch Expert\_innen des jeweiligen Gebietes vom Forschungszentrum Jülich oder vom Kreis Düren anwesend. So konnten uns viele Fragen zu den

Themen kompetent beantwortet werden. Jede\_r Schüler\_in belegte zwei Kurse, sodass jedes Thema in allen Gruppen abgedeckt war. Dies war wichtig, da wir später im Physikunterricht unsere Gruppenmitglieder über unsere Themen informieren und die Inhalte noch einmal zusammengefasst wiedergeben sollten.

Zwischendurch hatte jede\_r von uns noch

die Möglichkeit, in Experimentier-Workshops unter der Leitung von Frau **Stracke** und Herrn **Krummenauer** Wasserstoff selbst herzustellen.

Unserer Meinung nach war dieser Tag ein voller Erfolg und wir haben sehr viel mitgenommen. Wir haben einen Einblick in das vielversprechende Zukunftsthema Wasserstoff bekommen und können eine solche Veranstaltung für die folgenden Jahrgänge sehr empfehlen.

*Sarah Heinen und  
Sophia Robens (EF)*

# „JUGEND FORSCHT“

## Höchster Einsatz wird erneut belohnt

Als sich Ende 2021 sechs Schülerinnen und Schüler entschlossen, ihre Forschungsprojekte bei „Jugend forscht“ bzw. „Schüler experimentieren“ einzureichen, war noch nicht klar, ob und wie der Wettbewerb am 11. Februar 2022 stattfinden würde. Nach einem Jahr des Online-Wettbewerbs war die Hoffnung groß, endlich wieder die Gastfreundschaft des Forschungszentrums beim Regionalwettbewerb zu genießen. Doch auch die Botschaft, dass es erneut nur online stattfinden würde, beirrte die Schülerinnen und Schüler nicht in ihrem Bestreben, auch dieses Mal wieder mit höchstem Einsatz zur Tat zu schreiten. Sie alle zeichneten sich durch ein hohes Maß an Selbstständigkeit, Motivation und Bereitschaft aus, auch nach dem Ende eines Schultages noch eigene Projekte umzusetzen.

So erhielten **Liam Franken** (ehemals 9b, jetzt EF) und **Martin Zwaygardt** (ehemals 9b, jetzt EF) im Fachgebiet „Arbeitswelt“ den Sonderpreis „Thinking Safety“ für ihre Konstruktion zur mobilen Absturzsicherung (MAS) für Feuerwehrkräfte. Mit der



*Junge Forscher bei der Arbeit*

Frage, ob „Farbe gleich Farbe und Papier gleich Papier“ sei, sicherte sich **Mira Funke** (ehemals 9b, jetzt EF) im Fachgebiet Chemie den 3. Platz. Und schließlich konnten **David Wortmann** (ehemals 6a, jetzt 7a), **Bodo Pape** (ehemals 5b, jetzt 6b) und **Vincent Lux** (ehemals 5b, jetzt 6b) ebenfalls einen 3. Platz erreichen, indem sie die Eigenschaften von Papierfliegern systematisch unter die Lupe nahmen. Dem Leiter der AG, **Stefan Frohwein**, wurde der Sonderpreis für engagierte Talentförderer verliehen.

*Stefan Frohwein*



*Die Teilnehmenden bei der Siegerehrung*

# BIS INS ENDSPIEL VORGEKÄMPFT

## Robotikteam „RoboGH0st“ beim Regionalwettbewerb FIRST LEGO League Challenge erfolgreich

Besonders erfolgreich kehrte unser Robotikteam „RoboGH0st“ vom Regionalwettbewerb der FIRST LEGO League Challenge (FLL) 2021/2022 in Aachen zurück. Endlich wieder in Präsenz und in unmittelbarer Konkurrenz zu den anderen Teams wurden die Leistungen im RobotGame (2. Platz) und in der Kategorie „Forschung“ (1. Platz) am Ende mit einem sehr guten zweiten Platz (von 12 teilnehmenden Teams) in der Gesamtwertung belohnt.

Die Auseinandersetzung mit dem Wettbewerbsthema „Cargo Connect“ für die Forschungspräsentation hat die zwölf Jugendlichen aus den Stufen 6 bis Q1 auf die Idee gebracht, Möglichkeiten zum Einsatz von Drohnen auszuloten. Bei ihrer Recherche sind sie auf die Forschung von Prof. Dr.-Ing. Dieter Moormann vom Lehrstuhl und Institut für Flugsystemdynamik der RWTH gestoßen und haben Kontakt aufgenommen. Kurze Zeit später könnten sie sich mit ihm in einem Online-Meeting über den Transport



von Gewebeprobe mit Drohnen austauschen. Ihre Erkenntnisse flossen in den Bau eines Prototyps ein und ihre Ausführungen dazu konnten die Jury überzeugen.

Im RobotGame konnten an der Platte viele Punkte gesammelt werden und das Team hat sich bis ins Endspiel vorgekämpft. Dort mussten sie sich aber leider geschlagen geben, was aber der Stimmung in der Gruppe keinen Abbruch tat.

Nach dem Ausscheiden der „Großen“ hat das Team in diesem Schuljahr Verstärkung aus den unteren Klassen bekommen und bereitet sich aktuell auf den nächsten Wettbewerb der FLL vor. Ganz im Zeichen der Zeit heißt das neue Thema „Super Powered“.

*Arndt Baars*



*Das Robotikteam des GHO konnte die Jury überzeugen und erreichte das Endspiel*

# EIN BESONDERER TAG FÜR MATHE-FANS

## Der Känguru-Wettbewerb 2022

Der dritte Donnerstag im März ist für Mathe-Fans immer ein besonderer Tag: Der Känguru-Wettbewerb findet statt. Über 100 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Haus Overbach haben deswegen ihre mathematischen Fähigkeiten und ihr logisches Denken unter Beweis gestellt. Trotz der Umstände, dass der Känguru-Wettbewerb pandemie-

bedingt wieder online stattfinden musste, haben unsere Schülerinnen und Schüler motiviert die Aufgabenstellungen bearbeitet und ihr Können gezeigt.

Die deutschlandweit besten 5% der Teilnehmer\_innen erhalten beim Känguru-Wettbewerb einen Preis, beim GHO zählen zu dieser Gruppe folgende Schüler\_innen:

Name	Klasse (Schuljahr 2021/22)	Platzierung
Digel, Oliver	5c	1.
Redlich, Clara	5c	1.
Vigild, Tjalve	5a	2.
Streule, Lucas	5b	3.
Apfeld, Liam	5b	3.
Kleefeld, Fabian	6c	1.
Schneider, Edith	6c	1.
Küppers, Lukas	6b	2.
van Bergen, Lili	6d	2.
Alekseeva, Svetlana	6b	3.
Bujnicki, Vincent	7a	1.
Schaaf, Mads	7d	2.
Bücker, Elias	8a	1.
Krieger, Sarah	8b	2.
Bröcker, David	8d	2.
Reuter, Niklas	9a	2.
Lesmeister, Marissa	9c	2.
Streule, Yannick	EF	1.
Scheuer, Tim	EF	3.
Jongen, Annika	Q2	3.

Wir gratulieren ganz herzlich!

*Ines Pstragowski*

# SOMMERFERIEN IM ZEICHEN DER NANOTECHNOLOGIE

## Meine Teilnahme an der Junior-Akademie NRW

Für viele sind die Sommerferien auch wirklich Ferien. Was eigentlich ganz logisch klingt, galt für mich und ungefähr 50 weitere Teilnehmende in diesem Jahr aber nicht. Denn wir haben uns dazu entschieden, in den Ferien 10 Tage lang an der Junior-Akademie Nordrhein-Westfalen teilzunehmen, wo es die Möglichkeit gab, sich mit Forensik, Psychologie und Nanotechnologie zu beschäftigen. Eigentlich malte ich mir nicht allzu große Chancen auf die Teilnahme aus, da nur wenige Schülerinnen und Schüler, welche besonders begabt sind und sich sehr für die Themen interessieren, ausgewählt werden konnten. Überraschenderweise wurde aber auch ich angenommen und ich durfte in der Zeit vom 19.07. bis zum 28.07.2022 an der Junior-Akademie am Themenbereich Nanotechnologie teilnehmen.

Die Akademie fand bei uns in Overbach statt. Morgens und nachmittags hatten wir „Unterricht“ in unseren Fachbereichen – mein Kurs zur Nanotechnologie etwa fand in den Chemieräumen im Science College statt. Geschlafen haben wir im Hotel Haus Overbach in sehr schönen und großen Zimmern, die wir uns immer zu zweit teilten. Der Aufzug im Hotel war besonders gut, da er uns geholfen hat, den sehr strikten Zeitplan einzuhalten. Zwar war dieser anfangs etwas ungewohnt, aber mit der Zeit wurde er immer mehr zu meinem Alltag und machte richtig Spaß. Insgesamt hatte ich fünf Stunden am Tag Unterricht, welcher morgens vor allem aus

Mathe, wo wir uns z.B. mit Polynomen, Ableitungen und der Taylor-Annäherung beschäftigt haben, und Physik, wo wir uns vor allem mit der Quantenphysik und der Schrödinger-Gleichung beschäftigt haben, bestand. Mittags konnte man entweder zum Sport oder zum Chor gehen. Am Nachmittag beschäftigten wir uns vor allem mit Chemie, wo wir sehr viele Versuche durchführen konnten, wie z.B. die Herstellung von Nanogold oder die Synthese von Zinkoxid-Nanopartikeln. Insgesamt hatte ich einen wirklich tollen Kurs mit vielen tollen Leuten und zwei tollen Betreuern. Am Abend konnte jeder zwei kursübergreifende Veranstaltungen besuchen, die von Teilnehmenden selbst geleitet wurden. Dabei gab es ein kunterbuntes Angebot aus Volleyball, Backen, Self-Care, Pub-Quiz, Werwolf, Schwimmen, Debattieren und vielem mehr. Mir machte dieses Angebot immer großen Spaß und man konnte noch besser Kontakt mit den anderen Teilnehmenden knüpfen.

Ganz besonders schön waren die Atmosphäre und der Zusammenhalt zwischen allen Teilnehmenden – eigentlich waren wir eine große Freundesgruppe. Ich konnte dort viele besondere Menschen kennenlernen und viele neue Freunde finden, mit denen ich immer noch in Kontakt stehe. Die Junior-Akademie war für mich ein ganz besonderes und einzigartiges Erlebnis, das ich nur empfehlen kann.

*Liam Franken (EF)*

# VORTRÄGE, WORKSHOPS UND EINE PODIUMSDISKUSSION

## Der Science-for-Future-Thementag „Grüner Wasserstoff“

Neun Tage nach der Unterzeichnung des Wasserstoff-Abkommens mit Kanada durch Bundeskanzler Olaf Scholz und Wirtschaftsminister Robert Habeck drehte

ratorin **Britta Mersch** führte den Tag über durch das Programm und moderierte die abschließende Podiumsdiskussion. Dabei waren neben zahlreichen Schüler\_innen

### Neben dem GHO waren auch weitere Schulen aus der Region zu Gast – zwei Schüler reisten sogar CO<sub>2</sub>-neutral mit dem Fahrrad aus Aachen an

sich auch im Overbacher Science College einen Tag lang alles um das Thema „Grüner Wasserstoff“.

Am 2. September 2022 nahmen über 150 Schüler\_innen vor allem aus der Oberstufe an einem Science-for-Future-Thementag teil. Sie informierten sich zunächst über das Thema und diskutierten anschließend mit Beteiligten aus Wissenschaft, Forschung und Bildung. Die Journalistin und Mode-

des GHO auch viele Schüler\_innen weiterer Schulen aus der Region im Science College zu Gast. Zwei Schüler reisten sogar – dem Thema entsprechend ganz CO<sub>2</sub>-neutral – mit dem Fahrrad aus Aachen an.

Im Anschluss an einen Impulsvortrag von **Dr. Lucy Dittrich** (FZJ), der den Schüler\_innen einen ersten Überblick über das Thema „Grüner Wasserstoff“ verschaffte, fanden mehrere Workshops statt, die von



*In interessanten und praxisnahen Workshops beleuchteten die Schüler\_innen das Thema „Grüner Wasserstoff“*



*Eine anregende Podiumsdiskussion rundete den Science-for-Future-Thementag ab*

Expert\_innen vom Forschungszentrum Jülich, von der Neuman & Esser Group, vom Kreis Düren und vom Science College durchgeführt wurden. Dabei wurde das Thema „Grüner Wasserstoff“ aus verschiedenen Perspektiven näher beleuchtet: von der Anwendung in Mobilität und Indus-

Nach der Mittagspause wurde das Tagesprogramm mit einer Podiumsdiskussion fortgesetzt, bei der **Herr Prof. Dr. Marquardt** (FZJ), **Herr Dr. Küppers** (Westenergie AG), **Herr Prof. Dr. Eichel** (FZJ), **Herr Richter** (Kreis Düren), **Herr Vogelsang** (Schulleiter GHÖ) und **Sarah Kastenholz** (SV des GHÖ)

## Die rege Diskussion zeigte die engagierte Auseinandersetzung der Schüler\_innen mit dem Thema „Wasserstoff“

trie über die Speicherung des Wasserstoffs bis hin zu Fragen der Klimapolitik und der anwendungsbezogenen Forschung. In einem experimentellen Workshop hatten die Schüler\_innen zudem die Möglichkeit, mittels Elektrolyse das viel diskutierte Gas selbst herzustellen.

zahlreiche interessanten Fragen aus dem Publikum beantworteten. Hierzu hatten sich weitere geladene Gäste im Forum des Science College eingefunden. Die rege Diskussion zeigte, wie engagiert sich die Schüler\_innen am Vormittag bereits mit dem Thema Wasserstoff auseinandergesetzt hatten.

*Vanessa Odinius*

# DAS HERZSTÜCK DER MATHE-WETTBEWERBE

## Die Schulrunde der Mathematik-Olympiade 2022

Neues Schuljahr, neues Glück – und natürlich auch wieder Zeit für die Mathematik-Olympiade. Im September dieses Jahres fand unser Herzstück der Mathematik-Wettbewerbe für die Jahrgangsstufen 5 bis Q2 auch endlich wieder in der gewohnten Form als Klausur in der Aula statt. Wer in Filmen schonmal Szenen aus Schulen gesehen hat, in denen alle Schüler\_innen hochkonzentriert arbeiten, jede\_r absolutes Interesse am Unterrichtsstoff hat und sich beim Vergleich mit den eigenen Erfahrungen wundert, woher die Autor\_innen dieses Bild von Schule nehmen, dem sei versichert: Von der Mathematik-Olympiade am GHO!

schnell wieder einzustellen, so bekommt man bei der Mathematik-Olympiade doch ein schlechtes Gewissen, dass man sich so unangemessen laut durch die Aula bewegt. Wie sehr manche Schüler\_innen sich auf die Mathematik-Olympiade freuen, merke ich auch daran, dass ich in den Wochen danach regelmäßig auf dem Flur angesprochen werde, ob die Ergebnisse schon da seien. Aber das ist auch gut so!

Kurz vor den Herbstferien hat es dann endlich geklappt und die Ergebnisse stehen fest (s. nächste Seite).

Alle Erstplatzierten sowie die beiden Zweitplatzierten aus Klasse 5 dürfen am 10.11.2022

## Die Schüler\_innen verschiedenster Jahrgangsstufen arbeiteten hochkonzentriert an der Lösung der schwierigen Aufgabenstellungen

Rund 70 Schüler\_innen verschiedenster Jahrgangsstufen arbeiten dann hochkonzentriert an der Lösung der schwierigen Aufgabenstellungen. Die Aufsicht in der Aula muss dabei sehr darauf aufpassen, dass sie sich nicht zu laut durch die Tischreihen bewegt, wenn doch jemand mal eine Frage hat. Sollten die eigenen Schuhe mal zu sehr quietschen oder man hat das Paar angezogen, bei denen die Absätze warnend klackern, wenn man auf den Weg zum Klassenraum ist und die Schüler\_innen so die Möglichkeit haben, den größten Unsinn

an der Regionalrunde teilnehmen. Diese findet erstmalig seit der Pandemie wieder schulübergreifend statt, und zwar diesmal am Stiftischen Gymnasium in Düren.

Ich drücke euch dann ganz fest die Daumen und gratuliere allen Preisträger\_innen der Schulrunde ganz herzlich. Meine Anerkennung gilt aber ebenso jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer, dass ihr euch diesem mathematischen Wettstreit gestellt habt.

*Ines Pstragowski*

Ergebnisse der Schulrunde der Mathematik-Olympiade 2022

Name	Klasse (Schuljahr 2022/23)	Platzierung
Ewinger, Ben	5d	2.
Kleefeld, Joshua	5d	2.
Bücker, Emil	5b	1.
Konze, Peter	6d	3.
Hilgers Fernandez, Daniel	6a	3.
Grohnert, Jori	6c	2.
Lonzen, Juli	6d	1.
Wortmann, David	7a	3.
Alekseeva, Svetlana	7b	2.
Kleefeld, Fabian	7c	1.
Kaiser, Tobias	8b	2.
Bujnicki, Vincent	8a	1.
Bücker, Elias	9a	3.
Lehrach, Charlotte	9b	2.
Bröcker, David	9d	1.
Reuter, Niklas	EF	2.
Nitzsche, Matthias	EF	1.
Löken, Lukas	Q1/Q2	2.
Schmitz, Philip	Q1/Q2	2.
Scheuer, Tim	Q1/Q2	1.

# MATHEMATISCHER WETTKAMPF GEGEN 68 SCHULEN

## Das Bonner Mathematikturnier 2022

Am Freitag, den 23.09.2022 ging es für fünf Schüler\_innen der Oberstufe nach Bonn, um dort gemeinsam gegen 68 weitere Schulen im Bonner Mathematikturnier anzutreten. Die Mensa der Uni, in der alle versammelt waren, war gut gefüllt, denn es waren Schulen aus ganz Deutschland vertreten. Der Wettbewerb war in zwei Runden gegliedert. Am Vormittag startete er mit einer Staffel. Innerhalb von 60 Minuten sollten 20 knifflige Aufgaben nacheinander bear-



*Das Schulteam vertrat das GHO erfolgreich beim Bonner Mathematikturnier*

beitet werden – alles im Team. Nach einer Mittagspause ging es dann mit der zweiten Runde weiter, der sogenannten „Sum of us“. Hierfür hatten sich die Teilnehmer\_innen bereits im Vorfeld mit dem zur Verfügung gestellten Material vorbereiten können. Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs war die „Max-Plus-Algebra“, ein Rechensystem, mit dem man gut Fahrpläne entwickeln kann. In einer der fünf Aufgaben ging es dann beispielsweise darum, mithilfe einer Matrix

einen Fahrplan für einen Zug zu erstellen, der im Laufe der Fahrt immer wieder geteilt und wieder zusammengeführt wird. In einer anderen Aufgabe musste eine optimale Spielstrategie entwickelt werden, mit der man möglichst viele Punkte erzielen kann.

Nach 90 Minuten konzentrierter Arbeit begann endlich der entspannende Teil des Tages. Mit einem Vortrag zur „tropischen Geometrie“ – die ganz einfach deshalb so heißt, weil der Mathematiker, der sie entwickelt hat, zu dem Zeitpunkt in Brasilien war – wurden die

Zuhörer\_innen an den Begriff des Matroids herangeführt. Da die Auswertung der Wettbewerbsergebnisse länger dauerte als geplant, musste unser Schulteam nach Hause fahren, ohne zu wissen, wie erfolgreich es war.

Dieser Tag hat gezeigt, wie viel Spaß es machen kann, gemeinsam an schwierigen mathematischen Themen zu arbeiten. Die konzentrierte Arbeitsatmosphäre in der

Mensa war ebenfalls beeindruckend und es war sehr schön, nach der Coronapause endlich wieder in Präsenz antreten zu dürfen.

Die erfolgreichen Teilnehmer\_innen waren: **Matthias Nitzsche** (EF), **Khalil Al Khouri**, **Tim Scheuer** (beide Q1), **Sarah Kastenholz** und **Pauline Schuldt** (beide Q2). Sie erzielten einen stolzen 23. Platz. Begleitet wurden sie von **Frau Stracke** und **Frau Cervigne**.

*Pauline Schuldt (Q2)*

# ZUKUNFTSFÄHIGE GESTALTUNG DER LEBENSWELT

## Das Gymnasium Haus Overbach auf nachhaltigeren Wegen

---

Nachhaltig ist eine Entwicklung der Menschheit, die es der heutigen Generation erlaubt, ihre Bedürfnisse zu befriedigen, ohne die Chance zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.“

(World Commission on Environment and Development (WCED), 1987)

Kinder und Jugendliche werden stärker als alle vorherigen Generationen mit der an sie gerichteten Herausforderung der dauerhaften Bedürfnisbefriedigung einer Gesellschaft in einer sich dynamisch verändernden, globalisierten, zunehmend digitalisierten und von den Auswirkungen des globalen Klimawandels sowie der Ressourcenverknappung geprägten Lebenswelt konfrontiert.

Als Schule mit christlichem Wertefundament und dem damit einhergehenden Auftrag des Schöpfungserhaltes ist es unsere Aufgabe, dass



*Gymnasium Haus Overbach  
support(s) the Sustainable  
Development Goals*

unsere Schüler\_innen grundlegende Kompetenzen für eine zukunftsfähige Gestaltung der persönlichen und beruflichen Lebenswelt gemäß dem Entwicklungsleitbild der Nachhaltigkeit erwerben. Unsere Zielsetzung ist, die bereits in den schulischen Curricula und damit im Unterricht fest etablierte „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) weiter zu stärken und auf die außerunterrichtliche Ebene auszuweiten. Darüber hinaus soll das „Leitbild nachhaltige Entwicklung“ auch auf Schulentwicklungs- bzw. Verwaltungsebene verwirklicht werden.

## BNE-Aktivitäten und nachhaltige Entwicklung im Schuljahr 2021/22

### Unterrichtsaktivitäten

#### **Projektkurs „(Nachhaltige) Energie – Schwerpunkt Agri-PV-Anlagen“**

Zeit / Ort: wöchentlich, GHO  
 Teilnehmende: Schüler\_innen der Q1  
 Betreuung: Frau Odinius

#### **Projekt im Politikunterricht: Plakate sowie Podcast- und Plakaterstellung zur Abfallvermeidung in der Schule**

Zeit / Ort: Juni 2022, GHO  
 Teilnehmende: Klasse 7  
 Betreuung: Herr Thouet, Herr Thume

### Außerunterrichtliche Aktivitäten

#### **Bewerbung um den Dr.-Hans-Riegel-Fachpreis Geographie**

Zeit / Ort: Frühjahr 2022, Universität zu Köln  
 Teilnehmende: Adrian Krause (Q1) mit einer Arbeit zum Thema: „Agri-PV-Anlagen – eine nachhaltige, alternative Form der Stromversorgung im vom Strukturwandel betroffenen Rheinischen Braunkohlerevier?“  
 Betreuung: Frau Cohnen

#### **Teilnahme am Wettbewerb SpardaSpendenWahl für schulische Projektfinanzierungen im Themenfeld Nachhaltigkeit**

Zeit / Ort: Frühjahr 2022, GHO  
 Organisation: Frau Koentges

#### **3. Platz beim Projekt „Jugend gestaltet den Strukturwandel“**

Zeit / Ort: 14.06.2022, Abschlussveranstaltung in der Gesamtschule Niederzier-Merzenich  
 Teilnehmende: Schüler\_innen des Projektkurses „(Nachhaltige) Energie“  
 Betreuung: Frau Odinius

### Schulentwicklung

#### **Installation von LED-Beleuchtung im Gebädetrakt I im Rahmen von Renovierungsarbeiten**

Zeit / Ort: Sommerferien 2021, GHO  
 Betreuung: Herr Vogelsang

**Belieferung der Schulcafeteria Café Franz durch regionales Obst sowie überwiegender Umstieg auf Pappgeschirr und Holzbesteck**

Zeit / Ort: seit Oktober 2021, GHO  
Organisation: Frau Paschke, Herr Hens

**Installation eines Trinkwasserspender in der Schulcafeteria**

Zeit / Ort: 2021, GHO

## **BNE-Aktivitäten und nachhaltige Entwicklung im Schuljahr 2022/23**

### **Außerunterrichtliche Aktivitäten**

**Energiespardienst**

Zeit / Ort: ganzjährig, GHO  
Teilnehmende: Energiedienste in den Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 9  
Organisation: Herr Dr. Büsch

**Registrierung beim Landesprogramm „Schule der Zukunft“**

Zeit / Ort: ganzjährig, GHO  
Teilnehmende: GHO  
Organisation: Frau Cohnen

**Stadtradeln Jülich – Radeln für ein gutes Klima**

Zeit / Ort: 06.09.-26.09.2022, Stadt Jülich  
Teilnehmende: Schülerinnen und Schüler Jgst. 5-Q2 des GHO  
Betreuung: Frau Abel

**Modulentwicklung des WP-II-Fachs Nachhaltigkeit**

Zeit / Ort: ganzjährige, regelmäßige Arbeitsgruppentreffen, GHO  
Teilnehmende: Kolleg\_innen der Fachschaft Geographie

**SV im entwicklungspolitischen Handlungskonzept „Nachhaltige Stadt“ der Stadt Jülich**

Zeit / Ort: Stadt Jülich  
Teilnehmende: SV-Lehrer\_innen  
Betreuung: Frau Kaefer, Herr Hens

## Schulentwicklung

### **Installation einer automatischen Lichtsteuerung via Bewegungsmelder zur Collagenbeleuchtung**

Zeit / Ort: September 2022, GHO

Betreuung: Herr Keutmann

### **Finaler Austausch beamerbasierter Smartboards durch eine energieeffizientere Smartboard-Technologie**

Zeit / Ort: Juli bis September 2022, GHO

Betreuung: Herr Schramm

### **Leitbildentwicklung Nachhaltigkeit**

Zeit / Ort: regelmäßige Arbeitstreffen mit der Schulleitung und dem Leiter des Science College, GHO

Ansprechpartner: Herr Meyers, Herr Mülheims

Leitung: Frau Cohnen

*Anna Cohnen*

**Literatur**  
**Kunst**  
**Musik**  
**Sport**

# DER SOLDAT MIT DEN ZWEI PERSÖNLICHKEITEN...

## Literaturkurs führt Büchners „Woyzeck“ auf

Am Donnerstagabend, dem 09. Juni 2022 um 19.00 Uhr ging es los. Wir, die Schülerinnen und Schüler des Literaturkurses der Q1 von Frau Koentges, bereiteten uns auf die bevorstehende Literaturnaufführung vor. Gespielt wurde das Stück „Woyzeck“ von Georg Büchner.

In der Vergangenheit wurde das Drama „Woyzeck“ von dem gesamten Kurs umgeschrieben und modernisiert. Außerdem wurde eine Mehrfachbesetzung (**Luca Weinstock** und **Robin Kondrat**) festgelegt,

lich unterteilt werden sollte. Bei der Rolle des Doktors entschieden wir uns dazu, zwei Doktorinnen (**Chiara Schmitt** und **Nele Frohn**) auf die Bühne zu bringen. Ziel der Überlegung war es, den verrückten Doktor hervorzuheben und seine bösen Absichten durch die Erbsen-Diät an Woyzeck darzustellen.

Das Theaterstück wurde in den Literaturschulstunden geprobt und organisiert. Dennoch benötigte es einen Trainingssamstag, an dem wir für vier Stunden



*Das Publikum belohnt die „Woyzeck“-Aufführung des Literaturkurses mit tosendem Applaus*

wodurch wir uns eine bessere Darstellung des psychisch kranken Woyzecks erhofften. Ähnlich gingen wir bei den weiteren Hauptrollen Marie und Doktor vor: Marie wurde ebenfalls in Mehrfachbesetzung von **Ronja Prümm** und **Franka Tetz** gespielt, da der zwiespaltige Charakter der guten Frau und Mutter sowie der Fremdgerin deut-

zusammenkamen und weiter probten. In einer kurzen Mittagspause erfreuten wir uns über eine Stärkung in Form von Pizza und Sonne auf dem Schlosshof.

Unsere Generalprobe wurde für den 07. Juni nach der neunten Stunde angesetzt. Dabei lag das Hauptaugenmerk auf der Festigung der Abläufe und der Akustik.

An dem darauffolgenden Donnerstag präsentierten wir unser Stück in der Aula und durften rund 120 Zuschauer\_innen begrüßen.

Abschließend möchten wir uns bei unserer Lehrerin **Frau Koentges** für die tolle Erfahrung bedanken. Sie war immer sehr bemüht, uns das Theaterspielen näherzubringen und uns zu motivieren. Außerdem möchten wir uns bei der Technik bedanken, die uns

bei der Generalprobe und der Aufführung unterstützt hat. Ein weiterer Dank gilt **Sarah Kastenholz**, die die gesamte Planung rund um das Stück übernommen hat. Wir blicken mit viel Freude auf die großartige Zeit, die wir erleben durften, zurück und bedanken uns bei allen Mitwirkenden.

*Nele Frohn (Q2)*

# DIE VERANTWORTUNG DER WISSENSCHAFT

## Literaturkurs führt Dürrenmatts „Physiker“ auf

### „Die Physiker“ – Eine kurze Zusammenfassung

Das Stück „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt handelt von drei vermeintlich kranken Physikern, die zusammen in der Heilanstalt von Fräulein Doktor von Zahnd leben. Möbius, ein Physiker, flüchtete vor der Gesellschaft und seiner Familie, weil er etwas Gefährliches entdeckt hat. Mit den anderen beiden Physikern lebt er in der Heilanstalt. Doch dann geschehen drei Morde an Krankenschwestern, unmittelbar hintereinander. Während der Kriminalinspektor Richard Voß die Täter sucht, ist Möbius einigen Leuten auf der Spur.

### Hintergrund zu „Die Physiker“

Mit diesem Stück stellt Dürrenmatt die Verantwortung der Wissenschaft dar. Die Physiker, die zum Beispiel in der Kernphysik Neues entwickeln, machen zwar bewegende Entdeckungen, jedoch stellt sich die Frage der Verantwortung, wenn diese Entdeckungen der Gesellschaft entgegenstehen. Genau dieser Konflikt zwischen Erfindung und Gesellschaft in Bezug auf die Verantwortung steht in diesem Stück im Fokus. Die Komödie entstand in den 1960er Jahren vor dem Hintergrund des Kalten Krieges, doch lassen sich auch heute noch Parallelen zu aktuellen weltpolitischen Ereignissen erkennen. Das Stück verliert seine Aktualität daher auch nach 60 Jahren nicht.

### Über uns und unsere Aufführung

Wir sind Schüler\_innen aus der Q1 vom Gymnasium Haus Overbach und stehen ein Jahr vor unserem Abitur. Zusammen mit **Herrn Achenbach** haben wir dieses Stück auf die Beine gestellt. Ein Jahr lang haben wir im Fach Literatur unsere Schauspiel- und Theaterkünste erlernt und ausgebildet. Dies war oftmals ein guter Ausgleich zu dem eher theoretischen Unterricht, da man in Gruppen oder auch alleine auf der Bühne stand und Übungen praktisch durchgeführt hat. Zwar kostete es manchmal etwas Überwindung, aber Übung macht den Meister und so haben wir alle gemeinsam geprobt, gearbeitet und uns unterstützt. Mit respektvollem Umgang, wertvollen Tipps und Teamwork entwickelten wir uns alle weiter, sodass diese Aufführung zu Stande kam. Besonders im letzten Halbjahr haben wir alle gemeinsam gearbeitet und unsere Teamfähigkeiten verbessert. Wir hatten nur ein Jahr Zeit, doch am Ende freuten wir uns über unsere Overbacher Interpretation der „Physiker“. Da die originale Komödie teilweise etwas veraltet war, schrieben wir diese etwas um und versuchten, einige aktuellere Themen einzubauen. Dies war schwieriger als gedacht, doch im Endeffekt schafften wir es, die Rollen teils neu einzuteilen und die Charaktere etwas abzuwandeln. Falls Sie es gesehen haben, ist es Ihnen vielleicht aufgefallen und wir hoffen, dass Sie viel Spaß bei unserer Aufführung hatten.



*Der Literaturkurs legte unter der Leitung von Herrn Achenbach eine Overbacher Interpretation des Stücks „Die Physiker“ vor, die das Publikum begeisterte*

# GESTALTEN, AUSDRÜCKEN, PRÄSENTIEREN

## Ein neues Wahlpflichtfach am GH0

---

### GAP – Ein Gedicht

In GAP lernen wir sehr frei,  
drum komm auch du doch mal vorbei!  
Wir brauchen des Öfteren mal Mut,  
und das tut auch allen gut.  
Ob Poetry Slam in Aachen  
Oder im Klassenzimmer lachen,  
Teamarbeit ist hier gefragt,  
jetzt wird sich auch hervorgewagt.  
In GAP hast du die Wahl,

denn in jedem zweiten Quartal,  
kommt ein neues Fach,  
drum ist es kein Problem, wenn dir ein Fach  
Probleme macht.  
Ob Deutsch, Musik, Kunst oder Sport,  
was du uns glauben kannst aufs Wort, ist,  
dass du hier willkommen bist.  
Also freu dich auf die Zeit mit GAP  
Und mach davor nicht schlapp.

*Johanna Meuffels, Alisa Breuer und Lara Krohn (Jgst. 9)*

### GAP

Hey! Wir glauben, viele wissen gar nicht, was GAP eigentlich ist, und haben viele Vorurteile, wie zum Beispiel: „Ihr tanzt eure Namen!“ oder „Das ist gar kein richtiges Fach!“. Sowas müssen wir uns oft anhören, aber erlebt doch mal einen Tag bei uns. Momentan sind wir noch eine kleine Gruppe, aber wir denken, dass wir uns schnell vervielfachen werden, da in Overbach viele kreative Köpfe sind und es bei uns eigentlich um nichts anderes geht. Es ist schwer zu erklären, was wir eigentlich tun, da wir uns alle nicht ganz sicher sind, was wir hier zu tun haben werden. Bisher haben wir viel zu Ausdrucksweisen gemacht. Hast du schon mal probiert, eine Person komplett nachzuahmen, deine eigene Persönlichkeit abzulegen, Gesichtsausdrücke, Ausdrucksweise und

Bewegungen zu kopieren? Es ist nicht so einfach, wie du vielleicht denkst. Wenn du mit deinen Geschwistern oder Freunden so etwas spielst, ist es nicht dasselbe wie auf der Bühne. Du als Person hast eine eigene Persönlichkeit, die du vielleicht gar nicht wirklich merkst, deine Art, wie du gehst und dein Gesicht bewegst, wenn du redest. Das alles abzulegen und eine neutrale Ausstrahlung anzunehmen ist schwierig. Und das vor allem noch auf der Bühne! Wir haben gelernt, nicht nur andere zu kopieren, sondern auch uns selbst zu präsentieren. Aufgaben ohne weitere Vorgaben sind bei uns nicht selten. Also ist Individualität gefragt. Es gibt bei uns selten ein Falsch oder Richtig. Deswegen macht das alles auch viel mehr Spaß. Und ganz ehrlich: Wir haben uns in das Fach

und die Leute verliebt. Wir sind eine kleine Gruppe, die sich jedes Mal auf diesen Unterricht gemeinsam freut. Ok, viel mehr können wir bisher auch nicht sagen, da wir dieses Fach selbst noch nicht lange haben, aber zum Glück noch lange haben werden. Wir können sagen, wir freuen uns schon auf diese Zeit, in der wir uns auch mit den anderen Unterrichtsfächern Kunst, Musik und Sport beschäftigen werden.

Also bist du kreativ und hast Lust, mal eine andere Art von Unterricht kennenzulernen? Dann komm doch zu GAP. Wir finden, es lohnt sich – aber bilde dir deine Meinung selbst!

*Alicia Vera Pirug, Joel Straube und Amelie Klar (Jgst. 9)*

# „WAS IST SCHÖN?“

## 52. Internationaler Jugendwettbewerb „jugend creativ“ 2021/22

„Was ist schön?“

Diese Frage stellte der 52. internationale Jugendwettbewerb „jugend creativ“ und bot so die Möglichkeit, das subjektive Schönheitsempfinden zu be- und hinterfragen und sich z.B. mit folgenden Denkanstößen zu befassen:

- Wen oder was findest du schön?
- Was macht Schönheit aus?
- Gibt es objektive Schönheit?
- Gibt es ein Rezept für Schönheit?
- Wer bestimmt, was schön ist?

Zusätzlich erfolgte die Auseinandersetzung mit Kunstwerken und Fotos z.B. zum Thema „Wandel von Schönheitsidealen über die Jahre/Jahrhunderte“ (wie etwa in Bezug auf Kleidung, Architektur...). In den einzelnen Kurs- und Klassenverbänden ergaben sich interessante und lebhaft Diskussionen, in deren Rahmen z.B. auch Reality-Formate wie „Germany’s Next Topmodel“ kurz durchleuchtet wurden.



*Die Jury hatte die Qual der Wahl*

Die Ideen und die Motivvielfalt sprachen für sich. Innerhalb kürzester Zeit entwarfen unsere Schüler\_innen erste Skizzen und entwickelten immer neue Ansätze oder arbeiteten die kleinsten Details aus.

Daher fiel es der Jury, die wieder in Erkelenz-Lövenich tagte, natürlich sehr schwer, aus der Vielzahl an Bildern in jeder Altersgruppe die Platzierungen 1-3 festzulegen. Die folgenden Overbacher Schüler\_innen konnten einen Platz auf Ortsebene ergattern:

Klassen	Platz	Name	Klasse (2021/22)	Titel des Bildes
5-6	1	Scheins, Stella Catharina	6b	Die Schönheit liegt im Auge des Betrachters
	2	Redlich, Clara	5c	Hab keine Angst!
	3	Seltmann, Tamino	6c	Sonnenuntergang unter Palmen
7-9	3	Mäntz, Melina	7a	In die Welt der Bücher einzutauchen ist schön
10-13	1	Schaffmann, Lena	Q1	Der diffuse Begriff des „Schönseins“
	2	Krone, Finja	EF	Globale Schönheit – facettenreiche Gesichter

*Die Fachschaft Kunst gratuliert allen Gewinner\_innen von ganzem Herzen! Macht weiter so!!! :)*

*Astrid Gehlen*

## Beitrag Stella Catharina Scheins



*Die Schönheit liegt im Auge des Betrachters*

## Beitrag Clara Redlich



*Hab keine Angst!*



## Beitrag Lena Schaffmann

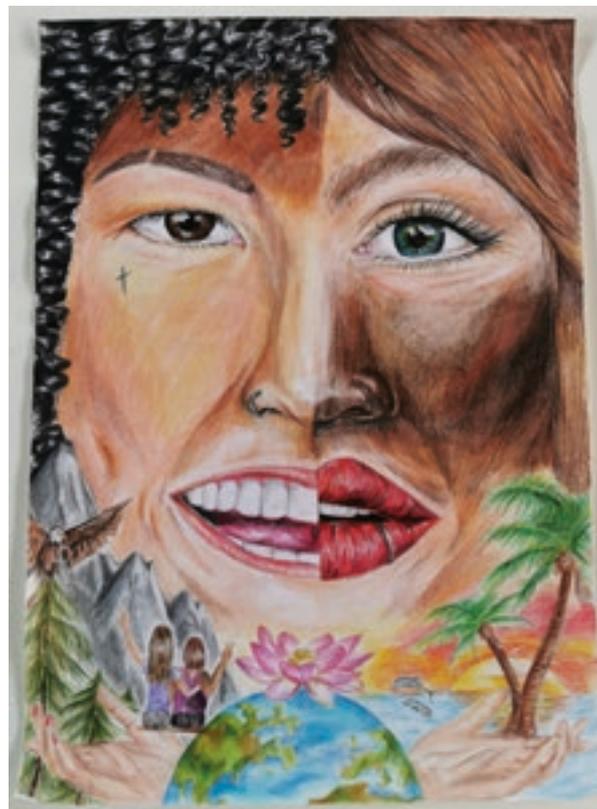
---



*Der diffuse Begriff des „Schönseins“*

## Beitrag Finja Krone

---



*Globale Schönheit – facettenreiche Gesichter*

# AUSSTELLUNG ZUM THEMA „FAHRRAD“

## Overbacher Schülerinnen und Schüler reichen 280 Kunstwerke ein

Anfang des Jahres lud der Kunstverein Jülich alle Schulen der Region ein, an einem Kunstprojekt zum Thema „Fahrrad“ teilzunehmen. Das Thema war ohne Festlegung der künstlerischen Darstellungsformen und Formate bewusst offen formuliert und richtete sich an alle Altersstufen. Zum Abschluss waren neben einem Jahreskalender mit Schülerergebnissen Ausstellungen im Jülicher Rathaus und bei der VHS geplant. Da ließen sich die Overbacher Schülerinnen und Schüler nicht zweimal bitten, machten sich im Unterricht über zahlreiche Jahrgangsstufen hinweg an die Arbeit und reichten für die Ausstellungen 280 Kunstwerke ein, darunter Zeichnungen, Malereien, Assemblagen, Objekte und Kurzvideos, die alle ausgestellt wurden. Auch die Presse wurde darauf aufmerksam, besuchte den Unterricht von **Frau Krawietz** und druckte dazu einen Beitrag im Jülicher

Kultur- und Stadtmagazin „HERZOG“. Während es aufgrund des zeitgleich stattfindenden Exkursionstages nur zwei Kunstlehrer\_innen in die Vernissage im Brückenkopfpark geschafft haben, gab es für die Ausstellungen zahlreiche schöne Rückmeldungen und eine Verlängerung für einige Wochen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche.

Da bot es sich an, die Ausstellung der Overbacher Kunstwerke auch bei der Overbacher Kirmes aufzubauen und zu präsentieren – diesmal nicht im Schloss, sondern in den Kunsträumen, in denen die Arbeiten entstanden waren. Dort war viel Zeit für Gespräche über die vielseitige Ausstellung mit den sehenswerten Ergebnissen und über die Kunst im Allgemeinen.

*Michael Görtz*



*Zahlreiche Interessierte besuchten bei der Overbacher Kirmes die Ausstellung zum Thema „Fahrrad“*



# OVERBACHER SCHÜLERINNEN ERFOLGREICH!

## Tingting und Malin gewinnen bei „Jugend musiziert“ regional und überregional 1. Preise

Die Abiturientinnen Tingting Zehe aus Jülich und Malin Schöpe aus Linnich haben in der Kategorie „Klavier mit einem Blechblasinstrument“ sowohl beim Regionalwettbewerb als auch beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ gemeinsam einen 1. Preis und auf Bundesebene einen 2. Preis gewonnen. Beide haben in diesem Jahr am Gymnasium Haus Overbach ihr Abitur gemacht.

Tingting nimmt seit 2011 Klavierunterricht bei Jörg Fuhrländer und ist Mitglied im Overbacher Blasorchester. Bereits 2020 hat sie beim Regionalwettbewerb in der Kategorie „Klavier Solo“ teilgenommen und ebenfalls einen 1. Preis gewonnen. Nach dem Abitur möchte sie Medizin studieren.

Malin hat seit 2013 Trompetenunterricht bei Klaus Luft. Zudem spielt sie auch Klavier und hat ebenfalls Unterricht bei Jörg Fuhrländer. Sie wirkt in mehreren Ensembles mit,

darunter die Brassband Düren, der Landesjugendposaunenchor Rheinland, das Overbacher Sinfonieorchester und das Overbacher Blasorchester. Für die Zukunft ist ein Musikstudium geplant, auf das sie sich nach dem Abitur in Norwegen vorbereiten möchte.

Mit dem „Andante et Scherzo“ von Henri Busser, dem „Andante“ aus dem „Prelude et Ballade“ von Guillaume Balay und der „Fantasie in es-Moll“ von Joseph Edouard Barat hatten die Abiturientinnen technisch wie musikalisch anspruchsvolle Werke ausgewählt. Dank intensiver, monatelanger Vorbereitung gelang der Vortrag souverän und scheinbar mühelos.

Unter dem wohlverdienten Applaus der Jury ging es mit stolzen 24 von möglichen 25 Punkten und einem 1. Preis vom Regionalwettbewerb in Düren zunächst zum Landeswettbewerb nach Detmold, wo das Duo seinen

Erfolg mit gleicher Punktzahl fortsetzen konnte.

Der Bundeswettbewerb fand dann Anfang Juni in Oldenburg statt. Hier konnten die beiden jungen Musikerinnen erneut eine satte Punktzahl erzielen – mit 23 Punkten reichte es solide für einen 2. Preis.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die Zukunft!



*Tingting (l.) und Malin überzeugten beim Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“*

*S.H.*

# VIEL APPLAUS FÜR GELUNGENE AUFTRITTE

## Das Musikalische Sommerfest der Overbacher Musikensembles am 10.06.2022

---

In gewohnter Tradition gestalteten der Overbacher Kinderchor (Leitung: Kerry Jago), das Junge Orchester Overbach (Leitung: Julia Rosewich i.V. für Hannah Weitenberg), das Overbacher Sinfonieorchester (Leitung: Ulrike Erdtmann) und die aus dem Overbacher Blasorchester hervorgegangene Bläser-Combo (Leitung: Stephan Hebeler)

zwischen Aula und Klosterkirche. Für das leibliche Wohl sorgte das Küchenteam der Tagungsstätte.

Zu Beginn des Konzertabends sang der überraschend coronafrei gebliebene Kinderchor eine bunte Mischung aus internationalen Volksgesängen, Friedensliedern und bekannteren Werken der Popmusik, wie z.B.

### Die Musikerinnen und Musiker fieberten dem Musikalischen Sommerfest mit großer Vorfreude und auch ein bisschen Aufregung entgegen

am Freitag, den 10.6.2022, ihr Musikalisches Sommerfest. Der Auftritt des Jungen Chores musste wegen zahlreicher krankheitsbedingter Ausfälle leider kurzfristig abgesagt werden.

Sämtliche Gruppen präsentierten sich mit je einer halben Stunde Programm im Wechsel

den Rock-n-Roll-Klassiker „Barbara Ann“, der durch die Fassung der Beach Boys in den 1960er Jahren berühmt wurde, „Black Or White“ von Michael Jackson und „Dance Monkey“ von der Gruppe „Tones And I“.



Der Overbacher Kinderchor unter der Leitung von Kerry Jago eröffnete den Konzertabend



*Das Junge Orchester unter Leitung von Julia Rosewich (i.V. für Hannah Weitenberg) trat in der voll besetzten Klosterkirche auf*

Die jungen Musikerinnen und Musiker des Jungen Orchesters fieberten dem Musikalischen Sommerfest mit großer Vorfreude und ein bisschen Aufregung entgegen, schließlich war es der erste gemeinsame Auftritt nach

zierte einen Ausschnitt des ersten Satzes, so kamen auch die Klassik-Fans im Publikum auf ihre Kosten. Prunkvoll ging es weiter mit „Land Of Hope And Glory“ aus Edward Elgars Märschen „Pomp And Circumstance“.

## Das Publikum belohnte die Musikerinnen und Musiker mit viel Applaus für ihren sehr gelungenen Auftritt

der Coronapause. Das Konzert in der voll besetzten Klosterkirche eröffneten sie mit dem Stück „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier, vielen vielleicht besser bekannt als Einspieler diverser Fernsehsendungen. Zu den wohl bekanntesten Werken des Komponisten W. A. Mozart zählt mit Sicherheit seine vorletzte Sinfonie Nr. 40 in g-Moll KV 550. Das Orchester musi-

Zum Abschluss konnte das Publikum der bekannten Melodie „Freude schöner Götterfunken“ lauschen, welche in wechselnden



*Auch das Overbacher Sinfonieorchester unter der Leitung von Ulrike Erdtmann begeisterte das Publikum*

Besetzungen gespielt wurde. Das Publikum belohnte die Musikerinnen und Musiker mit viel Applaus für ihren sehr gelungenen Auftritt.

In bewährter Tradition trat das Overbacher Sinfonieorchester direkt im Anschluss an das Junge Orchester auf. Im Hauptwerk des Abends, Sibelius' Tondichtung „Finlandia“ mit seinen Bläserfanfaren und den sehr einprägsamen lyrischen Passagen, zeigten die jungen Orchestermusiker, dass sie das Publikum wieder begeistern konnten. Sehr eindrucksvoll gelang dies auch den diesjährigen Abiturienten Malin Schöpe (Trompete) und Johannes Bertram (Bratsche). Beide musizierten einen Satz aus einem Solokonzert mit Orchesterbegleitung und überzeugten

die Bläser-Combo den Abschluss des Abends gestaltete.

In neuem Sound und erstmalig mit Unterstützung durch eine E-Gitarre bot die Gruppe eine kleine Auswahl an Jazz-Standards und einen Klassiker der Rock-Geschichte dar: Nach einem kurzen Blues-Stück mit dem vielleicht etwas irreführenden Titel „Marching On A G-String“ folgte Duke Ellingtons bekannter Swing-Titel „Splanky“ mit seinem charakteristischen Bass-Riff. Das auch der Filmmusik zuzuordnende jazzige Stück „Pink Panther“ von Henri Mancini kam beim Publikum besonders gut an. Den vorläufigen Abschluss bildete der bekannte Beatles-Titel „With A Little Help From My Friends“, bevor es in einen kleineren Zugaben-Block ging.

## Der überschwängliche Applaus nach allen Auftritten ist ein gutes Zeichen dafür, dass das Publikum die Live-Auftritte des Ensembles ebenso vermisst hat wie die Musikerinnen und Musiker selbst

durch technische und klangliche Brillanz. Den Abschluss bildete ein Medley aus Melodien der Band „Queen“.

Nach dem Auftritt des Sinfonieorchesters gab es auf dem Schlosshof am Buffet die Möglichkeit, sich mit Veggiewraps, Laugenstangen und kühlen Getränken kurz zu stärken, bevor

Nach allen Auftritten gab es überschwänglichen Applaus – ein gutes Zeichen dafür, dass das Publikum die Live-Auftritte des Ensembles ebenso vermisst hat wie die Musikerinnen und Musiker selbst.

*Die Fachschaft Musik*



Die Bläser-Combo unter der Leitung von Stephan Hebler bildete den gelungenen Abschluss des Musikalischen Sommerfestes

# TRAINERLIZENZ ERLANGT!

## Das GH0 hat 14 neue DFB-Juniorcoaches

Die DFB-Juniorcoaches trafen sich über das ganze Schuljahr 2021/2022 hinweg einmal pro Woche, um sowohl in der Praxis als auch in der Theorie die Grundlagen für die erfolgreiche Arbeit als Trainer\_in zu thematisieren. Zusätzlich übernahmen sie im Verlauf des Schuljahres einige weitere Aufgaben: Sie betreuten jeweils zu zweit einige unserer Fußball-Schulmannschaften bei ihren Trai-

und den Zweitklässler\_innen wurde an zehn weiteren Stationen das DFB-Fußball-abzeichen abgenommen. Alle Stationen wurden von DFB-Juniorcoaches sowie Sporthelfer\_innen des Gymnasiums Haus Overbach betreut. Beim Kinderbewegungs-abzeichen konnten die Erstklässler\_innen an Stationen wie „Hüpfen und Springen“, „Vertrauen haben“ und „Abfolge merken“

## Die angehenden DFB-Juniorcoaches übernahmen im Verlauf des Schuljahres zahlreiche Aufgaben

ningseinheiten, Spielen und Turnieren, organisierten am Tag der offenen Tür unterschiedliche Fußballtrainingseinheiten für alle 7. Klassen und wurden beim Fußballturnier der 5. Klassen sowie beim Volleyballturnier der 8. Klassen zum Ende des Schuljahres als Schiedsrichter\_innen eingesetzt.

Am Freitag, dem 17.06.2022, unterstützten sie maßgeblich den Sporttag für die Schüler\_innen der ersten und zweiten Klassen der Grundschule Jülich-West. Die Erstklässler\_innen führten an zehn Stationen das Kinderbewegungsabzeichen durch

u.a. ihre Fähigkeiten aus den motorischen, sozialen und kognitiven Entwicklungsbereichen unter Beweis stellen. Die Zweitklässler\_innen konnten zum Beispiel an den Stationen „Dribbelkünstler“, „Kurzpäss-Ass“ und „Elferkönig“ Punkte für das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen sammeln. Alle Beteiligten waren sichtlich zufrieden mit diesem Sporttag. Die Grundschüler\_innen hatten sehr viel Spaß bei den Übungen. Die Oberstufenschüler\_innen konnten weitere Erfahrungen im Umgang mit Kindern und in der Übernahme von Verantwortung sammeln.



Die Organisierenden **Frau Schleipen** (GGS Jülich-West), **Herr Steinbusch** (S.V. Viktoria Koslar e.V.) und **Herr Schneider** (GHO) konnten die Aktion größtenteils entspannt von außen beobachten und schmiedeten schon erste Pläne für das kommende Schuljahr.

Stufe einer Fußballtrainer-Lizenz erlangt. Überreicht wurden die Zertifikate durch AG-Leiter Herrn Schneider und durch den ehemaligen GHO-Kollegen **Herbert Meier** als Vertreter des Fußballverbandes Mittelrhein. Einige der Juniorcoaches haben während oder im Anschluss an diese Ausbil-

### Einige der Juniorcoaches fingen während oder im Anschluss an die Ausbildung schon als Fußballtrainer\_in im Verein oder als AG-Leiter\_in an

Insgesamt haben 14 Schüler\_innen aus der EF am letzten Schultag vor den Sommerferien, dem 24.06.2022, die entsprechenden Zertifikate vom DFB zusammen mit einer Trainermappe erhalten und damit die erste

Trainermappe erhalten und damit die erste Ausbildung schon als Fußballtrainer\_in im Verein oder als AG-Leiter\_in angefangen.

*Philipp Schneider*



14 DFB-Juniorcoaches erhielten ihre Zertifikate

# VIELE ERFOLGE NACH DER CORONA-PAUSE

## Das GHO ist fünffacher Fußball-Kreismeister

Nach einer zweijährigen Corona-Pause hat das Gymnasium Haus Overbach im Schuljahr 2021/2022 wie gewohnt acht Fußball-Schulmannschaften (vier Jungen- und vier Mädchenmannschaften) zum Landessportfest der Schulen gemeldet. Jede dieser Mannschaften spielt in einer anderen Wettkampfklasse (WK), welche durch die unterschiedlichen Geburtsjahrgänge definiert werden. Wie die nachfolgenden Berichte zeigen, waren die GHO-Fußballer\_innen in diesem Schuljahr insbesondere auf Kreisebene sehr erfolgreich.

### WK-I-Fußballer knapp ausgeschieden

Am Mittwoch, den 09.03.2022 fand in Koslar die Vorrunde zur WK-I-Jungen-Kreismeisterschaft (Jahrgänge 2003-2005) im Fußball statt. Die Schulmannschaft des GHO schied leider trotz einer bemerkenswerten Leistungssteigerung im Verlauf der Spiele aus. Entscheidend für das Ausscheiden waren

die ersten 15 Minuten im ersten Spiel gegen das Berufskolleg Jülich. Die Spieler des GHO waren weder richtig wach noch aufeinander abgestimmt und fingen sich dadurch früh drei Gegentore ein. Im Anschluss fand die Mannschaft mehr und mehr ins Spiel, konnte aber trotz einiger Torchancen nur ein Tor erzielen. Das GHO-Team verlor demnach 3:1. Da das BK Jülich im Anschluss auch gegen die Sekundarschule Kreuzau/Nideggen gewann, ging es im letzten Spiel zwischen dem GHO und der Sekundarschule nur noch um die Ehre. In diesem Spiel mobilisierten die GHO-Spieler nochmal all ihre Kräfte und Fähigkeiten und trugen letztlich einen 1:0-Sieg davon, der jedoch leider durch die Verletzung eines Schülers teuer bezahlt wurde.

Insgesamt kann das Team von den Betreuern **Amèr Sbihi** (DFB-Juniorcoach, Q2) und **Herrn Schneider** dennoch sehr stolz auf sich sein, insbesondere da man krankheits- oder verletzungsbedingt auf insgesamt 11 eing geplante Spieler verzichten musste.



WK I Jungen

### WK I Mädchen (Jahrgänge 2003-2005)

Unsere ältesten Fußballerinnen schieden leider ebenfalls in der ersten Runde aus. Die endgültige Entscheidung fiel im Elfmeterschießen.

### WK II Jungen (Jahrgänge 2006-2007)

Nach einem klaren Erfolg am 10.03.2022 in Hürtgenwald gegen die Sekundarschule Nordeifel fand am 25.04.2022 das Kreisfinale in Düren gegen das Team der Heinrich-Böll-Gesamtschule statt, nachdem sich diese in einem Viererturnier souverän durchgesetzt hatte. Mit einer spielerisch und kämpferisch starken Mannschaftsleistung gewann das Overbacher Team aber auch gegen diesen Gegner deutlich und qualifizierte sich verdientermaßen für die Bezirksrunde in Frechen.

Hier warteten die jeweiligen Sieger aus dem Rhein-Erft-Kreis und dem Kreis Euskirchen und es kam zu spannenden Duellen mit knappen Ergebnissen, wobei das Overbacher Team sich trotz des gewonnenen ersten Spiels gleich darauf im zweiten Spiel gegen das Erft-Kreis-Team bei sengender Mittagshitze letztendlich recht unglücklich geschlagen geben musste. Dennoch ein schöner Erfolg!



WK II Jungen

### WK II Mädchen (Jahrgänge 2006-2007)

Aus organisatorischen Gründen konnte das Team in diesem Schuljahr leider nicht an den Kreismeisterschaften teilnehmen.

### WK III Jungen (Jahrgänge 2008-2009)

Am 17.03.2022 traten die Jungen der Wettkampfklasse III in Linnich zum Halbfinale um die Kreismeisterschaft an. Dabei spielten sie im Turniermodus gegen die

Mannschaften der Gesamtschule Aldenhoven-Linnich und der Goltstein-Schule Inden. Im ersten Spiel gegen die Gesamtschule Aldenhoven-Linnich konnten sich

die Overbacher Fußballer in einer über lange Zeit spannenden Partie mit 3:1 durchsetzen. Das anschließende Spiel gegen die Goltstein-Schule Inden stellte für unser Team keine große Herausforderung mehr dar und wurde mit 8:0 gewonnen. Damit war der Einzug ins Finale der Kreismeisterschaft perfekt.

Nach dem gewonnenen Halbfinalturnier in Linnich fuhren die Jungen am 25.04.2022 nach Düren, um das Finale um die Kreismeisterschaft gegen die Mannschaft der Heinrich-Böll-Gesamtschule Düren zu spielen. Von Beginn an war unsere Mannschaft dominant und konnte das Spiel nach einer 2:0-Führung zur Halbzeit am Ende mit 3:1 gewinnen.

Gecoacht wurde das Team sowohl in Linnich als auch in Düren hauptsächlich von den beiden DFB-Junior-Coaches **Joshua Michel** und **Nils Tangerding** aus der EF. Die Trainer leisteten gute Arbeit, stellten die Mannschaft gut auf das Spiel ein und handelten während des Spielgeschehens taktisch clever. Am Ende war die Freude riesig und der Tag ein voller Erfolg für die Schule, da zuvor auch die Jungen der WK II ihr Finale gegen die gleiche Schule gewinnen konnten. Aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten konnte die Mannschaft leider nicht die nächste Runde auf Bezirksebene mitspielen, sodass es im Schuljahr 2021/22 „nur“ beim Gewinn der Kreismeisterschaft blieb. Ein toller Erfolg!



*WK III Jungen*

### WK III Mädchen (Jahrgänge 2008-2009)

Am Donnerstag, den 10.03.2022 fand in Koslar das Finalturnier der Kreismeisterschaft statt. Neben der Mannschaft vom Gymnasium Haus Overbach nahmen jeweils eine Mannschaft von der Heinrich-Böll-Gesamtschule aus Düren, der Europaschule aus Langerwehe und der Goltstein-Schule

aus Inden teil. Die Spiele gegen die Heinrich-Böll-Gesamtschule und gegen die Goltstein-Schule aus Inden konnten die GHO-Spielerinnen jeweils souverän mit 3:0 und 11:0 für sich entscheiden. Das Duell gegen die Europaschule Langerwehe war hingegen sehr ausgeglichen und

dementsprechend spannend. Auf beiden Seiten wurden zahlreiche gute Torchancen vergeben und so führte schließlich ein hervorragend ausgeführter Freistoß und eine starke Mannschafts- und Verteidigungsleistung unserer GHO-Schülerinnen zum 1:0-Erfolg und somit zum verdienten Gewinn der Kreismeisterschaft.

Da der Rhein-Erft-Kreis keine Schule zur Bezirkshauptrunde am 04.05.2022 in Koslar gemeldet hatte, traten lediglich in einem Spiel mit dem Gymnasium Haus Overbach und dem Johannes-Sturmius-Gymnasium die jeweiligen Kreismeister der Kreise Düren und Euskirchen gegeneinander an. In diesem Spiel setzten sich die GHO-Spielerinnen sehr souverän mit einem Endergebnis von 13:1 durch. Dabei glänzten sie

nicht nur mit einem sauberen Passspiel und schönen Toren, sondern auch durch eine geschickte Zweikampfführung und cleverem taktischen Verhalten.

Im Bezirksfinale am 25.05.2022 in Hückelhoven stieß das von den DFB-Juniorcoaches **Leandra Giannaki** und **Alina Caldeira Fuhs** (beide EF) betreute Team schließlich an ihre Grenzen. Gegen die Mannschaften der Betty-Reis-Gesamtschule Wassenberg, des Gymnasiums Rodenkirchen und der CJD Christopherusschule Königswinter mussten unsere GHO-Schülerinnen jeweils Niederlagen einstecken. Dennoch können sie sehr stolz darauf sein, sich als die viertbeste Schulmannschaft im Regierungsbezirk Köln bezeichnen zu können.



WK III Mädchen

### WK IV Jungen (Jahrgänge 2010-2012)

Nachdem sich das Team in der ersten Runde gegen jeweils ein Team der Heinrich-Böll-Gesamtschule und des Franziskus-Gymnasiums Vossenack durchsetzen konnte, gewannen die jüngsten GHO-Fußballer am 17.03.2022 auch das Finale zur Kreismeisterschaft gegen ein weiteres Team des Franziskus-Gymnasiums Vossenack.

In der anschließenden Hauptrunde zur Bezirksmeisterschaft konnte das GHO-Team jedoch trotz guter Leistungen keines der Spiele gegen die Kreismeister aus Euskirchen und dem Rhein-Erft-Kreis gewinnen.



*WK IV Jungen*

### WK IV Mädchen (Jahrgänge 2010-2012)

Am 14.3.2022 hat die Wettkampfklasse IV der Mädchen von Haus Overbach erfolgreich gegen die Gesamtschule in Düren und somit die Kreismeisterschaft gewonnen. Nach einem Technikteil bestehend aus Passen, Dribbeln und Torschuss erfolgte ein Kleinfeldturnier, welches die Mädchen mit 7:1 eindeutig für sich entschieden haben.

Mit voller Begeisterung traten die Mädchen anschließend bei den Bezirksmeisterschaften an. Trotz toller Leistung und unbedingtem Siegeswillen mussten wir uns den gegnerischen Mannschaften geschlagen geben. Letztendlich schauen wir auf ein spannendes Turnier mit schönen Erinnerungen zurück.



WK IV Mädchen

*Die Fachschaft Sport*

# Unterwegs

# EIN LEHRREICHER AUSFLUG

## Exkursion der Klassen 7a und 7b ins Energeticon am 25.01.2022

Am 25.01.2022 fand für die Klassen 7a und 7b (jetzt 8a und 8b) ein Ausflug ins Energeticon statt. Am Morgen fanden wir uns in den jeweiligen Klassenräumen ein und waren voller Aufregung. Die Kinder, die sich tags zuvor noch nicht auf Corona testen konnten, ließen sich nachtesten. Dann ging es auch schon los: Beide Klassen begaben sich zur Bushaltestelle und warteten auf den entsprechenden Bus. Als er endlich angekommen war, stiegen wir alle ein und suchten uns Plätze. Schnell kamen wir am Energeticon an. Wir stiegen gebannt aus dem Bus aus und freuten uns auf das, was noch kommen sollte. Im Laufe des Ausflugs erfuhren wir viel über Solarenergie, fossile Energie und erneuerbare Energie. Wir erfuhren auch sehr viel über Steinkohle und deren Abbau. Außerdem bekamen wir einen Einblick darin, wie die Menschen damals unter der Erde gearbeitet haben, um die Kohle abzubauen. Wir konnten vieles ausprobieren und Experimente durchführen. Abwechslungsreich war auch der Workshop, den wir anschließend besuchten. Dort konnten wir nämlich in Gruppenarbeit ein kleines Windrad basteln.



*Das Energeticon lädt zum Mitmachen ein*

Nach dem Workshop war es allerdings auch schon Zeit, nach Overbach zurückzufahren. Also stiegen wir alle wieder in den Bus ein und fuhren zurück. Alles in allem war es ein gelungener und lehrreicher Ausflug ins Energeticon. Wir können ihn sehr empfehlen!



*In einem abwechslungsreichen Workshop konnten die Schülerinnen und Schüler vieles selbst ausprobieren*

*Malina Zimmer (8b)*

# PRAXISRELEVANTE ANWENDUNGEN VON UNTERRICHTSINHALTEN

## Exkursion des Physik-LKs der Q1 zur Firma AIXEMTEC am 26.01.2022

---

Im Rahmen der Wissenschaftswoche 2022 besuchte der Physik-LK (Q1, jetzt Q2) von **Herrn Dr. Dohmen** am 26.01.2022 zusammen mit **Herrn Krummenauer** die Firma AIXEMTEC GmbH im Technologiepark Herzogenrath-Kohlscheid. Das Unternehmen wurde 2016 von Mitarbeitern des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie (IPT) am Hochschulstandort Aachen gegründet und liefert heute Maschinen an Hightech-Unternehmen in der ganzen Welt, wobei einer der drei Unternehmer, **Sebastian Sauer**, ein ehemaliger Overbacher ist. AIXEMTEC ist ein junges Maschinenbau- und Dienstleis-

Um die Anforderungen an die Präzision der Prozesse im Mikrometerbereich zu erfüllen, werden z.B. piezoelektrische Antriebe/Motoren eingesetzt. Gesteuert werden die Prozesse durch industrielle Bildverarbeitung, mit deren Hilfe man z.B. die Position des Werkstücks analysieren und die nächste Manipulationsbewegung über Algorithmen iterativ berechnen kann. Für die Bildverarbeitung werden unter anderem Python-Programme eingesetzt, die mit Hilfe von mathematischen Faltungsmatrizen aus den aufgezeichneten Bildern und der zugehörigen Bildmatrix mikrometergenau die Position der

## Aus fachlicher Sicht hat der Besuch praxisrelevante Anwendungen von Unterrichtsinhalten der Mathematik und Physik in der Industrie aufgezeigt

tungsunternehmen mit Fokus auf Produktionslösungen für anspruchsvolle optische Systeme. Das Unternehmen entwickelt intelligente Maschinen und Montageprozesse für optische Systeme der nächsten Generation und vertreibt diese u.a. in den Branchen Medizintechnik, Life Science, Automotive und Consumer Devices. Die Montagelösungen kommen beispielsweise bei der Herstellung von Sensoren und Kameras für das autonome Fahren, die Gestenerkennung sowie für die Strahlführung von Hochleistungslasern zum Einsatz.

Werkstückkanten ermitteln und Klebstofftropfen von wenigen Picolitern präzise auf die zu bearbeitende Fläche positionieren können.

Aus fachlicher Sicht hat der Besuch praxisrelevante Anwendungen von Unterrichtsinhalten der Mathematik und Physik in der Industrie aufgezeigt. Darüber hinaus wurden den Schülerinnen und Schülern anhand persönlicher Schilderungen aber auch Einblicke in lebensnahe mögliche Studien- und Berufsziele sowie Karrierewege gewährt.

Wir danken Herrn Sauer für die Möglichkeit des interessanten und aufschlussreichen Besuchs bei der Firma AIXEMTEC sowie Herrn Kruppenauer für die Begleitung der Exkursion, die mit einer gesel-

ligen, „corona-konformen“ Zusammenkunft in Aachen abgerundet wurde.

*Miriam Zwerschke (Q2) und  
Dr. Peter Michael Dohmen*



*Die Schülerinnen und Schüler gewannen anhand persönlicher Schilderungen Einblicke in lebensnahe mögliche Studien- und Berufsziele*

# UNSERE ERSTE, UNVER- GESSLICHE KLASSENFAHRT

## Ein Interview von und mit Schüler\_innen der ehemaligen Klasse 6b

---

Schon Wochen vor den Osterferien wuchs die Vorfreude der Schüler\_innen der Jahrgangsstufe 6 (jetzt 7) auf ihre erste Klassenfahrt. Am Tag der Abreise waren die Koffer schon längst gepackt und alle Vorbereitungen getroffen.

**Lotte:** Vorbereitungen?

**Stella:** Du weißt doch! Streng geheim!!! Unsere Streiche – pssst.

Nachdem die Eltern ihre Kinder an der Schule abgesetzt hatten, brach völliges Chaos aus, denn jeder Schüler und jede Schülerin wollte so schnell wie möglich in den Reisebus steigen und eine Woche Urlaub von der Familie haben!

Nach einer guten Stunde Anfahrt erreichten die sechsten Klassen ihr Ziel: Bad Neuenahr-Ahrweiler.

also weder auf den kleinen Spielplatz gehen noch Fußball spielen! Wie war euer Gesamteindruck angesichts der Lage dort?

**Stella:** Für mich war es wichtig, in der Realität zu sehen, welche Katastrophe der Starkregen im Juli 2021 angerichtet hatte. Es gab nur Behelfsbrücken über der Ahr. Zudem mussten wir um einen Friedhof herumgehen, auf dem alle Grabsteine umgestürzt waren. Außerdem sahen wir viele baufällige Häuser, die mit einem Kreuz markiert worden waren, da sie nicht mehr bewohnbar waren und vor dem Abriss standen.

**Lotte:** War die Jugendherberge auch betroffen?

**Stella:** Sie liegt unmittelbar an der Ahr! Der Herbergsvater berichtete uns, dass das Wasser im Erdgeschoss 2,20 m hoch stand. Im Eingangsbereich hingen eine Fototapeete sowie ein Bildschirm, auf denen man

## Die Vorfreude stieg, denn alle freuten sich auf die Klassenfahrt und eine Woche Urlaub von der Familie

**Lotte:** War da nicht das Hochwasser?

**Eric:** Ja, genau! Es war noch vieles zerstört, jedoch waren die Erneuerungsarbeiten in vollem Gange.

**Stella:** Wart ihr wegen der Zerstörung durch die Flut sehr in euren Unternehmungen eingeschränkt?

**Leo:** Nein, wir konnten dennoch viele Aktivitäten durchführen.

**Lotte:** Allerdings durften wir die frisch eingesäten Rasenflächen nicht betreten,

eindrucksvolle Bilder vom Schlamm und den Helfer\_innen beim Wiederaufbau der Jugendherberge betrachten konnte.

**Lotte:** Habt ihr euch nicht gelangweilt? Was wurde unternommen?

**Julia:** Wir haben die Stadt in selbstgewählten Kleingruppen erkundet, danach sind wir zu Fuß zur Römervilla, einer überdachten Ausgrabungsstätte, gewandert. Dort haben wir an einer Führung teilgenommen und viele Fakten über die Römer erfahren.

Abends fand ein Spieleabend statt.

**Stella:** Welche Spiele habt ihr genau gespielt?

**Lotte:** Zum Beispiel „Werwolf“, „Scrabble“ oder „Activity“.

**Stella:** Wie sah der Verlauf der anderen Tage und Abende aus?

**Julia:** Wir waren im Regierungsbunker, hatten ein Sozialtraining mit vielen Klassenspielen, haben „Spiderman – No Way Home“ angeschaut und danach eine Nachtwanderung unternommen, bei der uns Herr Dr. Büsch auch die Sternbilder erklärt hat.

**Stella:** Wow! Straffes Programm mit viel Kultur und Wandern!

**Anna:** Richtig – auch auf unserer Fotosafari!

**Stella:** Safari? Habt ihr Tiere fotografiert?

**Anna:** Nee! Es war eine Stadtrallye, bei der uns Aufgaben gestellt wurden, d.h. Foto- und Videochallenges. Zum Beispiel mussten wir in einer von Frau Reinartz und Herrn Dr. Büsch zusammengesetzten Gruppe Kleidungsstücke miteinander tauschen, eine berühmte Filmszene imitieren, eine Gruppenumarmung machen und Einwohner\_innen befragen.

**Stella:** Das hört sich cool an!

**Anna:** Die lustigste Aufgabe war, einen Diebstahl durchzuführen!

**Lotte:** Aber die Polizei stand doch nicht vor der Haustür, oder?

**Stella:** Meine Gruppe hat eine Apothekerin gefragt, ob wir etwas mitnehmen dürfen,

und prompt haben wir Traubenzucker, Kekse und Tempos bekommen!

**Lotte:** Witzig! War das der Höhepunkt der Klassenfahrt?

**Ilyas:** Meiner Meinung nach war die Disco am letzten Abend das Highlight. Wir haben richtig coole Lieder gehört, viel Zeit mit Freunden verbracht, getanzt, gesungen, gekreischt und den letzten Abend in vollen Zügen genossen.

**Lotte:** Der Kletterwald war aber auch mega, obwohl die Einweisung sehr lange gedauert hat.

**Stella:** Ja, fast die Hälfte der Zeit fürs Klettern war verplempert, aber Sicherheit geht vor... Aber dann wurde es richtig cool, denn wir durften die sogenannten „Adventure-Parcours“ in ca. 14 m Höhe ausprobieren! Keine gute Idee, wenn man Höhenangst hat, aber für solche Fälle gab es selbstverständlich einen niedrigeren Parcours.

**Lotte und Stella:** In einem Punkt sind wir uns einig: Diese Klassenfahrt war ein unvergessliches Ereignis, das wir nie vergessen werden, einfach „unverbesserlich“, und daher sollte es unbedingt bald wiederholt werden.

**6b:** So ist es!!!

*Lotte Mockenhaupt und  
Stella Catharina Scheins (7b)*



*Die Klasse 6b hatte eine erlebnisreiche, unvergessliche Klassenfahrt*

# ALLE WAREN BEGEISTERT!

## Die Klassenfahrt der 6d nach Bad Neuenahr

Bei der Anreise waren wir alle mega aufgeregt, weil kaum jemand von uns wegen Corona vorher schon mal auf einer Klassenfahrt war. Wir wussten gar nicht, wie eine Klassenfahrt überhaupt abläuft.

Aber jetzt erst einmal von Anfang an:

### **Die Anreise:**

Fast alle von uns hatten große Koffer dabei, auch wenn es nur drei Tage waren, vor allem aber die Mädchen. Teilweise waren die Koffer mehr als halb so groß wie wir.

Während der Busfahrt, die zum Glück nur etwa eineinhalb Stunden dauerte, haben wir viel gespielt und gequatscht. Bis wir in der Jugendherberge einchecken durften, hat es eine gefühlte Ewigkeit gedauert. Zumindest kam es uns so vor, weil wir natürlich sehr neugierig auf unsere Zimmer waren. Draußen vor der Jugendherberge haben wir dann schon wie wild über die Zimmer diskutiert.

### **Die Jugendherberge:**

Die Jugendherberge war sehr schön und die Zimmer waren sehr groß und gemütlich eingerichtet. Außerdem hatte jedes Zimmer ein großes, sauberes Bad. Die Verpflegung war wirklich gut. Es gab eine große Auswahl an Menüs, auch vegetarisch oder vegan. Jederzeit konnte man sich Obst und Getränke holen. Das Beste waren die Snacks am Abend, einfach unglaublich lecker!

### **1. Tag:**

Nach der Anreise, dem Mittagessen und der Besichtigung der Jugendherberge sind wir zur Römervilla gegangen. Das war für uns sehr interessant, weil wir wussten, dass

wir im nächsten Schuljahr Latein als Unterrichtsfach haben würden. Leider hatten wir mit dem Wetter Pech. Es regnete in Strömen und wir waren alle komplett nass. Nachdem wir zurück in der Jugendherberge waren, haben wir mit der ganzen Klasse noch „Verstecken, versteinern“ gespielt. Danach gab es endlich etwas zu essen. Darüber waren wir alle sehr froh, denn wir hatten großen Hunger. Nach dem Abendessen durften wir zusammen noch etwas spielen. Um 22 Uhr war dann Nachtruhe. Das heißt, wir mussten auf unseren Zimmern sein. Dass wir dort dann noch weitergespielt und gequatscht haben, kann man sich denken.

### **2. Tag:**

Am Vormittag des zweiten Tages stand eine Stadtrallye durch Bad Neuenahr-Ahrweiler mit vielen spannenden Fragen und Aufgaben auf dem Programm. Wegen der Flutschäden waren so gut wie alle Geschäfte geschlossen. Da war sehr schade. Einige Anwohnerinnen und Anwohner erzählten uns von ihren Erlebnissen bei und nach der Flut. Das hat uns beeindruckt und auch ein wenig schockiert. Nachmittags stand das Sozialtraining im Mittelpunkt. Wir haben einige Spiele gespielt, die zur Teambildung und Teamfähigkeit in der Klasse beigetragen haben. Am Ende haben einige von uns Sprechblasen mit guten Vorsätzen für das neue Schuljahr mit Malkreide auf den Boden des Hinterhofes der Jugendherberge gemalt. Am Abend fand noch eine Nachtwanderung statt, für die alle Schülerinnen und Schüler Taschenlampen mitgebracht hatten. Herr Dr. Büsch erklärte uns die Sternbilder.

### 3. Tag:

Am dritten Tag hatte sich alles einspielt. Morgens haben wir alle gemütlich gefrühstückt und unsere Lunchboxen für den nächsten Ausflug gepackt. Dann haben wir uns auf den Weg zum Regierungsbunker gemacht, wo wir viele interessante Sachen gelernt haben, z.B. auch über die Folgen eines möglichen Atomkriegs. Das hat uns schon ein bisschen Angst gemacht. Nach der Besichtigung haben wir draußen noch gepicknickt. Das war richtig gemütlich! Wir hatten alle richtig viel Spaß, nur war es an diesem Tag leider wirklich sehr warm. Diesmal waren wir nicht nass vom Regen, sondern vom Schweiß. Nichtsdestotrotz hat es mega viel Spaß gemacht und Hitze ist am Ende des Tages immer noch besser als Regen. Nach unserem Picknick sind wir zum Kletterwald gegangen. Natürlich zu Fuß, wie immer. Nach der Einweisung zur Ausrüstung und den Regeln durften wir die Parcours ausprobieren. Jeder Parcours

hatte unterschiedliche Hindernisse, mal leichter, mal schwieriger. Der Ausflug in den Kletterwald hat allen super viel Spaß gemacht und war das Highlight der Klassenfahrt.

### Die Rückreise:

Leider war am Freitag unsere lang ersehnte Klassenfahrt auch schon zu Ende. Nach dem Frühstück haben wir unsere Koffer gepackt, wenn auch nicht ganz so ordentlich oder vollständig wie auf der Hinfahrt. Während der Rückfahrt mit dem Bus haben wir viel über die Klassenfahrt gesprochen. Wir waren alle total begeistert. Nach der Ankunft in Barmen haben wir auf dem Schulhof auf unsere Eltern gewartet. Die Jungen haben Fußball gespielt, während die Mädchen „Grabsteine“ für ihre vom vielen Wandern kaputten Füße gemalt haben.

*Klara Wanders (7d)*



*Die Schülerinnen und Schüler hatten viel Spaß auf ihrer langersehnten Klassenfahrt*

# MIT DEM BUS QUER DURCH DEUTSCHLAND

## Die Kursfahrt der Q1 nach Weimar, Leipzig, Potsdam und Berlin

---

Ob wir unsere Kursfahrt am Montagmorgen oder eher sonntagnachts begannen, scheint Interpretationssache zu sein. Egal zu welcher Deutung man gelangt: Müde waren wir alle, als der Reisebus um 4.00 Uhr Overbach verließ und gen Osten aufbrach. Wir, das waren der **Erkunde-Leistungskurs von Frau Dr. Kroesen** und der **Geschichts-Leistungskurs von Herrn Emunds** in Begleitung eben jener Lehrenden.

Wir kamen zu Beginn unsere Reise schneller voran als erwartet und erreichten schließlich Eisenach für einen kurzen Zwischenstopp. Versöhnt wegen eines Kaffees – endlich – und eines kleinen Frühstücks brachen wir zu unserem nächsten Etappenziel auf: Weimar.

### Weimar wird uns mit seiner schönen Architektur, den idyllischen Gassen und dem Nieselregenschleier in guter Erinnerung bleiben

Mit einem Stadtbummel läuteten wir unseren Besuch ein, manche stärkten sich auf Empfehlung von Herrn Emunds an der auch bei Berühmtheiten populären Thüringer Bratwurstbude. Vor uns waren hier Udo Lindenberg, der ehemalige französische Präsident François Mitterrand und auch der heute umstrittene Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder zu Gast. Der Erdkunde-LK machte sich anschließend im Rahmen einer Stadtführung auf die Suche nach den Spuren Goethes und Schillers, die Weimar prägten und dazu beitrugen, dass die beschauliche Stadt schließlich zum Geburtsort der Weimarer

Republik wurde. Vor allem wir Historiker\_innen aus dem Geschichts-LK waren deshalb sehr an diesem geschichtsträchtigen Städtchen interessiert, in dem außerdem das Bauhaus, ein epochaler Einschnitt in die Kunst- und Designgeschichte, ein erstes Zuhause fand. Eine Führung im Haus der Weimarer Republik war durchaus spannend und erkenntnisreich, aber wir sollten in den nächsten Tagen noch absolut unvergessliche Touren erleben – und diese war erst der zarte Auftakt. Anschließend kehrten wir wieder zu unserem Bus zurück und es ging weiter nach Leipzig. Weimar wird uns aufgrund seiner schönen Architektur, der idyllischen Gassen und des leisen, grauen Nieselregenschleiers,

der unseren Aufenthalt dort begleitete, in guter Erinnerung bleiben.

Angekommen in unserer Leipziger Herberge machten sich viele von uns auf zu einer kurzen Stippvisite des Leipziger Hauptbahnhofs, der sich selbst als den schönsten Europas bezeichnet. Dem ist nicht in Gänze zu widersprechen, auch wir waren äußerst beeindruckt von seiner architektonischen Finesse. Nun wartete allerdings noch einer der Höhepunkte unserer gemeinsamen Reise auf uns: der Besuch eines Konzerts des weltberühmten Leipziger Gewandhausorchesters. Frau Kroesen, die für diesen Abend das

Motto „Dress up!“ ausgerufen hatte, konnte mit uns mehr als zufrieden sein und schließlich flanierte eine große Gruppe chic angezogener Overbacher\_innen gen. Gewandhaus. Wir selbst waren auch durchaus zufrieden mit dem Eindruck, den wir hinterließen, wenngleich Herr Emunds höchstpersönlich gegen die von ihm proklamierte Gentleman-Regel „No brown after six“ verstieß. Als wir spät am Abend in unser Hostel zurückkehrten, fand dieser unglaublich lange und wunderbare Tag ein Ende.

Am nächsten Morgen brachen wir zu einer Stadtführung in der Leipziger Innenstadt auf – diesmal doppelt müde, schließlich hatten wir eine kurze Nacht und einen langen Tag hinter uns. Wir lernten Leipzig als Messestadt, als Universitätsstadt und als Schauplatz des Wendeherbsts 1989 kennen und verliebten uns in den Charme der Stadt. Wer weiß, vielleicht verschlägt es auch jemanden von uns eines Tages zum Studium in diese wunderschöne Stadt – gewiss nicht

um einmal einen Flughafen und all das, das mit ihm in Verbindung steht, live und in Farbe sehen zu können: der Flughafen Leipzig-Halle, der ziemlich genau zwischen den beiden Städten gelegen ist. Im Rahmen einer Führung lernten wir, dass der Flughafen ein Zentrum des internationalen Warenhandels und insbesondere aufgrund des fehlenden Nachtflugverbots für große Logistikunternehmen wie DHL als Knotenpunkt für Lieferwagen interessant ist.

Abends trafen sich die zwei Kurse sowie ihre Lehrer\_innen und unser freundlicher Busfahrer, um gemeinsam in der Moritzbastei essen zu gehen. Sie ist ein Teil der alten Stadtbefestigung und wurde in den 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts unter anderem von der damaligen Physikstudentin Angela Merkel ausgegraben. Manch anwesender Christdemokrat war diesbezüglich ganz aus dem Häuschen. Aber auch abseits von ihrer historischen Bedeutung konnte die Bastei mit ihrer gemütlichen

## Wir lernten Leipzig kennen und verliebten uns gleich in seinen Charme

unbeeinflusst von unserem gemeinsamen Besuch dort. Auch in Leipzig hatten Herr Emunds und Frau Kroesen wieder einen hervorragenden Gastronomie-Tipp für uns: Das Kaffeehaus Riquet, eines der traditionellen Leipziger Cafés, lud uns zu einer guten Tasse Kaffee oder Kakao in nostalgischem Ambiente ein. Anschließend ging es für den Geschi-LK – sehr passend – in das Haus der Geschichte, in dem wir einen kleinen Einblick in die Welt der DDR bekamen: Wände mit Wahlplakaten für die SED, Beispiele der klassischen DDR-Mode, einige Autos der damaligen Zeit und ein im DDR-Stil eingerichtetes Wohnzimmer. Der Erdkunde-Leistungskurs hingegen brach mit dem Bus nochmal auf,

Atmosphäre und dem leckeren Essen überzeugen.

Kaum aufgewacht in Leipzig, ging es für uns weiter in die mit Preußen historisch zutiefst verbundene Garnisonsstadt Potsdam – unser letzter kurzer Zwischenstopp vor Berlin. Mit dem Bus fuhren wir vorbei an protzigen Villen, deren Zahl entlang der alten Alleenstraßen unermesslich zu sein schien, hin zu unseren zwischenzeitlichen Tagesdestinationen: Die Geograph\_innen brachen zum Potsdamer Helmholtz-Zentrum auf, während die Historiker\_innen das letzte von den Hohenzollern errichtete Schloss bewundern durften. Erstere verirrten sich zunächst auf dem großen Gelände, doch durch Frau

Kroesens Durchhaltevermögen schafften wir es dann mit nur geringer Verspätung zu unserem Ziel. Nachdem die Corona-Tests erledigt waren, begann die Einführung. Innerhalb von zwei Stunden lernten wir viel über klimatische Zusammenhänge und deren Auswirkung auf unsere Meere. Durch anschauliche Experimente wurde uns das Lernen erleichtert und unsere Teamfähigkeit gestärkt. Währenddessen besuchte der LK von Herrn Emunds das Schloss Cecilienhof, welches in unseren (natürlich Laien-) Augen eher einem bäuerlichen Fachwerkhaus als einem Märchenschloss ähnelte. Dafür hat Cecilienhof – das eigentlich etwas langweilige Heim des Kronprinzen Wilhelm, Sohn von Wilhelm II., und seiner Gemahlin Cecilie – aber als Schauplatz der Potsdamer Konferenz Geschichte geschrieben. Dort wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von den

Siegermächten – den USA, Großbritannien und der Sowjetunion – über das Schicksal Deutschlands verhandelt. Anschließend trafen sich Freiwillige aus beiden Kursen an einer geschrumpft wirkenden Version des aus Berlin bekannten Brandenburger Tors, um das Schloss Sanssouci zu besichtigen. Was für ein Kontrast zu Cecilienhof! Die Residenz von Friedrich dem Großen, der dort nach einigem Hin und Her auch begraben liegt, versetzte uns alle mit ihrer Eleganz ins Staunen und der Anblick der majestätischen Statue von Friedrich ließ bei manchem Preußen-Fan das Herz höherschlagen. Dort hatten wir zwar keine Führung, dafür konnte uns Herr Emunds aber mit reichlich Insiderwissen versorgen. So erzählte uns unser Geschichtslehrer, dass Friedrich der Große gerne frühmorgens in den steinernen „Badewannen“ seines Gartens nackt baden



*Die Schüler\_innen erkundeten bei einem selbstorganisierten Stadtrundgang die Berliner Sehenswürdigkeiten*

ging. Dass wir dabei zu Proband\_innen in einem Sozialexperiment zur Verbreitung von Fakenews wurden, erkannten manche erst später auf unserem Weg zum Neuen Palais. Dieser Palast, im selben Schlosspark gelegen, konnte sich in seiner Schönheit mit Sanssouci messen – sehr zur Erleichterung aller Mitreisenden, denn wäre es weniger prächtig gewesen, wären auch die Klagen ob des überaus langen Marschs dorthin wahrscheinlich lauter gewesen. Danach hatten wir aber einen kurzen Moment zum Durchatmen, denn es ging am selben Abend noch mit dem Bus nach Berlin!

Am Donnerstag hofften wir alle auf ein bisschen Erholung. Diese blieb uns allerdings vorenthalten, denn schon am Morgen machten wir uns zu einem Stadtrundgang auf, um wie echte Berlin-Touristen alle zentralen Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen. Für die Tour sollte jede\_r von uns ein Kurzreferat vorbereiten und jeweils

wurde vor einer weiteren Statue Friedrichs des Großen abgelichtet, der Nachwuchspolitiker setzte sich vor dem Bundeskanzleramt in Szene und gewisse politisierte Schüler\_innen posierten vor dem Karl-Marx-Zitat in der Humboldt-Universität. Nach diesem langen Ausflug konnte gegen unsere omnipräsente Müdigkeit erneut nur noch ein überteuerter Starbucks-Kaffee helfen.

Mittags trennten sich wieder die Wege der beiden Leistungskurse. Der Erdkunde-LK machte sich mit der U-Bahn auf den Weg zum Tempelhofer Feld. Nachdem wir zu Beginn den falschen Eingang wählten, stutzten wir, denn es lag ein erstaunlich weiter Fußmarsch vor uns. Angekommen standen wir auf einer riesigen Fläche, auf der nichts vorhanden war: keine Geschäfte, keine Straßen, kaum Menschen, ausschließlich Wiese so weit das Auge reicht. Nun galt es dennoch immer weiterzulaufen – so lange, bis einige von uns einen Sitzstreik ankündigten, da kein Ziel

## Am Abend gingen wir alle ein letztes Mal zusammen essen und genossen die gemeinsame Zeit

eine unserer Stationen den anderen näherbringen. Unvergessen bleiben die fabelhaften Improvisationsleistungen dieses Tages! Wir spazierten also die Prachtstraße „Unter den Linden“ entlang, bewunderten das Brandenburger Tor und standen vor dem Bundestag. Wohlbemerkt nur davor, denn all unsere Versuche, eine Erlaubnis für eine Besichtigung trotz der fortwährenden pandemiebedingten Abschottung unseres Parlaments zu bekommen, waren vergeblich. Zur großen Enttäuschung vieler war auch ein Treffen mit Dr. Angela Merkel nicht zustande gekommen, obwohl wir ihr doch bereits im Vorfeld einen freundlichen Brief geschickt hatten. Natürlich vergönnten wir auch unseren Kameras keinen Moment der Ruhe: Der Preußen-Fan

in Sicht war. Nach einer gefühlten Ewigkeit erreichten wir dann aber das Informationszentrum. Nach einer freundlichen Begrüßung setzten wir uns gemeinsam in die Sonne und lauschten den Ausführungen einer Stadtplanungsexpertin, die uns die Historie des ehemaligen Flughafens näherbrachte und uns die sozialen Projekte, die auf dem freien Platz mitten in Berlin zukünftig geplant sind, erklärte. Für den Geschichts-LK ging es währenddessen zur ehemaligen zentralen Untersuchungshaftanstalt der DDR-Staatsicherheit in Hohenschönhausen. Die Führung, die wir dort erlebten, war zutiefst berührend. Friedemann Körner, ein ehemaliger politischer Gefangener, erzählte uns bei einem Rundgang durch die erhaltenen

Räume von seiner Geschichte und von dem Unrecht, das er dort erfahren hatte. Er legte dar, wie das Gefängnis entstand, sich im Verlauf der Jahrzehnte veränderte und wie es vor der Berliner Bevölkerung verheimlicht wurde. Er berichtete aus erster Hand von den fadenscheinigen Begründungen der Stasi für Inhaftierungen, von den Methoden, die zur Befragung der Insassen genutzt wurden, wie der Alltag in der Untersuchungshaft verlief und von dem, was mit den Familien der Insassen geschah. Er erzählte von der Willkür, die seine Frau, seine Kinder und er selbst erleben mussten, doch auch von Augenblicken des Hoffnungsschimmers, wenn er den Regen bei einem Spaziergang im Innenhof auf seinem Gesicht spüren konnte, oder dem Moment, in dem er erfuhr, dass seine Kinder in Sicherheit waren. Er sprach von Liebe, von Zusammenhalt und von Hoffnung, von der Zeit nach seiner Inhaftierung und dem Weg, den er dann im Westen neu finden musste. Er bleibt uns allen in ganz fester Erinnerung, genauso wie die Botschaft, die er uns mitgab, nämlich wie unermesslich

Am letzten Tag unserer Reise besuchten wir am Vormittag das von diversen Debatten umrankte Humboldt-Forum. Uns erwartete die interaktive Ausstellung „Berlin Global“, in der wir digital über die Welt, in der wir leben wollen, abstimmen und eine kleine Zusammenfassung unserer Entscheidungen in Kassenzettelform mitnehmen konnten. So verschieden diese Kassenzettel letztendlich aussahen, so variierten auch unsere Meinungen über unseren Museumsbesuch. Die meisten waren allerdings beeindruckt von all der Modernität hinter der wiedererrichteten Fassade des Berliner Stadtschlosses. Danach war die Erleichterung groß, denn dieser Tag würde etwas Ruhe bedeuten: Die verbleibende Zeit gehörte einzig und allein uns – zumindest sofern man nicht erneut am freiwilligen Nachmittagsprogramm teilnahm. Das bestand zuerst aus einem Mittagessen in der Ständigen Vertretung, im Anschluss daran machte sich dann eine Gruppe Freiwilliger zusammen mit den Lehrer\_innen auf den Weg zum Dorotheenstädtischen Friedhof, auf dem

## Es war erstaunlich leise im ganzen Bus, aber unsere Träume waren voll von all den einprägsamen Erlebnissen der letzten Tage

wichtig es ist, gegen Willkür und für einen Rechtsstaat zu kämpfen. Danach fuhren wir als Geschichtskurs weiter zur Mauergedenkstätte. Bei einer Führung besichtigten wir den Nachbau eines Todesstreifens mit den entsprechenden Wehranlagen und fanden einen Ort des Gedenkens für die vielen Toten vor, denen die deutsch-deutsche Trennung und ihr Fluchtversuch das Leben gekostet hatten. Am Abend gingen wir alle ein letztes Mal zusammen essen und genossen die gemeinsame Zeit auch in Anbetracht des im Verlauf des Tages Gesehenen und Erlebten.

die geballte nationale und internationale Prominenz ihre letzte Ruhestätte findet. Dort wurden wir schon von einem amerikanischen Universalgelehrten erwartet und im Verlauf seiner Führung würden wir erfahren, dass dies in keiner Weise einer Übertreibung glich. Die nächsten zweieinhalb Stunden vergingen mit Geschichten aus dem Leben Bertolt Brechts, einer Kurzreise in die deutsche Philosophiegeschichte im Angesicht der Gräber Hegels und Fichtes sowie Anekdoten aus der bundesdeutschen Historie am Grab des ehemaligen Bundespräsidenten

Johannes Rau. Aber auch für Schüler\_innen, die mit den unzähligen berühmten Persönlichkeiten nicht so viel anfangen konnten, wurde es nicht langweilig: Der Gelehrte wusste uns mit seinem schwarzen Humor und einem alternativen Blick auf die deutsche Geschichte zu unterhalten, die er uns, mit seinem amerikanischen Akzent und vielen Witzen untermalt, näherbrachte.

Während der Rückfahrt nach Barmen war die allgemeine Erschöpfung zu groß, um noch viel zu reden. Es war erstaunlich leise im ganzen Bus, aber unsere Träume waren

voll von all den einprägsamen Erlebnissen der letzten Tage. Schließlich erreichten wir zu früher beziehungsweise später Stunde – das Interpretationspotential war erneut gegeben – Haus Overbach. Obwohl wir uns alle danach sehnten, wieder in unseren eigenen Betten zu schlafen, waren unsere Herzen schwer, als diese wundervolle Reise mit all ihren kurzen Nächten und langen Tagen ein Ende fand.

*Nele Frohn, Frederike Klar,  
Fabian Pohl und Liesbeth Postma (Q2)*



*Wer die Reiseroute quer durch Deutschland noch einmal nachvollziehen möchte, scanne den abgebildeten QR-Code. Es öffnet sich eine digitale Karte, die zahlreiche Informationen und Eindrücke zu den angesteuerten Stationen der Fahrt enthält*

# SCHÖNE UND BEREICHERNDE TAGE

## Die Kursfahrt der Q1 nach München

---

Am Montag, den 25. April 2022 stand für einen Teil der Q1 endlich die langersehnte LK-Fahrt nach München an. Dorthin fuhren der **Chemie-LK von Frau Stracke**, der **Englisch-LK von Frau Schulte**, der **Mathematik-LK von Frau Dr. Wolff** und der **Biologie-LK von Frau Dr. Schürmann**. Auch **Herr Krings** war als männliche Unterstützung dabei. Dazu trafen sich alle um 8 Uhr am Dürener Bahnhof, um von dort aus vorerst zum Hauptbahnhof in Köln zu fahren und dann in einen ICE nach München umzusteigen. Die Reise dauerte insgesamt ungefähr sechs Stunden. Während der Fahrt im ICE vertrieben sich einige Schüler\_innen die Zeit damit, Musik zu hören, zu quatschen oder auch Karten zu spielen. Als wir dann endlich den Münchener Hauptbahnhof erreichten, stiegen alle schwer bepackt mit ihren Koffern

wurde. Hier wurden uns einige interessante Fakten über München und dessen Gebäude nähergebracht. Gegen 18 Uhr durften alle in Fünfergruppen die Stadt auf eigene Faust erkunden und abschließend selbstständig essen gehen. Einige fanden sich bei Vapiano ein, andere besuchten das Brauhaus und wiederum andere aßen in der L'Osteria. Um 21.45 Uhr mussten alle immer zurück im Hostel sein und so verschlug es einige schon gegen 20 Uhr wieder zurück. Jedoch war von Schlafengehen nicht die Rede: Man traf sich in der Lobby oder besuchte andere Freunde in anderen Zimmern. Um 22.30 Uhr mussten alle auf ihren Zimmern sein, doch auch da wurde eher noch gequatscht als geschlafen.

Am Dienstag, den 26. April 2022 stand dann das Wahlprogramm auf dem Plan. Nach einem Frühstück im Hostel wurden unter-

## Bei einer Stadtführung in Kleingruppen wurden uns einige interessante Fakten über München und dessen Gebäude nähergebracht

in eine Bahn, die uns anschließend zu unserer Unterkunft, dem a&o-Hostel in München-Laim, bringen sollte. Gegen 15 Uhr erreichten wir dann die Unterkunft und warteten darauf, unsere Zimmer zu beziehen. Schon eine Dreiviertelstunde später trafen sich alle wieder vor dem Hostel, um gemeinsam das erste Mal in die Stadt zum Marienplatz zu fahren und von dort aus eine Stadtführung zu machen. Dafür wurden wir in drei Gruppen eingeteilt, sodass jede Gruppe von einem Tourguide durch die Stadt geführt

schiedliche Ausflüge unternommen, die man schon im Vorhinein wählen musste. Morgens fuhr eine Gruppe ins BMW-Museum, wo man sowohl die Historie des Unternehmens als auch verschiedene Autos und Motorräder von BMW sehen konnte. Eine andere Gruppe besuchte das Sea-Life, um verschiedene Meeresbewohner zu betrachten. Weiterhin konnte man die Pinakotheken besuchen, wo man sich Kunstwerke anschauen konnte. Eine letzte Gruppe fuhr zum Deutschen Museum, welches das größte Wissen-

schafts- und Technikmuseum der Welt ist und wo man viele verschiedene Bereiche, wie die historische Luftfahrt oder die Pharmazie, entdecken konnte. Im Anschluss an das Wahlprogramm am Vormittag folgte nun das am Nachmittag. Leider spielte das Wetter nicht mehr mit und es begann zu regnen, sodass einer der geplanten Ausflüge, die Fahrradtour im Englischen Garten, nicht stattfinden konnte. Dennoch machten die betroffenen Schüler\_innen mit Frau Schulte das Beste daraus, denn sie konnten nun die Stadt weiter in Dreiergruppen besichtigen und gestalteten den Nachmittag frei. Der Besuch im Tierpark Hellabrunn jedoch und der Besuch in der Bavaria-Filmstadt konnten wie geplant stattfinden. Im Tierpark konnte man trotz des schlechten Wetters viele Tiere sehen und in der Bavaria-Filmstadt bekamen alle einen Blick hinter die Filmkulissen, wie zum Beispiel in den Klassenraum von dem bekannten Film „Fack ju Göthe“. Nach den Ausflügen hatte man wieder die Möglichkeit, selbstständig in der Stadt essen zu gehen, und traf am Abend wieder im Hostel ein.

anschließend ruderten sie nacheinander in Achtergruppen über den See. Der Biologie-LK war am Schloss Nymphenburg, um dort das Museum Biotopia zu besuchen. Zuerst nahm der LK an einer interaktiven Führung teil und danach ging es in den Botanischen Garten, wo die Schüler\_innen einen kurzen Workshop zur DANN-Isolierung mitgemacht haben. Gegen 16 Uhr kehrten der Biologie- und der Chemie-LK wieder im Hostel ein, wo sich einige Schüler\_innen in der Lobby trafen oder sich gegenseitig auf ihren Zimmern besuchten. Der Mathematik- und Englisch-LK waren derzeit noch unterwegs und trafen erst später wieder ein. Am Abend gingen die jeweiligen LKs noch zusammen etwas essen, um den LK-Tag abzurunden. Einige Schüler\_innen besuchten an dem Abend noch das Frühlingsfest, was zu dieser Zeit in München stattfand. Nach einem langen Tag fuhr man dann gemeinsam wieder zurück oder verbrachte die Zeit noch ein wenig in der Stadt.

Am Donnerstag, den 28. April 2022, fanden sich um 9 Uhr alle Schüler\_innen vor dem

## Uns alle hat die Gedenkstätte in Dachau zum Nachdenken angeregt und man wurde sich bewusst, wie glücklich wir uns schätzen können, nicht in dieser Zeit gelebt zu haben, und dass so etwas nicht mehr passieren darf

Mittwoch, der 27. April 2022 war der LK-Tag, an dem jeder Kurs ein eigenes Programm hatte. Der Mathematik-LK war im Lyzeum 2, wo sich die Schüler\_innen der Kombinatorik widmeten. Der Chemie-LK besuchte das Museum Mineralogia. Hier nahmen die Schüler\_innen an einem Workshop zum Thema Rohstoffe und Handys teil. Rudern ging es für den Englisch-LK am Starnberger See. Hier wurde ihnen bei wunderschönem Sonnenschein von einem ehemaligen Englischlehrer dieser Wassersport erklärt und

Hostel ein, denn es ging für alle gemeinsam zu einer Führung ins KZ Dachau. Wir fuhren mit der Bahn und anschließend mit einem Bus dorthin, sodass um 10.30 Uhr die Führung starten konnte, die 2,5 Stunden lang war. Bei der Führung wurden allen Schüler\_innen mit Würde die tragischen Umstände im KZ nähergebracht, denn in der KZ-Gedenkstätte in Dachau kann man fast alle Räume und Gebäude besichtigen und es gibt Bilder, die eindrucksvoll, aber auch sehr abschreckend wirken. Uns alle hat diese Gedenkstätte zum

Nachdenken angeregt und man wurde sich bewusst, wie glücklich wir uns schätzen können, nicht in dieser Zeit gelebt zu haben, und dass so etwas nicht mehr passieren darf. Im Anschluss an die Führung konnten wir wieder in Fünfergruppen in die Stadt, denn nun hatten wir bis 18.30 Uhr Freizeit und die gestaltete jede Gruppe individuell. Die einen fuhren vorerst zurück ins Hostel, um Schlaf der letzten Tage nachzuholen oder sich einfach kurz auszuruhen. Andere führte es in die Stadt zum Shoppen oder einfach zum Erkunden. Dort trafen einige SchülerInnen auf Nico Santos, der natürlich mit Fotowünschen bestürmt wurde. Wiederum andere waren nochmal beim Frühlingsfest oder gingen in den Englischen Garten, um diesen zu betrachten. Um 18.30 Uhr fand dann das gemeinsame Abendessen aller Schüler\_innen und Lehrer\_innen im Restaurant Laimers statt. Dort wurde lecker gespeist und getrunken und es wurden viele lustige Gespräche geführt. Da das Laimers nur wenige Meter von unserer Unterkunft entfernt war, gingen alle nach und nach

einmal die Koffer und gingen dann später ins Bett.

Am letzten Morgen, dem 29. April 2022 mussten alle schon bis 8 Uhr gefrühstückt haben, denn um ungefähr 9 Uhr hieß es: „Abfahrt zum Hauptbahnhof!“ Die Lehrer\_innen kontrollierten vorher noch alle Zimmer, um zu überprüfen, ob auch ganz sicher alle die Zimmer ordentlich hinterlassen haben. Das war zum Glück bei fast allen der Fall. Dann ging es los und wir fuhren vorerst zum Hauptbahnhof, um von dort aus den ICE nach Siegburg zu nehmen. Auf der Rückfahrt waren viele müde und so war diese deutlich ruhiger als die Hinfahrt. Einige hörten Musik, andere schauten Serien oder spielten am Handy und ein paar nutzten die Zeit, um Schlaf nachzuholen. Gegen 14 Uhr traf der ICE in Siegburg ein und wir stiegen in den Zug nach Düren um. Nach einer langen Reise und fünf schönen Tagen kamen wir gegen 15.15 Uhr in Düren an, wo unsere Eltern schon warteten. Insgesamt waren die Tage in München sehr bereichernd und schön für die Schüler\_innen und Lehrkräfte. Man erlebte viele lustige und

## Die Tage in München waren sehr bereichernd und schön – die lustigen und aufregenden Momente haben die Gemeinschaft aller gestärkt

wieder dorthin zurück, um den letzten Abend ausklingen zu lassen und nochmal seine Freunde in den Zimmern zu besuchen oder in der Lobby Billard zu spielen. Abschließend packten die meisten schon

auch aufregende Momente, die die Gemeinschaft aller gestärkt haben.

*Eva Beißel und  
Nele Krieger (Q2)*

# KURZ, ABER WERTVOLL

## Austausch in der Pandemie – 2 jours à Paris

Es ist noch nicht so wie vor der Pandemie, aber wir haben es geschafft, uns zu treffen und wertvolle Momente gemeinsam zu verbringen bzw. Aufregendes im Partnerland zu erleben. Hier einige Eindrücke von unserer 2-tägigen Paris-Fahrt und dem ersten Teil des Belgien-austauschs:

Am 17. und 18. Juni 2022 war es endlich so weit: Les Champs-Élysées, l'Arc de Triomphe, le bord de la Seine, le Quai d'Orsay, la Tour Eiffel, le Louvre, les Tuileries, la Sacré-Coeur ... das und noch viel mehr haben wir in Paris entdeckt. Anders als geplant haben wir unsere Spaziergänge entlang der zahlreichen „Fontaines de Paris“ (kostenlose Brunnen und Trinkwasserquellen, die überall im Stadtgebiet in kleinen Parks und Squares zu finden sind) orientiert, denn ein Begriff war an diesen

Tagen überall zu hören: „la canicule“, die große Hitzewelle in Paris. Gut ausgerüstet mit Kappen und Sonnencreme (und Erfrischungsspray) haben wir (32 Schülerinnen und Schüler aus der 9/EF/Q1) „la canicule“ sportlich genommen und die hochsommerliche Atmosphäre genossen. Am Freitag wurden wir von Madame Lévy und Madame Bacour empfangen, die sich aus Magnanville – dort liegt unsere Partnerschule, das Lycée Léopold Sédar Senghor – nach Paris zu uns auf den Weg gemacht hatten. Höhepunkt war eine gemeinsame Bootsfahrt mit den Bateaux-Mouches. Die abendliche Stimmung am Montmartre mit den vielen Straßenkonzerten und Künstler\_innen bei angenehmen Temperaturen ist unbezahlbar. Au revoir, Paris!

*Andrea Abel*



Die Schülerinnen und Schüler besuchten in Paris u.a. den Arc de Triomphe

# MAN WURDE ZUM TEIL EINES BESONDEREN ORTES

## Die Taizé-Fahrt 2022

Dieses Jahr konnte endlich wieder die Taizé-Fahrt wie gewohnt stattfinden. Zusammen mit dem Heilig-Geist-Gymnasium (HGG) und dem Mädchen-Gymnasium Jülich (MGJ) ging es am 14.08.2022, einem Sonntag, um 6:30 Uhr los. Insgesamt ging die Fahrt vom 14.08.2022 bis zum 21.08.2022 7 Tage lang. Nach einigen Pausen und einer angenehmen Busfahrt kamen wir gegen 17 Uhr in Taizé an, wo es dann erstmal leckeren Kuchen

und Tee gab. Bei unserer Ankunft wirkte alles etwas fremd und komisch auf uns, denn die meisten hatten sich Taizé eigentlich ganz anders vorgestellt. Doch mit den Tagen



*Die Schülerinnen und Schüler verbrachten eine erlebnisreiche Zeit in Taizé*

samen Essenszeiten besondere Höhepunkte am Tag darstellten. Für uns Unter-18-Jährige stand dann später die Bibelgruppe auf dem Plan, in der wir uns, zusammen mit

## Mit den Tagen wurde die Umgebung immer vertrauter und man fühlte sich wie ein Teil von diesem besonderen Ort

wurde die Umgebung immer vertrauter und man fühlte sich wie ein Teil von diesem besonderen Ort. Unsere Unterkunft bestand aus Zelten, die das schnell wechselnde Wetter mal mehr und mal weniger gut aushielten.

Jeder Tag begann für uns gegen 7:30 Uhr mit dem freundlichen und liebevollen Wecken von Herrn Schreiber (HGG), da um 8:15 Uhr nämlich schon das Morgengebet auf dem Plan stand. Daraufhin gab es Frühstück, welches aus einem kleinen Baguette, zwei Stückchen Schokolade, Butter und einem Cup Tee oder warmem Kakao bestand. Dies sei an dieser Stelle erwähnt, da die gemein-

vielen anderen Jugendlichen aus der ganzen Welt und zwei Brüdern aus der Communité, mit sehr interessanten Bibeltexten befassten. Hier wurde auch jeden Morgen für die Geburtstagskinder ein Lied gesungen und oft haben wir lustige Aufwärmspiele gespielt. Wir knüpften dabei viele neue Kontakte, auch zu anderssprachigen Jugendlichen, und bekamen einen kleinen Einblick in andere Kulturen und Sprachen. So erhielten wir beispielsweise an einem Tag die Aufgabe, uns jemanden aus einem anderen Land zu suchen und ihn nach der Übersetzung eines Wortes in seine Sprache zu fragen. Nach

diesem großen Treffen kamen wir dann in kleinen Gruppen mit ungefähr 10 Leuten und einem Betreuer zusammen. In diesen Kleingruppen hatten wir die Chance, uns durch Bezüge zu unserem eigenen Leben oder durch Rollenspiele intensiver mit den Texten zu befassen. Dann stand auch schon das Mittagsgebet um 12 Uhr an und danach

Wikingerschach oder Phase 10. Nachmittags waren wir wieder mit unserer Gruppe verabredet, um entweder notwendige Arbeiten zu verrichten, wie zum Beispiel das Säubern der Toiletten, oder gemeinsam einfach Spaß zu haben und irgendeine Aktivität zu starten. Nach dem Abendessen ging es dann schon zum Abendgebet. Jeder Tag in Taizé läuft



*Bei der Lichtermesse am letzten Abend leuchtete die ganze Kirche in magischem Kerzenschein*

das Mittagessen. Mittag- und Abendessen in Taizé sind immer gleich aufgebaut: Es gibt eine warme Mahlzeit, wie z.B. Linsen, Couscous oder Nudeln, dazu ein Stück Brot mit Käse, Obst und zwei Kekse. Das Essen ist größtenteils vegetarisch und als Besteck wird nur ein Löffel benötigt. Nach dem Essen gab es auch Zeit für kleine Ausflüge wie zum Beispiel zum örtlichen Bauern oder in einen Park. Ein besonderes Ziel war dabei auch der sogenannte „Silence Garden“, in dem man in Stille seine Zeit verbringen konnte. Man

nach demselben Muster ab: Es gibt drei Gebetszeiten, was sich zuerst vielleicht nach ziemlich viel anhört, wir aber gar nicht als zu viel empfunden haben, denn die Gebete in Taizé sind anders, als ihr sie vielleicht kennt. In Taizé singt man die Gebete und hält 7 Minuten Stille, was eine atemberaubende Atmosphäre liefert. Vor allem die Lichtermesse am letzten Abend war ein Highlight, da dort alle eine Kerze bekamen, die dann gegenseitig angezündet wurde. So leuchtete die ganze Kirche in magischem Kerzen-

## Taizé ist ein Ort, an dem viele wunderbare Freundschaften entstehen

konnte aber genauso gut auf dem Gelände bleiben und mit anderen Jugendlichen Spiele wie Ninja, das Klatsch-Spiel oder Taizé-Twister spielen oder, wie wir es getan haben,

schein. Am Ende des Tages gab es noch die Möglichkeit, sich mit anderen Jugendlichen am Oyak, einem kleinen Kiosk, zu treffen, wo auch Crêpes und Pizza und vieles

mehr verkauft wurden, und zwar zu einem unschlagbar günstigen Preis. Wenn man aber den Abend etwas ruhiger verbringen wollte, gab es auch die Möglichkeit, in der Kirche weiter zu beten – wenn man wollte, sogar bis mitten in die Nacht. Da Taizé ein Ort ist, wo alle Nationen zusammenkommen, sind auch viele wunderbare Freundschaften entstanden. Denn hier macht man alles, ob Toiletten putzen oder Essen ausgeben, mit Spaß und Freude. Wir haben solch eine offene, vorurteilslose und freundliche Art bei Menschen noch nicht so häufig erlebt wie dort. Für uns war diese Reise eine einzigar-

tige und wunderbare Erfahrung, welche wir jeder und jedem anderen nur wärmstens ans Herz legen können, auch wenn man nicht gläubig ist. Anfangs hört sich alles etwas komisch an, aber wenn man einmal dort war, ändert sich meistens die Meinung.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei **Frau Dicke** und **Herrn Ernstes** für die Ermöglichung dieser tollen Fahrt bedanken, aber auch bei allen anderen Lehrkräften, die mitgefahren sind.

*Emely Rudolph (Q1), Liam Franken  
und Maria Ljubičić (beide EF)*

# EINE ERLEBNISREICHE ZEIT IN DER EIFEL

## Die Klassenfahrt der 6b und 6c nach Daun

Vom 23. – 26. August waren wir, die Klasse 6b, zusammen mit der 6c auf Klassenfahrt in Daun. Ich möchte euch berichten, was alles geschehen ist.

Am Dienstagmorgen verabschiedeten sich alle Kinder von ihren Eltern und stiegen

wir erst einmal Mittag. Als jeder aufgegessen hatte, gingen die Klassen wieder zu ihrem Gepäck. Die Lehrer\_innen erklärten uns, dass wir nun erstmal in die Stadt gehen würden und wir, wenn wir zurückkämen, unsere Zimmer beziehen würden. Wir

### Bei der Stadtrallye mussten knifflige Aufgaben gelöst werden wie etwa, einen möglichst alten Kassenzettel zu bekommen

mit ihren Koffern in den Reisebus ein, der um 9 Uhr losfuhr. Nach zwei Stunden Fahrt kamen wir endlich in der Jugendherberge in Daun an. Es war sehr heiß und alle rollten mit ihren Koffern in das Gebäude. Man durfte die Zimmer noch nicht beziehen, daher stellten alle ihr Gepäck im Keller in einen Aufenthaltsraum. Anschließend aßen

gingen los und kamen nach circa 20 Minuten an. Die Lehrer\_innen verteilten Zettel und wir machten eine Stadtrallye. Es gab Aufgaben wie: „Versuche, einen möglichst alten Kassenzettel von einem Passanten zu bekommen.“ Nachdem die Rallye zu Ende gewesen war, konnte man noch ungefähr 1,5 Stunden in Daun herumspazieren und sich,



*Die Schülerinnen und Schüler genossen die gemeinsame Zeit*

wenn man wollte, etwas kaufen. Als die Zeit herum war, ging es wieder zurück. Endlich angekommen durften wir in die Zimmer, aßen Abendessen und hatten kurz darauf einen Spieleabend. Um 21:30 Uhr musste jeder auf sein Zimmer gehen und es herrschte eine halbe Stunde später Nachtruhe.

Weile weg war, ging plötzlich der Feueralarm im Haus! Die Feuerwehr kam, doch sie konnte schnell wieder fahren, da sich herausstellte, dass es sich um einen Fehlalarm handelte. Als unsere Parallelklasse wieder zurück war, gab es Abendessen. Nach dem Abendessen konnte man zum Beispiel

## Plötzlich gab es in der Jugendherberge einen Feueralarm – zum Glück war es nur ein Fehlalarm

Am nächsten Morgen frühstückten wir und gingen später in ein Vulkanmuseum in der Stadt. Als die Führung vorbei war, gingen wir wieder zurück und aßen Mittag. Nach dem Mittagessen holte uns die Frau vom Museum ab und machte mit uns eine Wanderung um die Maare (Vulkanseen). Nach Ankunft in der Herberge konnten wir machen, was wir wollten. Die 6c brach zur Wanderung auf. Als sie schon eine ganze

Fußball, Tischtennis und anderes spielen. Am nächsten Morgen war schon unser letzter richtiger Tag in Daun. Wir frühstückten und packten ein Lunchpaket für den Wilderlebnispark, zu dem wir kurz darauf wanderten. Dort angekommen, schauten sich beide Klassen eine Greifvogelshow an und gingen in ein Affengehege. Den Rest des Aufenthalts konnte man den Park erkunden. Nachmittags ging es wieder zurück. Nachdem



Die Klasse 6b besuchte u.a. das Eifel-Vulkanmuseum

wir in der Jugendherberge angekommen waren, verspeisten wir das Abendessen. Nach dem Abendessen gab es eine Modenschau. Jedes Zimmer musste sich zu einem Motto verkleiden. Es gab Themen wie „wild und rockig“, „kunterbunt“ und „fit wie ein Turnschuh“. Wir hatten 30 Minuten Zeit, um uns zu verkleiden. Dann wurde zu jedem Thema ein Lied abgespielt und man musste sich passend bewegen. Als jedes Thema einmal dran gewesen war, gingen alle in ihrem Outfit zur Abschlussparty. Es gab viele Süßigkeiten, Luftballons und Musik.

Die Party endete mit den Preisverleihungen der Modenschau und der Rallye. Alle gingen müde ins Bett.

Am nächsten Morgen frühstückten wir, es wurden die Betten abgezogen und die Koffer gepackt. Ein paar Stunden später kamen alle schon wieder in Overbach an und begrüßten freudig ihre Eltern.

Das war die Klassenfahrt der 6b und 6c.

*Julian Alves (6b)*

# EINE AUFREGENDE KLASSEN-FAHRT IN DIE EIFEL

## Die Klassenfahrt der 6b und 6c nach Daun

---

Vom 23. bis 26. August 2022 fuhren die Klassen 6b und 6c nach Daun. Sie übernachteten dort in der Eifelmaar-Jugendherberge. Am Dienstagmorgen um circa 8:50 Uhr trafen sich alle Kinder, Lehrpersonen und Angehörige voller Aufregung auf dem Schlosshof und warteten auf den Bus. Als der Bus ankam, verabschiedeten sich alle Schülerinnen und Schüler, verstauten ihre Koffer und suchten sich einen Sitzplatz für die lange Bustour in die Eifel. Die Fahrt verlief sehr entspannt. Nachdem wir die Jugendherberge erreicht hatten, brachten alle ihre Koffer in den Tagungsraum, da die Zimmer noch nicht gereinigt waren. Kurz darauf gab es Mittagessen. Am Nachmittag machten alle Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen einen Spaziergang in die Innenstadt von Daun. Dort nahmen sie an einer Stadtrallye teil. Diese machte allen sehr viel Spaß. Anschließend hatten wir noch etwas Freizeit, bevor es zurück in die Jugendherberge ging. Manche kauften sich ein Eis, erkundeten die Stadt oder versuchten, ihre 20 € Taschengeld beim Shoppen auszugeben. Als wir wieder zurück waren, zogen alle in ihre Zimmer ein und

samen Spieleabend. Jeder musste mindestens eine Stunde anwesend sein, bevor man den restlichen Abend Freizeit hatte. Um 21:30 Uhr mussten alle auf die Zimmer und sich bettfertig machen. Eine halbe Stunde später war Nachtruhe. Am nächsten Morgen standen viele früh auf, damit sie um 7:00 Uhr rausgehen konnten. Morgens war es recht kalt, weshalb viele lange Anziehsachen trugen. Um 8:00 Uhr gab es Frühstück. Anschließend besuchten beide Klassen das Vulkanmuseum in Daun. Dort lernten wir sehr viel über die Eifel und die Dauner Maare. Nach dem spannenden Besuch im Museum begaben sich am Nachmittag alle Schülerinnen und Schüler zeitversetzt im Klassenverbund auf die Wanderung zu den Dauner Maaren. Es war sehr anstrengend, aber es lohnte sich, da die Maare wunderschön aussahen. Das Wasser war sehr klar und es hatte die perfekte Temperatur zum Baden. Leider war dies strengstens verboten. Als die Wanderung wieder vorbei war, hatten wir Freizeit.

Sehr beliebt war das leckere Slush-Eis, welches an der Rezeption zu kaufen. Es kostete 1€. Ohne es zu ahnen, ging plötzlich

## Die Stadtrallye in Daun machte allen sehr viel Spaß

entdeckten noch ein bisschen die Jugendherberge, bevor es zum Abendessen ging. Auf dem Außengelände gab es einen kleinen Fußballplatz (inkl. zwei Basketballkörbe), zwei Tischtennisplatten und einen kleinen Spielplatz. Nachdem alle gegessen hatten, trafen wir uns und machten einen gemein-

der Feuealarm an und die Feuerwehr kam. Die Sirene des Feuealarms befand sich auf dem Dach der Jugendherberge und war sehr laut. Nachdem die Feuerwehr gekommen war, kontrollierte sie alles und stellte fest, dass es in der Jugendherberge zum Glück nicht brannte. Es war ein Alarm für einen Brand

in der Innenstadt und die Sirene befand sich auf dem Dach. Nach diesem Ereignis gab es Abendessen. Den Rest des Abends hatten wir frei und konnten ihn zum Beispiel fürs Fußballspielen nutzen. Am nächsten Morgen machten wir uns nach dem Frühstück Lunchpakete fertig und begaben uns auf die Wanderung in den Wild- und Erlebnispark Daun. Der Weg war sehr anstrengend, da es viel bergauf ging. Nachdem beide Klassen angekommen waren, versammelten sich alle

betraten, packten alle ihre Rucksäcke in Schließfächer, da die Gefahr besteht, dass die Affen einem den Rucksack klauen. Außerdem mussten wir bestimmte Regeln befolgen, um die Affen nicht zu stören. Anschließend durften sich alle Schülerinnen und Schüler in mindestens Dreiergruppen frei bewegen. Außer einem Streichelzoo und vielen Tiergehegen gab es auch einen Abenteuerspielplatz mit einer sehr großen Wellenrutsche. Leider brach sich auf dieser Rutsche ein Kind

## Im Wild- und Erlebnispark sahen wir eine spannende Greifvogel-Show

bei der Falknerei, denn kurz darauf begann die spannende Greifvogel-Show. Es wurden viele Arten von ihnen gezeigt und vorgeführt. Ein Vogel flog sogar einmal auf die Schulter von Herrn Hebler. Er nutzte die Chance und machte ein Selfie. Nach der Show gingen wir weiter zur Affenschlucht. Dies ist ein circa sechs Hektar großes Affengehege. Bevor die Schüler\_innen und Lehrer\_innen das Gehege



Die Klasse 6b genoss die gemeinsame Zeit in der Eifel

das linke Handgelenk. Wieder zurück in der Jugendherberge bemerkte ein anderes Kind, dass es eine Zecke unter dem Auge hatte. Die Eltern wurden informiert und schließlich die Zecke im Krankenhaus entfernt. Am Abend nach dem Essen fand eine Modenschau statt. Jedes Zimmer bekam ein Thema zugelost und musste sich dann passend zu diesem Thema verkleiden. Als Thema gab es zum Beispiel „Zuckersüß“ oder „Wild und rockig“. Nach der Modenschau gab es eine Abschlussparty für den letzten Abend. Wir tanzten, feierten und aßen Süßigkeiten. Am Ende der Party wurde eine Siegerehrung veranstaltet. Sie war für die Stadtrallye und die Modenschau gedacht. Am nächsten Morgen gab es zum letzten Mal Frühstück. Anschließend packten wir unsere Koffer und putzten die Zimmer. Viele Kinder spielten vor der Abfahrt noch einmal Fußball. Leider wurde dabei ein Kind von einer Wespe gestochen. Die Rückfahrt verlief sehr entspannt. Um kurz nach 12:00 Uhr erreichten wir wieder das GHO.

Wir genossen die gemeinsame Zeit sehr und werden uns noch gerne daran zurückerinnern.

Tim Veit (6b)

# UNE JOURNÉE EN FORÊT

## Belgienaustausch in Aix-la-Chapelle

Am Freitag vor den Herbstferien (am 30. September 2022) konnten wir endlich wieder ein Schüleraustauschprojekt mit dem Collège Saint-Joseph in Chênée in der Nähe von Liège ermöglichen. Diesmal konnte der Austausch ein weiteres Mal pandemiebedingt nur als Tagesausflug stattfinden. Bei bestem Wetter und bester Stimmung ging es los Richtung Aachen. Treffpunkt mit den Belgier\_innen war – wie passend – der Von-Halfern-Park an der Lütticher Straße. Dort starteten wir mit lustigen Quizfragen (in französischer oder deutscher Sprache) zum Kennenlernen und Plappern. Jede\_r musste dabei in der Zielsprache sprechen. Das Motto war diesmal: „Une journée en forêt“/ „Ein Tag im Wald“. In deutsch-belgischen Teams wurde im Park/im Wald gesammelt und gesucht und natürlich: sich ausgetauscht. Der Wettbewerb startete: Wer legt mit dem

gesammelten Material das kreativste Bild? Zudem haben wir an Vokabellisten gearbeitet: Comment est-ce qu'on dit „Tannenzapfen“ en français? Was heißt „pomme de pins“ en allemand? Das kreativste Bild hat natürlich einen kleinen Preis gewonnen.

Nach dem kurzen Aufenthalt im Park wurde es sportlich: durch den Wald wandern zum Kletterwald. Schon die Wanderung dorthin war eine kleine Herausforderung, es war steil und rutschig, es ging tatsächlich mitten durch den Wald. Nach einem gemeinsamen Picknick auf den gemütlichen Bänken im Kletterwald ging es los: Klettern ist Teambuilding, alle helfen sich gegenseitig. Das funktionierte auch wie immer erfolgreich. Es war ein wunderschöner Tag voller Aktivitäten, wir freuen uns auf ein Wiedersehen im März 2023.

*Andrea Abel*



*Der Ausflug in den Kletterwald diente auch dem Teambuilding*

# SCHÖNE ERLEBNISSE UND DIE TOLLSTEN FREUNDE

## Mein Austauschjahr in Overbach

---

Hallo!

Zuerst möchte ich mich beim Gymnasium Haus Overbach, den Lehrer\_innen und den Schüler\_innen bedanken für dieses wunderschöne Erlebnis hier in Deutschland. Alle waren sehr nett zu mir und ich habe mich wie zu Hause gefühlt. Diese Zeit wird sich fest in mein Gedächtnis einprägen.

Ich heiße Hervé Patrick und ich komme aus Frankreich. Ich wohne in Amiens (Région Hauts-de-France). Amiens ist, glaube ich, größer als Jülich und dort gibt es verschiedene historische Gebäude wie unseren

Unterricht (manchmal bis 18 Uhr), aber wir haben vier Wochen Ferien mehr pro Jahr. Meiner Meinung nach ist es viel besser in Deutschland, weil ich die freie Zeit am Nachmittag wichtig finde, insbesondere für Sport.

Hier in Deutschland hatte ich viele schöne Erlebnisse und die tollsten Freunde, die ich mir hätte wünschen können. Ich denke, dass meine schönste Erfahrung das Fußballspiel in Mönchengladbach zwischen Deutschland und Italien war. Obwohl ich schon vorher gut deutsch sprechen konnte, habe ich viel gelernt, insbesondere während

## Im Wild- und Erlebnispark sahen wir eine spannende Greifvogel-Show

Bahnhof, die „Tour Perret“ und die Kathedrale mit der größten Fläche in Frankreich: „Notre Dame d’Amiens“. Seit 2019 gibt es dort ein Busnetz von 43 100%-igen Elektrobussen, was gut für die Umwelt ist.

Das Schulsystem in Frankreich ist ein bisschen anders als in Deutschland. Wir haben kein Gymnasium, sondern ein „Collège“ (6. bis 9. Klasse) mit einer ersten Prüfung am Ende („Brevet“) und das „Lycée“ (10. bis 12. Klasse) mit dem „Baccalauréat“ (= Abitur) am Ende. Wir haben meistens bis 16 Uhr

der verschiedenen Unterrichtsstunden. Manchmal war das schwer, weil viele neue Wörter zusammenkamen, aber alle haben mir immer geholfen.

Zum Schluss möchte ich mich nochmal bei allen für diese wunderschönen Monate bedanken!

Ich wünsche euch das Beste für die Zukunft! Danke!

*Hervé Nguelle Ntoub*

## Version française

---

Salut!

Tout d'abord, je voudrais remercier le Gymnasium Haus Overbach, les professeurs et les élèves pour cette expérience incroyable ici en Allemagne. Tous étaient très gentils avec moi et je me suis senti comme à la maison. Cela restera gravé dans ma mémoire.

Je m'appelle Hervé Patrick et je viens de France. J'habite à Amiens (Hauts-de-France). Je pense que Amiens est plus grand que Jülich et là-bas se trouvent beaucoup de bâtiments historiques comme notre Gare, la Tour Perret et la plus vaste Cathédrale de France: Notre Dame d'Amiens. Depuis 2019, il y a un réseau de 43 bus 100% électriques! Le système scolaire français est un peu différent de l'allemand. Nous n'avons pas de „Gymnasium“ mais un Collège (6e à 3e) avec un premier diplôme (Brevet) à la fin et un Lycée (2nde à Terminale) avec le Bacalauréat (notre Abitur) à la fin. Nous avons cours jusqu'à 16h en moyenne (parfois 18h) mais

on a 4 semaines de vacances en plus par an. À mon avis, c'est beaucoup mieux en Allemagne car je trouve l'après-midi important, surtout pour le sport.

J'ai vécu beaucoup de belles expériences ici en Allemagne et j'ai eu les meilleurs amis que j'aurais pu avoir. Je pense que ma plus belle expérience était le match de Football à Mönchengladbach entre l'Allemagne et l'Italie. Même si je parlais déjà bien allemand, j'ai beaucoup appris surtout dans les différents cours. C'était parfois difficile parce que beaucoup de nouveaux mots arrivaient en même temps mais tout le monde ma très bien accompagné.

Pour finir, je voudrais encore remercier tout le monde pour ces mois incroyables !

Je vous souhaite le meilleur pour le futur. Merci !

*Hervé Nguelle Ntouba*



*Hervé verbrachte wunderschöne Monate in Overbach*

# **Aus dem Schulleben**

# LESUNG AUS DEM „ARCHIV DES TEUFELS“

## Autor Martin Conrath zu Gast in einem Geschichts-Grundkurs der Q2

„Ukraine, Karpatenvorland, 6.4.1952  
Nebel zieht auf, verdeckt die Sonne. Auch das noch. Die Piste verschwimmt zu einer grellen Wand. Seine Augen sind bereits müde, jetzt tränen sie vor Anstrengung. Robert macht instinktiv eine Vollbremsung. Vor ihnen steht ein Wagen. Annas Wagen. Robert zieht seine Waffe, entschert sie und reißt die Beifahrertür von Annas Fahrzeug auf. Sie starrt ihn ungläubig an, er hält ihr die Waffe an den Kopf.“ (Conrath: Das Archiv des Teufels, S. 327)

GHO, Jülich-Barmen, 25.11.2021  
Nebel lag über Haus Overbach, als der Schriftsteller **Martin Conrath** aus seinem Wagen stieg und gut gelaunt und offenbar ausgeschlafen Richtung Café Franz schlenderte. Größer könnte der Kontrast nicht sein zwischen dem kleinen Ort bei Jülich im Jahre 2021 und den Schauplätzen des Romans „Das Archiv des Teufels“.

Conrath situiert die Handlung seines Romans im Nachkriegsdeutschland. Der Hauptprotagonist US-Major Robert Bennett muss einem zukünftigen Minister im Kabinett Adenauer, Siegfried Heiderer, eine weiße Weste



*Martin Conrath: Das Archiv des Teufels*

besetzten Lemberg beteiligt gewesen sein. Verhindert werden soll nicht etwa der nächste Karriereschritt eines Alt-Nazis im politischen

## Der Roman nimmt ganz bewusst Bezug zu historischen Figuren

verschaffen (ihn „cleanen“). Heiderer soll an den von den Nationalsozialisten verübten Massenmorden im Sommer 1941 im zu Polen gehörenden und von der Sowjetunion

Betrieb der noch jungen Bundesrepublik Deutschland. Es geht vielmehr darum, alle Spuren, die zu seiner braunen Vergangenheit führen, zu beseitigen. Bennetts Vorge-

setzter macht das ganz unverblümt deutlich: „Heiderer muss lupenrein sauber sein, sonst wird Stalin durchdrehen. In Korea geht es für ihn weder vorwärts noch rückwärts. Und dann noch ein Nazi als Minister? Globke war schon ein Fehler, und jetzt Heiderer.“ (Conrath: Das Archiv des Teufels, S. 58)

Conrath nimmt ganz bewusst Bezug zu historischen Figuren wie dem sowjetischen Diktator Josef Stalin und Hans Globke, der ein enger Berater des ersten Bundeskanzlers war, und thematisiert u.a. den Korea-Krieg, die Ablehnung der Stalin-Noten, die deutsche Wiederbewaffnung, die Westverschiebung der polnischen Grenzen und die Nürnberger Prozesse.

beit und für sein Leben als Schriftsteller interessierten. Der Autor, der regelmäßig in der Region Düsseldorf/Aachen Lesungen abhält, nahm sich Zeit für den GHO-Geschichts-Kurs und gewährte Einblicke in seine Arbeitsweise, mit welcher er einem breiteren Publikum historische Zusammenhänge näherbringen möchte, indem man sie mit einer spannend erzählten Agenten-Thriller-Handlung samt Liebesgeschichte verknüpft.

Nach dem ebenso kurzweiligen wie lehrreichen Austausch mit den Schüler\_innen der Q2 in den Overbacher Schloss-Räumen stieg Martin Conrath in Agenten-Mantel und Hut wieder in seinen Wagen, während der Geschichtskurs weiter die Frage diskutierte:

## Conrath trug einige der spannendsten Passagen aus seinem Roman vor und stellte sich den Fragen der Schüler\_innen

Vor diesem Hintergrund bot es sich an, den in Düsseldorf lebenden Autor Martin Conrath zu einer Lesung und zu einem Gespräch in einen Geschichts-Kurs der Q2 (Abiturientia 2022) einzuladen. Conrath trug einige der spannendsten Passagen aus seinem Roman vor und stellte sich den Fragen der Schüler\_innen, die sich vor allem für die Recherchar-

„Würden Sie Deutschland die Wiederbewaffnung erlauben, Bennett?“ Die Schüler\_innen sprachen sich mehrheitlich dafür aus. Der US-Major im Roman beantwortet die Frage mit einem klaren „Niemals!“.

*Simon Meyers*



Der Autor Martin Conrath las aus seinem Roman „Das Archiv des Teufels“ und beantwortete anschließend die Fragen der Schüler\_innen

# SCHÜLERINNEN STELLEN IHR KÖNNEN UNTER BEWEIS

## Vorlesewettbewerb in der Jahrgangsstufe 6

Auch in Zeiten von Corona wurde am 8. Dezember 2021 der alljährliche Vorlesewettbewerb für die 6. Klassen durchgeführt, für den zuvor durch die Schüler\_innen in allen vier Klassen eine(n) Klassensieger\_in ermittelt wurde. Im Schuljahr 2021/2022 durften **Mella Mühle** (6a), **Stella Catharina Scheins** (6b), **Maria Müllejans** (6c) und **Hannah Brockötter** (6d) ihre Klassen in einem spannenden Wettbewerb vertreten. Mit wertvollen Tipps ihrer Mitschüler\_innen ausgestattet, durften die vier Mädchen der Jury um **Frau Lowis**, **Herrn Vogelsang** und **Herrn Wouters**, ein ehemaliger Overbacher Deutschlehrer, einen eigenen Text sowie einen Fremdttext vorlesen. Die anfängliche Anspannung wich am Ende einem strah-

lenden Lächeln, das trotz des Mund-Nasen-Schutzes nicht zu übersehen war. Letztendlich setzte sich Stella Catharina Scheins aus der Klasse 6b gegen ihre Mitstreiterinnen durch und darf sich damit Schulsiegerin 2021 nennen.

Auch bei der digital durchgeführten Regionalrunde, an der Stella als Schulsiegerin teilnehmen durfte, hat die Sechstklässlerin mit einem selbst erstellten digitalen Lesebeitrag eindrucksvoll ihr Können unter Beweis gestellt und unsere Schule hervorragend vertreten.

Wir gratulieren allen vier Mädchen zum Klassen- bzw. Schulsieg!

*Die Fachschaft Deutsch*



*Die stolzen Siegerinnen des Vorlesewettbewerbs freuen sich über ihre Urkunden und Preise*

# „MEET A JEW“

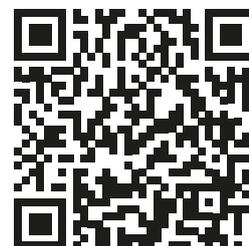
## Projekt des katholischen Religionskurses der ehemaligen Klasse 9b

---

Im Schuljahr 2021/22 stand im katholischen Religionsunterricht das Thema „Kirche und Drittes Reich-Kreuz und Hakenkreuz“ auf dem Lehrplan. Statt diese Themen auf gewöhnliche Weise im Unterricht zu behandeln, kamen wir gemeinsam mit unserer Lehrerin **Frau Koof** auf die Idee, am Wettbewerb für politische Bildung der Bundeszentrale für politische Bildung teilzunehmen. Die Aufgabe bestand darin, einen Film über Antisemitismus zu erstellen, nachdem man sich intensiv mit diesem Thema und verschiedenen Fragestellungen beschäftigt hatte. Darüber hinaus galt es, Kontakt zu Menschen jüdischen Glaubens aufzunehmen – was sich aber als nicht so leicht herausstellte, da es schwierig ist, Menschen zu finden, die offen über dieses Thema sprechen möchten. Am Ende schafften wir es trotzdem, mit zwei Influencerinnen jüdischen Glaubens über Instagram Kontakt aufzunehmen. Unser eigentlicher Plan bestand darin, Kontakt über das Angebot „Meet a Jew“ herzustellen. Dies ist ein gemeinnütziges Programm des Zentralrats der Juden, das es jungen Menschen ermög-

alle Informationen zusammengestellt hatten, fingen wir endlich mit dem Drehen des Films an. Zwar funktionierte nicht alles auf Anhieb reibungslos, aber dennoch führte es zu einem insgesamt guten Ergebnis. Wer sich das Video anschauen möchte, scannt einfach den nebenstehenden QR-Code.

Leider konnten wir keine Platzierung im Wettbewerb erreichen, aber um trotzdem ein Zeichen gegen Antisemitismus, der leider



immer noch ein großes Problem ist, zu setzen, sendeten wir unseren Film an Politiker wie den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, den Bundeskanzler Olaf Scholz, die Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, die Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger, die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen und noch weitere. Erstaunlicherweise antworteten sogar alle von ihnen, Bärbel Bas sogar persönlich mit einem Brief, was uns sehr gefreut hat.

## Das Programm des Zentralrats der Juden soll es jungen Menschen ermöglichen, mit Menschen jüdischen Glaubens in Austausch zu treten

lichen soll, mit Menschen jüdischen Glaubens in Austausch zu treten und mehr über das Judentum zu erfahren. Leider schafften wir es nicht, vor Abgabe des Projektes einen Termin zu finden, was wir aber im nächsten Schuljahr nachholten. Uns hat das Programm sehr gut gefallen und wir konnten viel aus der Gesprächsrunde mitnehmen. Nachdem wir

Insgesamt hat sich das Projekt gelohnt und es war eine sehr prägende Erfahrung für uns alle. Wir danken Frau Koof für ihr Engagement und ihre Geduld während des Projekts!

*Liam Franken, David Mertens  
und Maria Ljubičić (alle EF)*

# EINE WEITERE STÄRKUNG DER GEMEINSCHAFT

## Nachhaltigkeitstraining für die 5. Klassen

Das Nachhaltigkeitstraining am GHÖ ist eine Fortsetzung des Sozialtrainings aus dem ersten Halbjahr. Es fand ungefähr ein halbes Jahr danach im Januar 2022 statt. Bei diesem Training haben wir zuerst darüber geredet, was inzwischen in unserer Klasse passiert ist und wie sich unsere Klassengemeinschaft entwickelt hat. Zur weiteren Stärkung unserer Gemeinschaft haben wir ein Spiel gespielt, bei dem wir uns alle an den Händen halten mussten und nicht loslassen durften, während wir durch einen Reifen steigen sollten. Vorher sollte jede\_r sagen, was ihm bzw. ihr an der Klassengemeinschaft gefällt oder auch nicht gefällt. Danach haben wir Holzplatten mit darauf geschriebenen Merkmalen für eine gute Klassengemeinschaft mit Daumenfeedback unterschiedlichen Decken zugeordnet – eine schwarze Decke für schlechte, eine grüne Decke für gute

Eigenschaften und der Platz dazwischen für das Feedback „ok“.

Auch spielten wir das Spiel „König und Dame“, bei dem sich zwei Gruppen eine Strategie überlegen mussten, um gemeinsam ein Problem zu lösen und zu gewinnen. Bei dem Spiel kam es darauf an, schnell zu sein und Absprachen mit den anderen zu treffen. In dem Spiel „Labyrinth“ zählte vor allem, achtsam zu sein, indem jede einzelne Person und die ganze Gruppe ein Ziel erreichen mussten.

Zur Entspannung haben wir am Ende dem Klangspiel zugehört, um danach einen ungeschliffenen Diamanten herumzugeben. Alle, die diesen Diamanten in der Hand hielt, durften sagen, was ihm bzw. ihr an dem Tag besonders gefallen hat und welches Spiel man besonders gut fand.

*Neele Mockenhaupt (6d)*

# EINBLICKE IN DIE STUDIEN- UND BERUFSWELT

## Die Studien- und Berufsinformation startete wieder am GHÖ

Am 24. Januar 2022 startete wieder die jährliche Studien- und Berufsinformation für Schülerinnen und Schüler der EF und der Q1 am Gymnasium Haus Overbach. Ziel der 4-stündigen Veranstaltung war es, ausgewählte Einblicke in die Ausbildungs- und Berufswelt zu geben, um einen gelungenen Übergang nach dem Ende der Schulzeit zu ermöglichen.

Der zuständige Studien- und Berufskoordinator **Herr Thume** hatte wieder zahlreiche Gäste eingeladen, die ihre Ausbildung oder ihr Studium vorstellten. Dazu zählten sowohl ehemalige Abiturientinnen und Abiturienten als auch Vertreterinnen und Vertreter der Barmer Ersatzkasse, der Industrie- und Handelskammer (IHK) und des Finanzamtes Jülich. So konnten die Schülerinnen und Schüler aus erster Hand Informationen zur Ausbildungs- und Berufswelt erhalten und Fragen stellen.

**Frau Redikop** von der Barmer führte ausgewählte Elemente eines Assessment-Centers mit den Gruppen durch.

Die IHK entsendete folgende Ausbildungsbotschafter\_innen:

- **Felix Wirtz** (Industriekaufmann)
- **Josephine Flachs** (Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik)
- **Konstantin Pallaske** (Bankkaufmann)
- **Markus Auner** und **Mike Schulz** (Mechatroniker)
- **Tom Hübner** (Chemielaborant)

**Frau Schöngarth** vom Finanzamt Jülich entsendete drei junge Anwärterinnen und Anwärter, die die Ausbildungsmöglichkeiten beim Finanzamt vorstellten.

Des Weiteren haben auch folgende Ehemalige ihre Ausbildungen vorgestellt:

- **Julian Schmitz** (Jura)
- **Jannis Ohler** (Verwaltungsausbildung bei der Bezirksregierung)
- **Mathias Imbert** (Medizin)
- **Nina Schöling** (Biologisch-Technische Assistentin)



Die Veranstaltung ist Teil des Studien- und Berufsinformationskonzepts an unserem Gymnasium und wird jedes Jahr mit wechselnden Beiträgen durchgeführt.

*Christian Thume*

*Ausbildungsbotschafter\_innen gaben spannende Einblicke in die Studien- und Berufswelt*

# WEITERARBEIT AN DER KLASSEN- SENGEMEINSCHAFT

## Sozialtraining in der Jahrgangsstufe 8

---

Am 03.02.2022 besuchte die Kulturschleiferei aus Bergisch-Gladbach, die auch schon bei den Klassengemeinschaftstagen in Bad Honnef das Programm gestaltet hatte, die achten Klassen ein weiteres Mal. Das Ziel des Programms war es, unsere Klassengemeinschaft zu stärken.

Wir sind mit einem Klatsch-Aktionsspiel in den Tag gestartet, um unsere Konzentration zu trainieren. Danach wurden konkrete Ziele für diesen Tag gesetzt. Eines dieser Ziele war, dass sich jede\_r Einzelne mehr in die Gemeinschaft einbringt und auf die anderen mehr Acht gibt. Anschließend sind wir auf den Schulhof gegangen und mussten uns eine Person, mit der wir sonst wenig machen, aussuchen und versuchen, diese zu umkreisen, ohne dass er/sie es merkt. Dieses Spiel haben wir dreimal wiederholt. Dann wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Wir mussten uns in zehn Minuten eine Strategie für das nächste Spiel ausdenken. Bei diesem ging es darum, dass wir zu Tischen laufen und nach Karten suchen mussten, auf denen jeweils zwei Farben waren. Das Team, das als erstes vier Karten mit seiner Farbe gefunden hat, hatte gewonnen. Darauf folgte ein Highlight: Wir wurden wieder in Gruppen aufgeteilt und haben die Aufgabe bekommen, aus rohen Spaghetti und vier Marshmallows einen Turm zu bauen. Das Ziel war es, den höchsten Turm zu bauen und alle in der Gruppe miteinzubeziehen. Dazwischen hatten wir Pause und als wir wieder in den Klassenraum kamen, schauten wir, welcher Turm der höchste war, doch die

meisten Türme waren in der Zwischenzeit zusammengeklappt. Um wieder in das Spiel hineinzukommen, haben wir versucht, so schnell wie möglich unsere Namen hintereinander zu sagen. Unser Rekord lag am Ende bei neun Sekunden. Danach sind wir zum Science College gegangen und haben drei Gruppen aus jeweils zehn Schülerinnen und Schülern gebildet. Wir hatten einen Ring, an dem Schnüre befestigt waren. Auf diesem Ring haben wir einen Wasserball balanciert und damit einen Parcours bewältigt. Dabei war die Absprache in der Gruppe sehr wichtig. Am Ende des Spiels durften wir den Ball in die Luft schleudern und mussten ihn danach wieder auffangen. Zum Schluss kam das letzte Highlight: Wir hatten Regenrinnen und mussten einen Ball zum Ziel bringen, ohne dass er auf den Boden fällt. Allerdings musste der Ball immer in Bewegung bleiben, also durfte niemand einfach mit dem Ball ins Ziel gehen. Außerdem musste jede\_r aus der Klasse mitmachen. Es gab viele Probleme, doch irgendwann hatten wir den Dreh raus. Als Letztes haben wir noch eine Selbstreflexion gemacht. Wir fanden, dass unsere Klassengemeinschaft schon sehr gut war und dass das Einbringen gut geklappt hat.

Der Tag hat uns als Klasse geholfen, unsere Gemeinschaft zu stärken, und er war eine gute Abwechslung zu unserem normalen Schulalltag. Er hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und war sehr interessant.

*Marius Cremer und  
Judith Zwaygardt (9d)*

# „UNS WAR KLAR, DASS WIR AKTIV ETWAS TUN WOLLEN!“

## Interview zum Overbacher Hilfsprojekt für die Ukraine (März 2022)

---

Lieber Herr Mülheims, lieber Herr Pape, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für ein Interview mit uns nehmen!

### Vielleicht können Sie sich zu Beginn kurz vorstellen?

**Philipp Mülheims:** Mein Name ist Philipp Mülheims. Ich habe im Jahr 2011 mein Abitur hier am Gymnasium Haus Overbach gemacht. Zwischendurch habe ich u.a. Luft- und Raumfahrttechnik studiert und bin mittlerweile Leiter des Science Colleges in Overbach.

**Dominik Pape:** Mein Name ist Dominik Pape und ich bin seit etwas mehr als zwei Jahren für die IT vor Ort zuständig. Ich habe auch hier in Overbach im Jahr 2011 mein Abitur gemacht und gebe nun mein Bestes, dass das Internet hier problemlos funktioniert.

### Wie ist die Idee zur Hilfsaktion entstanden?

**Philipp Mülheims:** Bei uns im Science College gibt es seit über zehn Jahren eine Dozentin für Physik und Mathematik: Frau Danylyuk. Sie kommt gebürtig aus der Ukraine und hat dort auch noch Familie. Sie kam sehr früh auf mich zu und fragte, ob es nicht eine Möglichkeit gäbe, dass Flüchtlinge hier bei uns in Overbach unterkommen könnten. Da habe ich direkt an das Gästehaus neben dem Science College gedacht und gesagt: „Ja, das machen wir!“ Die Idee zu helfen ist dann immer größer

geworden und gewachsen, denn schnell war klar, dass wir nicht nur unsere Häuser und Betten zur Verfügung stellen, sondern aktiv etwas tun wollen. Der Verein „JÜkruiner“, zu dem auch Frau Danylyuk gehört, hatte zu diesem Zeitpunkt Probleme, die gesammelten Spenden in die Ukraine zu transportieren, gleichzeitig kamen viele Bekannte nicht aus der Ukraine weg. Wir sind dann schnell aktiv geworden und haben einen Hilfskonvoi aufgebaut, und als dann die Overbacher Spendenaktion dazu kam, ging alles Schlag auf Schlag. Ich war sehr froh, dass Herr Pape mir geholfen hat, den Konvoi zu organisieren.

### Wer war an der Hilfsaktion beteiligt?

**Philipp Mülheims:** Sehr, sehr viele Leute waren hieran beteiligt! Allein für den Konvoi hatten wir 28 Fahrer.

**Dominik Pape:** Genau, wir waren insgesamt 28 Fahrer: drei Fahrer für die LKWs und noch einmal 25 weitere Fahrer für die acht Bullis. Da wir zwei Nächte durchgefahren sind, haben wir uns dazu entschieden, drei Fahrer pro Fahrzeug einzuteilen. So konnte man sich abwechseln, bevor man müde wurde. Uns war nämlich wichtig, dass auf der langen Fahrt nichts passiert!

**Philipp Mülheims:** Und dann hatten wir noch sehr viele Helfer hier vor Ort in Overbach: Ganz viele Mütter waren dabei und auch viele Lehrerinnen und Lehrer, die uns unterstützt haben, die LKWs hierher zu

bringen und mit den Spenden zu beladen. Da waren sicherlich noch einmal um die 20 Helferinnen und Helfer aktiv.

**Dominik Pape:** Als wir im Science College die Sachspenden entgegengenommen haben, waren auch sehr viele Schülerinnen und Schüler im Einsatz, die teilweise auch nach dem Unterricht noch mitgeholfen haben, alles zu sortieren und in Kisten zu packen. Es war wirklich großartig, wie viel Hilfe wir bekommen haben!

### Was wurde gespendet?

**Philipp Mülheims:** Es wurden sehr viele unterschiedliche Sachen gespendet. Sehr häufig wurden haltbare Lebensmittel wie Konserven abgegeben, aber auch trockene Dinge wie Brot, Reis, Mehl und Hefe, denn die Menschen in der Ukraine sollten auch wieder backen können. Hinzu kamen auch sehr viele Hygieneartikel, damit die Menschen im Krisengebiet sich waschen, duschen und die Zähne putzen können. Außerdem wurde noch viel Medizin wie Verbandsmaterial und Kopfschmerztabletten gespendet.

### Wohin gehen die gespendeten Gegenstände nun?

**Philipp Mülheims:** Wir haben die Hilfsgüter, die im Science College abgegeben wurden, in die Stadt Chelm gebracht. Das ist die letzte polnische Stadt vor der ukrainischen Grenze und sie ist ungefähr so groß wie Düren. Dort gibt es ein großes Lager, wo die aus der Ukraine geflüchteten Menschen versorgt werden. Medizinische Güter werden von dort aus direkt in die Ukraine weitertransportiert, um den Menschen in der Kriegsregion zu helfen.

### Wie wurde der Kontakt in die Ukraine bzw. ins polnische Grenzgebiet hergestellt?

**Philipp Mülheims:** Zuerst gab es Kontakt zu einer Hilfsorganisation in Dithmarschen, die hoelp gGmbH, die schon einmal ins polnisch-ukrainische Grenzgebiet gefahren war. Von ihr haben wir Informationen zu den Abläufen in Chelm erhalten. Zusätzlich habe ich eine Mail an die Stadt Chelm geschrieben und erzählt, dass wir einen Hilfskonvoi auf die Beine gestellt haben und in den nächsten Tagen mit Sachspenden kommen und auch Flüchtlinge nach Jülich mitnehmen wollen. Die Bildungsdezernentin der Stadt, die u.a. auch Deutsch spricht, hat sich bei mir gemeldet und mir erklärt, wie die Adresse des Lagers lautet, wo der Bahnhof ist, wie wir sie treffen können und wie generell die Bürokratie im Grenzgebiet organisiert ist.

### Wann ist der Konvoi nach Polen gefahren? Wie lange hat die Fahrt gedauert?

**Philipp Mülheims:** Am Dienstag, dem 8.3., sind wir abends losgefahren.

Dominik Pape: Genau, gegen 21.00 Uhr waren wir auf der Autobahn. Für eine Strecke muss man ca. 15 Stunden reine Fahrzeit rechnen. Wir mussten zwischendurch aber immer mal wieder eine Pause machen, uns ausruhen und etwas essen, deshalb waren wir im Endeffekt ca. 19 Stunden pro Strecke unterwegs.

### Wer ist mit den LKWs und Sprintern nach Polen gefahren?

**Philipp Mülheims:** Wir hatten insgesamt drei LKW-Fahrer, die sich abgewechselt haben. Einer war sogar extra privat aus dem Saarland angereist, weil es ihm so sehr

am Herzen lag, uns bei unserem Projekt zu helfen. Die anderen zwei kamen aus Düren, also ganz aus der Nähe. Die Bullis wurden teilweise von Mitarbeitern gefahren, meine Lebensgefährtin und Übersetzer von den „JÜkrainern“ waren auch mit dabei. Außerdem haben uns noch ganz viele Freiwillige und Studenten geholfen.

**Dominik Pape:** Es war echt klasse, wie viele Studenten sich spontan bei mir gemeldet haben!

### Wie war die Situation vor Ort in Polen?

**Philipp Mülheims:** Als wir in die Stadt Chelm hineingefahren sind, haben wir am Straßenrand viele ärmliche Häuser gesehen. Da haben wir schon einen Eindruck davon bekommen, dass es den Menschen dort auf dem Land nicht so gut geht wie uns hier – und das, obwohl Chelm in Polen, also in Europa liegt! In der Stadt selbst war die Stimmung eigentlich ganz entspannt, viele Menschen waren in den Einkaufsstraßen unterwegs. Es gab keine Panik. Erst wenn man dann zu den brisanteren Orten wie dem Hauptbahnhof oder dem Auffanglager fuhr, wurde es chaotischer. Hier waren viele tausend Menschen unterwegs, die nicht so genau wussten, wohin sie wollen oder wie es weitergeht. Viele von ihnen brauchten auch medizinische und psychologische Hilfe. Da haben wir ganz deutlich gemerkt, dass diese Menschen auf der Flucht sind und dringend Hilfe benötigen.

### Wann ist der Konvoi mit den Flüchtlingen bei uns in Overbach angekommen?

**Dominik Pape:** Wir sind am Donnerstag, dem 10.3., gegen 18.20 Uhr wieder in Overbach angekommen.

### Wie viele Flüchtlinge haben Sie mitnehmen können? Wo sind die Flüchtlinge untergebracht?

**Dominik Pape:** Wir konnten 41 Flüchtlinge nach Overbach mitnehmen.

**Philipp Mülheims:** 41,9 Flüchtlinge!

**Dominik Pape:** Stimmt! Eine Frau, die wir mitgenommen haben, ist hochschwanger und bekommt vielleicht noch in dieser Woche ihr Baby. 36 Flüchtlinge konnten wir hier in Overbach aufnehmen, fünf weitere sind über einen der Konvoi-Fahrer in Aachen untergebracht.

**Philipp Mülheims:** Einige wohnen im Schloss in der obersten Etage. Dort hat jede Familie ihr eigenes Zimmer. Die Familie mit der schwangeren Frau konnte sogar auf zwei Zimmer verteilt werden. Die weiteren Familien sind im Gästehaus des Science Colleges untergebracht.

### Wer ist nun bei uns in Overbach untergebracht? Wie geht es den Flüchtlingen?

**Philipp Mülheims:** Bei uns sind durchweg junge Familien, also Mütter mit ihren Kindern, untergebracht. Es sind aber auch zwei Omas dabei und zwei Jugendliche im Alter von 16 und 21 Jahren, die ganz allein geflüchtet sind. Außerdem sind noch zwei Jungs zu uns gekommen, die mit ihrer Tante und deren Kindern geflohen sind. Insgesamt geht es den Flüchtlingen bei uns den Umständen entsprechend gut. Als wir sie an der polnisch-ukrainischen Grenze abgeholt haben, wussten sie nicht genau, was sie hier in Overbach erwarten würde. Wir hatten zwar Fotos dabei und haben ihnen mithilfe von Übersetzern erklärt, was Overbach eigentlich ist, aber trotzdem war die Angst groß, in eine überfüllte Flüchtlingsunterkunft oder in eine

Turnhalle mit Feldbetten zu kommen. Man muss sich die Situation auch einmal vor Augen führen: Da stehen fremde Männer aus Deutschland, die möchten, dass man zu ihnen in ein Auto steigt und mit ihnen 18 Stunden in ein unbekanntes Land fährt. Da braucht man schon großes Vertrauen! Als die Flüchtlinge dann bei uns angekommen sind, haben sie erst mal etwas zu essen bekommen. Danach haben sie dann ihre Zimmer bezogen und waren sehr, sehr glücklich, denn sie hatten nach wie vor noch große Angst, in einer riesigen Flüchtlingsunterkunft ohne eigenes Zimmer, ohne Privatsphäre zu landen. Ein paar der Familien, die bei uns sind, haben uns auch Bilder von den zerstörten Häusern in der Ukraine gezeigt – sie haben den Krieg also hautnah miterlebt. Die anderen Familien sind auf der Flucht vor dem Krieg gewesen und nun zu uns gekommen. Diese Hintergründe muss man kennen und die Familien entsprechend weiter betreuen.

### Wie geht es nun weiter?

**Philipp Mülheims:** Das ist eine sehr wichtige Frage, die uns in den letzten Tagen stark beschäftigt hat. Uns ist mittlerweile klar geworden, dass die Flüchtlinge, die zu uns gekommen sind, auch bleiben werden. Wir möchten ihnen hier eine dauerhafte Unterkunft geben, damit sie ein Gefühl von Normalität bekommen und nicht von einer Unterkunft in die nächste umziehen müssen. Zusammen mit der Stadt Jülich und dem Kreis Düren planen wir, Overbach zu einer Art sozialem Zentrum für die Ukrainerinnen und Ukrainer zu formieren, sodass nicht nur die in Overbach untergebrachten Familien, sondern auch diejenigen, die in der Umgebung bei Gastfamilien leben, hierher kommen können, um z.B. Unterricht in deutscher Sprache

zu bekommen, Sport zu machen oder am Unterricht teilzunehmen. Und so soll es auch Angebote im Nachmittagsbereich wie etwa Stricken oder Filmvorführungen geben. All sowas wird sich in der nächsten Zeit hier formieren. Die Familien wissen dann, dass es hier Übersetzer, einen sozialen Raum und Menschen gibt, die dasselbe Schicksal teilen. Diesen Prozess wollen wir nun anstoßen, sodass die Flüchtlinge hier eine Art Dorfzentrum, eine kleine Heimat bekommen, um sich mit ihren Landsleuten auszutauschen.

### Wie können wir nun weiterhin helfen?

**Dominik Pape:** Hilfe brauchen wir jetzt vor allem hier vor Ort: Unser Küchenteam leistet gerade Enormes und macht zahlreiche Überstunden, um unsere geflüchteten Gäste mitzuversorgen. Die Herausforderung ist dabei allerdings, dass man einen Hygieneschein benötigt, um zu helfen. Besonders schön wäre, wenn sich Patenschaften und Freundschaften etablieren würden, sodass man gemeinsam mit den geflüchteten Familien nachmittags Zeit verbringt, etwas spielt oder auch kleine Ausflüge macht. Wer so helfen möchte, ist sehr willkommen! Eine große Hilfe wäre auch, wenn man eine Unterkunft zur Verfügung stellen kann.

**Philipp Mülheims:** Unter den Flüchtlingen bei uns in Overbach gibt es sehr viele Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren. Mit diesen Kindern kann man etwas zusammen basteln, sie möchten die deutsche Sprache lernen und gemeinsam mit anderen Kindern spielen. Für uns ist klar, dass sich die Situation in der Ukraine in den nächsten Wochen nicht so schnell bessern wird. Ganz im Gegenteil – es werden wahrscheinlich noch mehr Menschen zu

uns kommen. Dementsprechend ist klar, dass die Menschen, die bei uns untergebracht sind, uns auch noch in einem Jahr begleiten werden.

*Wir bewundern Sie für Ihr Engagement und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute. Ganz herzlichen Dank für das Interview und dass Sie sich Zeit für uns genommen haben!*

*Das Interview führte  
Emma Rath (6b).*



*Emma Rath (Mitte) interviewte Philipp Mülheims (l.) und Dominik Pape*

# MIT DEM KONVOI AUS DEM KRIEG

## Das Overbacher Hilfsprojekt für die Ukraine

Wir alle haben es mitbekommen: Krieg. Zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg wurde ein Land in Europa überfallen. Die Bilder der russischen Truppen in der Ukraine, der Bombardierung Kiews, der Belagerung Mariupols, sie gingen um die Welt. Schnell fallen Worte wie „Zeitenwechsel“ und „Tabubruch“, während eine Welle der Fassungslosigkeit, der Angst und des Schocks über Europa und die Welt rollt. Doch es gibt auch eine weitere Welle, nämlich die der Hilfsbereitschaft. Egal ob Staaten, Unternehmen oder Einzelpersonen, viele wollen den Menschen in

sollten, die dann in Overbach unterkamen. Geplant war, dass man am Dienstag, dem 08.03.2022, aufbrechen wollte. Am Wochenende davor jedoch zeigte sich, dass man noch mehr Transporter haben könnte. Nun musste man kurzfristig für die jetzt insgesamt acht Wagen Fahrer organisieren. Ich bekam am Montagnachmittag in einer WhatsApp-Gruppe eine Nachricht mit der Frage, ob jemand von Dienstag bis Donnerstag Zeit und Lust habe, bei der Aktion zu helfen. Ein paar Telefonate später stand ich also Dienstag am frühen Abend am Science College zusammen mit

## Viele wollen den Menschen in der Ukraine, denen dieser Krieg auferlegt worden ist, aktiv helfen – so auch Haus Overbach

der Ukraine, denen dieser Krieg auferlegt worden ist, aktiv helfen. So auch Haus Overbach! Es wurde zu einer Spendenaktion aufgerufen, bei der dringend benötigte Sachspenden im Science College abgegeben werden konnten. Freiwillige Helfer sortierten die enormen Mengen und schnell war klar, dass man noch mehr tun möchte. Das CJD stellte einen Sattel-schlepper zur Verfügung, der bis an die polnisch-ukrainische Grenze fahren sollte, damit sichergestellt ist, dass die Spenden auch da ankommen, wo sie benötigt werden. Doch auch hier war nicht Schluss, denn Unternehmen aus der Umgebung stellten Kleinbusse, die den LKW begleiten und Flüchtlinge mit zurücknehmen

den anderen Freiwilligen, die mit an die Grenze fahren wollten. Der Plan war, dass jeder Bus mit drei Fahrern besetzt wird, damit man regelmäßig wechseln und damit ohne Übernachtungspausen durchfahren kann. Wir bekamen von Philipp Mülheims, dem Leiter des Science College und Hauptorganisator, eine Einführung, wie genau das Ganze ablaufen werde und auf was wir uns einzustellen haben. Dann wurden die Busse mit Hilfsgütern und Proviant beladen, geklärt, wer in welchem Bus fährt, und es ging los Richtung Osten.

Die erste Nacht verlief recht unspektakulär, man lernte seine Mitfahrer kennen, mit denen man nun die nächsten zwei Tage ununterbrochen das Auto teilen

würde, und so passierten wir in den frühen Morgenstunden die Grenze. Für alle Fälle hatten wir einen Polnisch-Dolmetscher dabei sowie zwei Menschen, die Ukrainisch sprechen. Wir kamen gut durch, erreichten Warschau um die Mittagszeit und näherten uns immer weiter unserem Ziel Chelm. Die Kleinstadt liegt etwa 30 km von der ukrainischen Grenze entfernt und ist etwas größer als Jülich. Seit Beginn des Krieges wird sie überlaufen von Flüchtlingen, die täglich zu Hunderten am Bahnhof ankommen und eigentlich weitervermittelt werden sollten. Laut unserem Kontakt in der Stadtverwaltung passiert das aber eher schleppend, sodass man sich freut, wenn Freiwillige aus dem Ausland helfen, ein paar Menschen in Sicherheit zu bringen.

Bevor wir die letzte Etappe antraten, trafen wir den LKW auf einem Raststättenparkplatz, besprachen nochmal das weitere Vorgehen und wechselten in der Kommunikation zwischen den Fahrzeugen zu Funkgeräten, denn nahe der Grenze ist das Netz schlecht ausgebaut und überlastet. Zunächst steuerten wir eine Lagerhalle an, in der Hilfsgüter gesammelt und dahin verteilt werden, wo man sie braucht. Wir entluden zusammen mit den Mitarbeitern dort die Busse und den LKW und konnten uns so einen Überblick verschaffen, was

auf uns warteten. Unser Konvoi wurde in Absprache mit den JÜkrainern, der ukrainischen Gemeinde in Jülich, geplant. Die Menschen, die wir jetzt abholten, waren Freunde und Verwandte dieser Gemeinde und wurden noch vor Abfahrt angemeldet. Allerdings hatten wir immer noch knapp die Hälfte an Sitzplätzen frei und während wir unsere Mitfahrer auf Corona testeten, fuhren drei Busse zum Bahnhof von Chelm, wo wir so viele Flüchtlinge mitnehmen wollten wie möglich. Ich selbst wartete am Shoppingcenter, aber diejenigen, die zum Bahnhof gefahren sind, berichteten uns später, welche Menschenmassen sich um die Busse drängelten, um noch mitgenommen zu werden. Die Behörden vor Ort wählten schließlich aus, welche Flüchtlinge mitfahren sollten, und da einer unserer Fahrer eine Ausbildung zum Sanitäter hat, wurde uns auch eine hochschwangere Frau anvertraut. Auch diese Menschen wurden natürlich alle getestet und zum Glück hatten wir keinen positiven Fall. So konnten wir also am Mittwochabend die Rückfahrt antreten. Hauptsächlich hatten wir Frauen und Kinder an Bord, da die Männer alle noch in der Heimat kämpften. Wir waren im Vorhinein etwas besorgt, wie wohl die Stimmung sein würde, da es schließlich schwer traumatisierte Menschen waren,

## Viele wollen den Menschen in der Ukraine, denen dieser Krieg auferlegt worden ist, aktiv helfen – so auch Haus Overbach

wir alles an Spenden dabei hatten: warme Kleidung, Decken, Konservendosen, Nudeln, palettenweise Windeln, Kuscheltiere, Erste-Hilfe-Sets, Medikamente und vieles mehr. Nachdem alles abgeladen war, ging es weiter zum Parkplatz eines Shoppingcenters, wo die ersten Flüchtlinge

die wir jetzt knapp 1.400 km transportierten. Doch überwiegend waren unsere neuen Freunde erleichtert, in Sicherheit zu sein und die Schrecken des Krieges hinter sich zu lassen.

Die Rückfahrt war brutal. Wir alle hatten in den letzten Stunden kaum geschlafen

und natürlich spielte auch die psychische Anstrengung, ob denn auch alles gut gehen würde, eine Rolle. Wir machten den Flüchtlingen und uns zuliebe mehr Pausen als auf dem Hinweg und gönnten uns auch häufigere Fahrerwechsel. Dennoch kamen wir zügig voran und es kam glücklicherweise weder zu einer Autobahngeburt noch zu anderen Komplikationen. Auch die Kommunikation mit den Ukrainerinnen erwies sich als einfacher als befürchtet. Einige sprachen Englisch und für die anderen hatten wir Karten dabei, auf denen Sätze wie „Ich muss mal zur Toilette.“ oder „Ich habe Durst.“ auf Ukrainisch und Deutsch standen.

Nach ca. 18 Stunden Fahrt erreichten wir

wieder Overbach. Mit lautem Hupen fuhr unser Konvoi auf den Schlosshof, wo schon ein kleines Begrüßungskomitee wartete. Beim gemeinsamen Willkommensessen im Speisesaal merkte man, wie bei uns allen die Anspannung abfiel. Immer wieder hörte man den Satz „Wir haben es geschafft!“. Die Flüchtlinge wurden nun auf die Zimmer in Overbach verteilt und weitere Freiwillige kümmerten sich darum, die Busse etwas aufzuräumen und zurückzubringen. Wir Fahrer sehnten uns vor allem nach einer Dusche und Erholung von dieser anstrengenden Reise.

*Julian Schmitz*

# ROTE KARTE GEGEN RASSISMUS

## „Black Lives Matter“ im Jülicher Kulturbahnhof

Der Fußball genießt weithin den Ruf eines Sports, der Menschen unterschiedlicher nationaler und sozialer Herkunft verbindet. (Fußball-)Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und bilden einen Teil des Rückgrats unserer Demokratie. So erkannte der amerikanische Politikwissenschaftler Putnam in seinem klassisch gewordenen Werk „Bowling Alone“ bereits im Jahr 2000 in der zurückgehenden Bereitschaft der US-Amerikaner, sich in Vereinen ehrenamtlich zu engagieren, eine Verringerung der gesellschaftlichen Leistungsfähigkeit der US-amerikanischen Demokratie. Dass diese wohlwollende Perspektive auf das Vereinswesen und damit auch den Fußball um einen wesentlichen Blickwinkel erweitert werden muss, erfuhren die 9. Klassen des GHO im Rahmen der Veranstaltung „Black Lives Matter“ zum Thema

diskussion darstellte. In diesem Film werden schwarze Fußballer\_innen begleitet, die entweder auf ihre Diskriminierungserfahrungen im professionellen Vereinsfußball und in der Nationalmannschaft zurückblicken oder diese Erlebnisse während ihrer aktiven Profikarriere schildern. Fußballer\_innen wie etwa Erwin Kostedde, Steffi Jones und Jordan Torunarigha bieten unterschiedlichen Generationen Identifikationsmöglichkeiten und machen den Dokumentarfilm somit zu einer beklemmenden Erfahrung. Die Dokumentation erzählt eine beschämende Geschichte von den Anfängen des deutschen Profifußballs nach dem Zweiten Weltkrieg, die von gesellschaftsfähiger Diskriminierung schwarzer Fußballer\_innen geprägt war, bis in eine Zeit nach der Jahrtausendwende, in der es unwichtig(er) zu werden schien, welche Hautfarbe die Spieler\_innen

## Die Dokumentation „Schwarze Adler“ stellte die Gesprächsgrundlage für die abschließende Podiumsdiskussion dar

Rassismus im Amateur- und Profifußball. Diese Veranstaltung, die von der Jahrgangsstufe 9 in Begleitung von **Herrn Dr. Büsch**, **Herrn Hens**, **Herrn Meyers** und **Herrn Heyming** besucht wurde, fand anlässlich des Internationalen Tags gegen Rassismus am 21.03.2022 im Jülicher Kulturbahnhof statt. Nachdem **Beatrix Lenzen**, Geschäftsführerin des Integrationsrats der Stadt Jülich, die Schüler\_innen einleitend über das Engagement der Stadt Jülich für Integration informiert hatte, wurde die Dokumentation „Schwarze Adler“ gezeigt, die die Gesprächsgrundlage für die abschließende Podiums-

der Nationalmannschaft hatten, ehe rechte gesellschaftliche und politische Kräfte diesen neuen Konsens schon im jungen Alter infrage stellten. Erneut sollten schwarze Fußballer\_innen nicht mehr als ‚deutsch‘ gelten und Nationalverteidiger Jérôme Boateng wurde zum unliebsamen Nachbarn erklärt. Die im Anschluss an den Film geäußerten Wortbeiträge der Schüler\_innen ließen vor allem großes Unverständnis und Erschrockenheit über die historischen und gegenwärtigen rassistischen Auswüchse im deutschen Profifußball erkennen. Die Moderator\_innen dieser Gesprächsphase offenbarten zudem

ihre persönliche Betroffenheit über das Gesehene und demonstrierten den Schüler\_innen damit, wie repräsentativ und lebensnah die erzählten Diskriminierungserfahrungen für schwarze Menschen in Deutschland sind.

In der folgenden Podiumsdiskussion wurde deutlich, dass das Problem der Benachteiligung und Herabwürdigung schwarzer Menschen nicht nur im ‚fernen‘ Profifußball besteht, sondern auch an der regi-

fußball über den Fußball hinausgehende Erkenntnisse über ein gesamtgesellschaftliches Rassismusproblem abzuleiten.

Die zentrale Botschaft dieses Nachmittags war, dass eine Gesellschaft ohne Rassismus kein selbstverständlicher zukünftiger Zustand ist, sondern durch gesellschaftliches Engagement aktiv herbeigeführt werden muss. Dementsprechend bot die Veranstaltung „Black Lives Matter“ nicht

## Die zentrale Botschaft: Eine Gesellschaft ohne Rassismus ist nicht selbst-verständlich, sondern erfordert aktives gesellschaftliches Engagement

onalen Basis des Amateurfußballs. Teilnehmer\_innen dieser Diskussion waren **Jo Ecker**, Begründer der im Fußballkreis Düren bekannten Initiative „Fußballvereine gegen RECHTS“, Amateurfußballer **Diza-Arnold Lutete**, der rassistische Anfeindungen in Fußballstadien der Region erleben musste, und die GHO-Schülerin **Malin Schwartz** als politisch engagierte Vertreterin des Jugendparlaments Jülich. Diese Podiumsdiskussion betraf die Lebensrealität der Schüler\_innen unmittelbar und regte sie an, von den diskutierten Missständen im Profi- und Amateur-

nur den Schüler\_innen konkrete antirassistische Handlungsoptionen, die selbst auf den Fußballplätzen des Kreises Düren aktiv sind. Vielmehr kehrten zahlreiche für das gesellschaftliche Problem des Rassismus sensibilisierte Schüler\_innen der Jahrgangsstufe 9 an das GHO zurück, die ihre Erfahrungen in das Schulleben einbringen und damit einen Beitrag zu einer rassismusfreien Schulgemeinschaft leisten können.

*Joel Heyming*



Die Schüler\_innen der Jahrgangsstufe 9 wurden für das gesellschaftliche Problem des Rassismus sensibilisiert (Foto: Marzena Vomberg)

# „GOTT“ IN OVERBACH

## Theaterstück über Leben und Tod bringt Publikum zum Nachdenken und Diskutieren

---

Das Overbacher Special am 3. Mai 2022 war ein ganz besonderes, denn es wurde von sieben Lehrerinnen und Lehrern des GHO mit Unterstützung eines Schauspielers der Bühne 80 selbst organisiert und aufgeführt. Dieses Ensemble inszenierte das Theaterstück „Gott“ von Ferdinand von Schirach als szenische Lesung, wobei der theatrale Charakter des Schauspiels nicht verloren ging.

### Zum Inhalt:

Nachdem seine geliebte Frau nach langer Leidenszeit aus dem Leben geschieden ist, ist Richard Gärtner, 78, gespielt von Bert Voiss, im wahrsten Sinne des Wortes lebensmüde. Er fordert von der Gesellschaft, dem Staat und den Ärzten, dem Wunsch nach einem freigewählten Suizid moralisch und gesetzlich nachzukommen.

### Diese Sichtweise wirft Fragen auf:

Darf ich selbst entscheiden, aus dem Leben zu scheiden? Oder verbietet es die Moral, der christliche Glaube oder der unendliche Wert des Lebens? Ist es richtig, sterbewillige Menschen in ihrem Wunsch zu unterstützen – oder falsch?

### Der Abend:

Auf der Bühne wurden sehr kontrovers die unterschiedlichsten Argumente und Sichtweisen zu diesen Fragen ausgetauscht. Die von den Lehrerinnen und Lehrern gespielten Rechtsexperten, Ärzte, Sachverständige und ein Bischof diskutierten scharf und stritten um diese Fragen aus unterschiedlicher

Motivation und Überzeugung heraus. Das Schlusswort hatte Herr Gärtner, der noch einmal nachdrücklich für Verständnis seines Wunsches warb, bevor der Vorsitzende, gespielt von Stefan Frohwein, die Zuschauer dazu aufforderte, ihr eigenes Urteil in Form einer grünen Karte für die assistierte Suizidhilfe oder die rote Karte dagegen in eine Urne zu werfen.

Nach einer Pause, in der die „Stimmen“ gezählt wurden, wurde das Ergebnis bekannt gegeben: Zwei Drittel der Zuschauer warfen die grüne Karte ein, ein Drittel die rote.

Die Bekanntgabe dieses Ergebnisses gab gleichsam den „Startschuss“ für die anschließende Diskussion hinsichtlich pro oder kontra Suizidhilfe. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer fußten ihre Meinungen auf grundlegenden ethisch-moralischen Überlegungen, andere hingegen auf eigenen Erfahrungen mit Menschen, die in ähnlichen Situationen waren wie Herr Gärtner. Die Jüngeren waren weitgehend davon überzeugt, dass keine Institution wie der Staat oder die Kirche über das Recht der Selbstbestimmung zum Suizid stehen darf. Bei den älteren Zuschauerinnen und Zuschauern war die Sichtweise differenzierter. Viele stimmten den Argumenten der Jüngeren zu, andere stellten den Respekt und Wert des Lebens an sich in den Fokus ihrer Überzeugungen; es müsse alles getan werden, um Suizidwillige von ihrem Wunsch abzubringen, bevor man überhaupt über Unterstützung dieses Wunsches nachdenken dürfe.

Der Gedankenaustausch dieser mitunter sehr persönlichen Äußerungen war spannend und

kontrovers, aber immer respektvoll gegenüber der anderen Meinung.

Dieser Abend war für alle Beteiligten eine gedankliche Bereicherung – wobei man Beteiligte wörtlich nehmen kann, denn durch die Diskussion wurde das Publikum mindestens genauso aktiv wie die Schauspielerinnen und Schauspieler zuvor.

Die Einnahmen des Abends gingen übrigens komplett in die Ukrainehilfe.

### Es spielten:

Richard Gärtner: Bert Voiss

Vorsitzender: Stefan Frohwein

Rechtsanwalt Biegler: Henning Achenbach

Ärztin Brandt: Nathalie Koentges

Frau Dr. Keller: Christina Vaeßen

Professor Litten: Frederik Hens

Professorin Sperling: Rebecca Dicke

Bischof Thiel: Marco Maria Emunds

*Henning Achenbach*



*Die Aufführung des Stücks „Gott“ von Ferdinand von Schirach regte das Publikum zu einer differenzierten Reflexion und Diskussion über Leben und Tod an  
(v.l.n.r.: Rebecca Dicke, Nathalie Koentges, Christina Vaeßen, Henning Achenbach, Stefan Frohwein, Bert Voiss, Marco Maria Emunds, Frederik Hens)*

# NEUE SCHULE – NEUE HERAUSFORDERUNGEN

## Die Reading Challenge 2021/22

Am Ende des zweiten Schulhalbjahres wird der Englischunterricht am GHÖ für die Schüler\_innen der Jahrgangsstufe 5 besonders spannend, da sie sich im Vorlesewettbewerb Englisch beweisen können. In den einzelnen Klassen steht das Vortragen bekannter Lektionsgeschichten, aber auch das Vorlesen unbekannter Texte auf dem Programm. Hierbei muss nicht nur auf Aussprache und Intonation geachtet, sondern die Texte sollen auch möglichst fehlerfrei und fließend gelesen werden.

In den Klassen 5a-d wurden schließlich folgende Klassensieger\_innen ermittelt: **Ida Chaineux, Julian Gorczyca, Elisa Plott und Kolja Pohl.** Marla Klar trat für ihre Klasse 5d in der Reading Challenge an.

Vor der Jury, die aus den Lehrerinnen **Frau Schade-Schulz** und **Frau Gehlen**

bestand, lasen die vier Vertreter\_innen am 15.06.2022, dem Tag der Reading Challenge, je einen selbst ausgesuchten und einen durch die Lehrerinnen bestimmten, fremden Text vor. Dabei fiel es der Jury nicht leicht, einen ersten Platz zu vergeben. Eine weitere Besonderheit bestand darin, dass die weiteren Plätze jeweils nur einen

Punkt auseinanderlagen!!!

Eine knappe Woche lang mussten sich die Teilnehmer\_innen jedoch gedulden, bevor am 21.06.2022 endlich das große Geheimnis auf dem Schlosshof gelüftet wurde. Unter dem Beifall von Freund\_innen und Lehrer\_innen erfuhren sie, dass Julian und Kolja die gleiche Punktzahl erzielt und somit das Battle für sich entschieden hatten. Zusätzliche zu den Urkunden, Süßigkeiten und dem Buch „The London game. A challenge for Dave“ erhielten die beiden Jahrgangsstufensieger ein Souvenir aus London.

Die Fachschaft Englisch gratuliert allen Sieger\_innen und Teilnehmer\_innen sehr herzlich zu ihrem Erfolg. Wir sind sehr stolz auf Euch: You did a great job!!!!

*Astrid Gehlen*



*Die stolzen Teilnehmer\_innen der Reading Challenge freuen sich über ihre Urkunden und Preise*

# ZWEI WOCHEN MIT DEN GANZ, GANZ KLEINEN

## Bericht zum Sozialpraktikum

---

„Tschüss und Danke an euch alle!“ – Stopp, wo bin ich denn hier gelandet? Nochmal von vorn:

„Uähhhh, uähhh“: Das war das Allererste, was ich gehört habe, als ich auf meiner Station in der Uniklinik Aachen angekommen bin. Genau, Baby-Geschrei. Ich wurde nämlich für die Zeit meines Sozialpraktikums auf der Frühchen- und Neugeborenenstation eingesetzt. Kurz nachdem ich dort angekommen bin, war ich auch schon wieder unterwegs und die leitende Schwester hat mir alle für mich wichtigen Orte gezeigt, wie zum Beispiel das Kinderlabor, die Milchküche und den Kleiderautomaten für meine Dienstkleidung. Ich habe mich dann erstmal umgezogen und daraufhin wurde mir die Station mit allen Bettplätzen und Zimmern gezeigt. Anschließend hat sich mir auch schon das ganze Team vorgestellt. Mir sind sofort die gute Dynamik und das angenehme, offene Arbeitsklima aufgefallen und ich habe mich direkt wohlfühlt. Nach einer Pause ging es dann richtig los. Ich wurde einer Schwester zugeteilt, der ich folgen sollte und die mir sehr viel erklärt und gezeigt hat. Im ersten Moment war ich mit den ganzen Informationen total überfordert, aber nach ein paar Stunden und unglaublich vielen Fragen wurde es besser. Bereits am ersten Tag hielt ich ein neugeborenes Mädchen auf dem Arm. So ein kleines Wesen das erste Mal im Arm zu halten, war etwas richtig Besonderes!

In den darauffolgenden Tagen wurden

mir dann die Tätigkeiten gezeigt, die ich ausführen durfte, und ich wurde schnell in den Umgang mit den kleinen Winzlingen eingeführt. Ich habe immer wieder beim Versorgen der Neugeborenen, dem Wickeln, Füttern und Umziehen zugeschaut und habe diese Aufgaben bereits am vierten Tag eigenständig ausführen dürfen. Wenn ich gerade kein Baby auf dem Arm hatte, hieß es aufräumen, Proben im Labor abgeben und Materialien, wie zum Beispiel Spritzen und Schnuller, auffüllen. Zusätzlich war ich immer mal wieder mit den Ärzten auf der Intensivstation, um neue Patienten abzuholen, oder sogar alleine mit einem der Kleinen bei einem Termin auf einer anderen Station und konnte somit weitere Bereiche der Klinik kennenlernen.

Mein letzter Tag: Kuchen für alle, das letzte Mal füttern, wickeln, Stillkissen beziehen, zum Labor gehen und winzige Händchen halten.

„Tschüss und Danke an euch alle!“

Ich habe in diesen zwei Wochen unglaublich viel gelernt, was mir tatsächlich auch in meinem weiteren Leben von Nutzen sein kann. Ich habe Grundkenntnisse über Babys gewonnen und werde wohl auch nie mehr vergessen, wie man eine Windel wechselt. Außerdem habe ich herausgefunden, wie schnell man sich Vertrauen verdienen kann, wenn man sich Mühe gibt.

*Ellen von Lewinski*

# GIB DEM FRIEDEN DEIN GESICHT

## Das Aachener Friedenskreuz zu Gast in Haus Overbach

Über zwei Meter ist es hoch und gute 150 kg schwer, das Aachener Friedenskreuz, das in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feiert. Kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges waren es Kriegsheimkehrer aus Krefeld, die dieses Holzkreuz mit dem Antlitz Jesu als Zeichen von Frieden und Versöhnung hinaus in das noch schwer zerstörte Rheinland trugen. Sie begründeten damit eine Tradition, die seit damals von vielen Menschen fortge-

Da diese Botschaft auch heute nichts an Bedeutung und Relevanz verloren hat, machte sich das Kreuz anlässlich seines Jubiläums unter dem Motto „Gib dem Frieden dein Gesicht“ erneut auf den Weg von Krefeld nach Aachen und legte dabei im Mai dieses Jahres eine einwöchige Station in Haus Overbach ein. Hier wurde es von der Schulgemeinde mit einem Gottesdienst auf dem Schlosshof in Empfang genommen. Seit in Haus Overbach



*Die Overbacher Schulgemeinde nimmt das Aachener Friedenskreuz mit einem Gottesdienst auf dem Schlosshof in Empfang*

führt wird. Und so ist das Friedenskreuz im Laufe der Jahre an unterschiedlichen Orten gewesen und wurde dabei immer wieder zum Zeichen der Hoffnung und der Versöhnung. Denn durch das Kreuz und die Auferstehung hat Christus dem Leid und dem Tod das letzte Wort genommen und es so zu einem Symbol der Hoffnung und des Lebens gemacht.

eine Gruppe von Geflüchteten aus der Ukraine untergebracht ist, deren Kinder auch am Schulunterricht teilnehmen, hat das Thema Friede eine besonders aktuelle Bedeutung erhalten. Besonders für sie, ihre Familien, ihr Zuhause und den Frieden wurde daher gemeinsam gebetet.

In den folgenden Tagen schlossen sich dann



*Das Aachener Friedenskreuz wird fünf Kilometer hinüber nach Jülich getragen*

eine Reihe von Veranstaltungen in Haus Overbach rund um das Friedenskreuz an. So fanden unter anderem ein Taizé-Nachtgebet in der Klosterkirche und ein Fachvortrag eines Historikers zum Thema Krieg und Frieden in der Festungs- und Garnisonsstadt Jülich statt. Am Ende der Woche war es dann die Aufgabe von 40 Schülerinnen und Schülern der Oberstufe des Gymnasiums, das Friedenskreuz die fünf Kilometer hinüber nach Jülich zu tragen, wo in der Propsteikirche Mariä Himmelfahrt am Abend ein abschließendes Chorkonzert geplant war – eine alles andere als alltägliche Erfahrung für die Jugendlichen, denen die Blicke der Passanten gewiss waren. Dabei kam es auch immer wieder zu

Gesprächen rund um das Kreuz und seine Symbolkraft. Mancher der acht Träger stellte erstaunt fest, wie beschwerlich es für Jesus gewesen sein muss, ein solch schweres Kreuz allein zu tragen. So wurde die letzte Station des Aachener Friedenskreuzes in Haus Overbach neben der körperlichen auch zu einer spirituellen Erfahrung.

Rückblickend war der Besuch des Friedenskreuzes eine intensive Woche, in der die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Haus Overbach der Idee des Friedenskreuzes auf ganz unterschiedliche Art und Weise ihr Gesicht gaben.

*Marco Maria Emunds*



*Der Weg mit dem Aachener Friedenskreuz wird zu einer körperlichen und spirituellen Erfahrung*

# IM ANGESICHT DES AACHENER DOMS

## 900 Overbacher feiern besonderen Franz-von-Sales-Tag

Als der Schulchor einsetzte und sich rund 900 Overbacher beim Einzug von Provinzial **Pater Költringer** und seinen Mitbrüdern **Pater Johnson Mathew**, **Pater Karduck**, **Pater Steinberger** und **Bruder Georg Okon** erhoben, war dies der gelungene Endpunkt einer langen Planung für den Franz-von-Sales-Tag 2022. Gefei-

ert saß ich in der großen Pause am Franz-von-Sales-Brunnen und genoss die Sonne und meinen Kaffee. Dabei fiel mein Blick auf die Statue des Heiligen und die darin eingelassenen Lebensdaten: geboren 1567 und gestorben 1622 – die zweite Zahl ließ mich innehalten und mir wurde bewusst, dass sich sein Todesjahr im Jahr 2022

## Den Franz-von-Sales-Tag zu feiern ist eine Tradition, die es am Gymnasium Haus Overbach bereits seit Jahrzehnten gibt

wurde er am letzten Mittwoch vor den großen Ferien, am 22.06.2022, bei strahlendem Sonnenschein auf dem Aachener Katschhof.

Begonnen hatte es aber bereits gut ein Jahr zuvor: Im vergangenen Frühjahr

zum 400. Mal wiederholen würde. Ein Ereignis, das wir in Haus Overbach angemessen begehen sollten – insofern Corona es zulassen würde. Denn den Franz-von-Sales-Tag zu feiern ist eine Tradition, die es am Gymnasium Haus Overbach bereits seit



*Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Overbacher Schulgemeinde auf dem Aachener Katschhof den Franz-von-Sales-Tag mit einem Gottesdienst*

Jahrzehnten gibt. So entstand in mehreren Gesprächen die Idee, den Franz-von-Sales-Tag 2022 in besonderem Rahmen in der Bischofsstadt Aachen im Angesicht des Doms zu feiern.

Es bildete sich rasch eine Planungsgruppe und man ging ans Werk. Da Haus Overbach im Jülicher Ortsteil Barmen gut 30 Kilometer von Aachen entfernt liegt, mussten Busse organisiert werden. Vierzehn Stück waren es schließlich, mit denen sich die gesamte Schulgemeinde auf den Weg nach Aachen machte. Endstation waren unterschiedliche Orte am Stadtrand, so dass die Overbacher in einer Art Sternmarsch auf unterschiedlichen Wegen in Richtung Zentrum wanderten. Ausgerüstet mit Turnbeutel, in denen sich Wasser, Verpflegung und Liedhefte befanden und von denen Franz von Sales herunterlächelte, zog man durch die Stadt.

## „Gottesdienste sollten viel häufiger so fröhlich und lebendig gefeiert werden wie bei euch“, wünschte sich eine ältere Passantin

Auf dem zentralen Katschhof angekommen, ging der Blick hinüber zum Dom, den einst Karl der Große errichten ließ und der in seiner Größe bis heute jeden Besucher fasziniert. Vor dem Dom war eine Bühne aufgebaut, auf dem der Schulchor Aufstellung nahm.



Mit Hilfe des QR-Codes kann man sich ein Video mit Impressionen vom Franz-von-Sales-Tag ansehen

Die Messe stand unter dem Motto „Christus, gemeinsam auf dem Weg mit Dir“ und Pater Költringer machte in seiner Predigt am Beispiel von Franz von Sales und Johanna Franziska von Chantal deutlich, wie wichtig die Freundschaft mit Christus und mit seinen Nächsten auf dem Weg eines jeden Menschen durch sein Leben ist.

Als der Chor nach der Predigt das Lied „Ein Mann von Gott gegeben“ über den heiligen Franz von Sales anstimmte, waren die Sorgen der Coronazeit zumindest für einige Augenblicke vergessen und die Overbacher konnten nach Monaten endlich wieder einen gemeinsamen Gottesdienst feiern – denn Glaube und Gemeinschaft gehören in Haus Overbach eng zusammen. Auch viele Passanten blieben neugierig stehen und nahmen ein paar Augenblicke, manche auch an dem gesamten Gottesdienst teil.

„So viele junge Menschen, die eine

Messe feiern, das ist ein seltener Anblick geworden“, war dabei zu hören. Und eine ältere Frau gab den Overbachern ihren Wunsch, „Gottesdienste sollten viel häufiger so fröhlich und lebendig gefeiert werden wie bei euch“, mit auf den Weg, als diese sich gestärkt mit Streuselbrötchen und Äpfeln zu den Bussen aufmachten und ein mehr als gelungener und eindrucksvoller Franz-von-Sales-Tag 2022 in Aachen zu Ende ging.

*Marco Maria Emunds*



*Gestärkt mit Streuselbrötchen und Äpfeln treten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam den Rückweg an*

# ALLE WEGE FÜHREN ZUM KATSCHHOF

## Ein Blick hinter die Kulissen der Frauschaft rund um Kapitän Emunds

---

Am 22. Juni 2022 führten die Wege aller Overbacher\_innen anlässlich des 400. Todestages des Franz von Sales zum Katschhof in Aachen. Dass dieser Tag so reibungslos ablaufen konnte, war im Vorfeld mit einer Menge Planungsaufwand verbunden.

Als **Herr Emunds** seine Überlegungen für diesen besonderen Tag auf der Lehrerkonferenz erstmalig mit dem Kollegium teilte, fühlten sich 11 Kolleginnen berufen, dieses Vorhaben gemeinsam mit ihm in die Tat umzusetzen. In der Folge plante demnach die elfköpfige Frauschaft, bestehend aus **Frau Bick, Frau Dicke, Frau Dziatzko, Frau Koentges, Frau Dr. Kroesen, Frau Paschke, Frau Plum, Frau Reiff, Frau Schramm, Frau Weitenberg** und **Frau Dr. Wolff**, rund um ihren Kapitän Herrn Emunds diesen Tag.

gelegene Brückenkopfpark wurde in Erwägung gezogen, wenngleich dieser nur ein paar Wochen zuvor das Zentrum des Geschehens anlässlich des Overbacher Friedenslaufs darstellen sollte. Wir wollten unserer Schülerschaft etwas bieten und so gab Frau Koentges nicht auf und setzte sich so lange ein, bis wir endlich das offizielle „Go“ hatten.

Natürlich war die Gruppe höchst erfreut, endlich aus der abwartenden in die konkret vorbereitende Rolle übergehen zu können, allerdings bedeutete das vor allem Arbeit – und die Zeit drängte. Zunächst wollte man sich über die wichtigen Dinge Gedanken machen: die Verpflegung. Wenn jetzt schon einmal der Aachener Katschhof genutzt werden konnte, sollte durch ein typisches Aachener Gebäck ein ganzheitliches Erfahren der Stadt Aachen ermöglicht

## Frau Koentges kämpfte im Stadtrat eisern dafür, dass wir den Katschhof nutzen dürfen – schließlich wollten wir unserer Schülerschaft etwas bieten!

Damit die Veranstaltung überhaupt auf dem Aachener Katschhof stattfinden durfte, kämpfte Frau Koentges in einigen Stadtratssitzungen eisern dafür, dass auch Schulen, die nicht dem Städtebund Aachen angehören, den Katschhof nutzen dürfen. Zunächst sah es tatsächlich schlecht für uns aus, sodass noch im März hinter den Kulissen nach Alternativen gesucht werden musste. Der für Overbacher\_innen nahe

werden. Die Entscheidung, ein Streuselbrötchen anzubieten, war schnell getroffen, daraufhin entbrannte unter den Aachenerinnen im Team jedoch die hitzige Debatte, welches Streuselbrötchen denn wohl das beste sei. Während noch über die Vor- und Nachteile der leckeren Teilchen unterschiedlichster Anbieter diskutiert wurde, opferten sich Frau Bick und Frau Plum als neutrale Neusserinnen für ein Streusel-

brötchen-Tasting und konnten nach vielen (Lecker-)Bissen dann doch eine Entscheidung treffen. Für die Zukunft sollte man für ein weiteres Tasting womöglich noch das dem Franz von Sales namensverwandte Franzbrötchen in Erwägung ziehen.

Frei nach dem Motto „Alle Wege führen zum Katschhof“ sollte die gesamte Schulgemeinschaft in Form eines Sternmarsches zum Katschhof ziehen. Da Aachen jedoch ein wenig urbaner als das beschauliche Barmen ist, wurden die Routen zuvor akribisch von Frau Schramm und Frau Reiff geplant. Neben der zunächst theoretischen Planung und des Entwurfs ausgefeilter Routen lief Frau Schramm jede Route strammen Schrittes an einem sonnigen

Gruppen auch als zusammengehörig erkannt. Auch diese Styling-Frage wurde seitens der Frauschaft selbstverständlich bedacht. In der Vergangenheit wurden bereits Kappen und T-Shirts in wundervollem Overbacher Blau designt. In diesem Jahr sollte etwas Neues her, das jedoch zugleich die Tradition des optischen Bezugs zu Overbach weiterführen würde. Die Wahl fiel – auch im Sinne der Nachhaltigkeit – auf Beutel im traditionellen Overbacher Blau. Ein besonderes Highlight war sicher, dass Frau Kroesen und Frau Dziatzko dem Orga-Team die Prototypen innerhalb einer fabelhaften Modenschau präsentierten. Davon waren sowohl die Frauschaft als auch der Kapitän restlos begeistert und

## Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulgemeinde wurde durch nachhaltige Beutel in Overbacher Blau auch optisch zum Ausdruck gebracht

Sonntag ab und gewährleistete somit eine reibungslose Durchführung des Sternmarsches.

Allerdings ist ein Sternmarsch nur dann ein wahrer Sternmarsch, wenn man die

offensichtlich gefiel die Idee auch einigen Schüler\_innen, denn immer wieder freut es uns, wenn wir die Overbacher Beutel auf den Schulfluren sehen und merken, dass sie immer noch verwendet werden.



*Auch nach dem Franz-von-Sales-Tag leuchten die Beutel in Overbacher Blau im Schulalltag immer wieder auf*

Nebst Kappe und T-Shirt haben einige Kolleg\_innen nun mitsamt des Beutels ein komplettes Overbacher Outfit, das bei künftigen Veranstaltungen gerne in Gänze präsentiert werden darf.

Die Overbacher Beutel sind ein gutes Zeichen dafür, dass der Tag positiv nachwirkt und immer noch im Gedächtnis der Schulgemeinde ist. Eine Veranstaltung, die nur durch das planerische Zusammenwirken der unterschiedlichen Gremien und durch die Leitung des Kapitäns, letztlich aber auch nur in der Umsetzung durch die Beteiligung aller Schulmitglieder in

solch positivem Ausmaß funktioniert hat. Das Wetter war natürlich auch ein Traum, aber darum muss man sich in Overbach bei Großveranstaltungen ja bekanntlich keine Gedanken machen. Nichtsdestotrotz, Petrus sei Dank! Ebenso wie allen, die den Tag ermöglicht haben und somit einen kleinen, aber notwendigen Bestandteil des großen Sterns des Franz von Sales, der an diesem Tag über Aachen aufgegangen ist, gebildet haben.

*Judith Plum*

# EIN BESONDERER GEWINN

## Mein Tandem-Fallschirmsprung

Ich habe am 16.07.2022 einen Tandem-Fallschirmsprung in Grefrath gemacht. Aber warum berichte ich davon? Vor 3 Jahren habe ich beim 50. Jubiläum der Overbacher Kirmes an der Jubiläums-Tombola teilgenommen. Preise waren u.a. eine Fahrt mit dem Heißluftballon und ein Tandem-Fallschirmsprung. Den Fallschirmsprung habe ich auch gewonnen, musste allerdings warten, bis ich 14 Jahre alt bin.

Dann war es endlich soweit und ich fuhr mit meiner Familie nach Grefrath. Nachdem wir angekommen waren, mussten wir etwas

eine Kappe mit Schutzbrille an. Und dann kam unser Flugzeug, eine Cessna Soloy. Es war sehr eng in dem kleinen Flugzeug. Während des Fluges genossen wir die schöne Aussicht. Nach etwa 20 Minuten waren wir auf einer Höhe von etwa 3.500 Metern. Mein Tandemmaster und ich sprangen als zweites. Der 35-sekündige Freifall, bei dem ich etwa 2 Kilometer runtergedüst bin, war ein wirklich unbeschreibliches Gefühl der Freude. Ich jubelte, während die Luft an mir vorbeiraste. Als der Fallschirm mit einem Ruck aufging, herrschte urplötzlich Stille. Ich konnte die



*Nach mehreren Kreisen landete Timo wieder auf der Erde*

warten, aber dann kam mein Tandemmaster Helmut (derjenige, mit dem ich den Sprung gemacht habe). Er begrüßte mich und fragte, wie ich zum Fallschirmsprung gekommen bin. Und dann ging es los: Als erstes zog ich einen windfesten Anzug an, bekam zusammen mit den beiden anderen Springern eine Einweisung und legte ein Geschirr zum Einhaken bei Helmut sowie

Aussicht genießen und habe Kreise gedreht. Je schneller ich mich drehte, desto mehr konnte ich die Zentrifugalkraft spüren. Nach mehreren Kreisen landeten wir dann hart auf der Erde. Es hat sehr viel Spaß gemacht und ich würde es gerne nochmal tun, allerdings kostet ein Sprung 220 Euro.

*Timo Thiel (9d)*

# MITTWOCHS KURZ DIE WELT RETTEN

## Die Dungeons & Dragons-AG



Seltsames geht vor sich im Fischerdorf Griswatch, hoch oben an der felsigen Küste von Exandria. Am frühen Morgen sind alle, die dort lebten, versteinert, außer sechzehn Heldinnen und Helden sowie Lirri, ein kleines Halbling-Mädchen. Während man damit beschäftigt ist, die verzweifelte Lirri zu beruhigen, frei herumlaufende Schweine wieder einzufangen und angreifende wilde Druden abzuwehren (mit Hilfe des Fliegenden Spaghettimonsters), finden

haben diese Dokumente mit dem alten Abzählreim zu tun, vor dem Lirri sich so fürchtet: „Zwei und vier und sechs und acht, Grisa holt dich heute Nacht“? „Vielleicht“, sagt Grimrog, der Zwergenkämpfer, „gibt es hier eine Hexe, mit der man nach dieser Hungersnot damals einen Pakt geschlossen hat... und diese Kinder sind so etwas wie eine Bezahlung? Aber dann müsste man die Versteinerung ja rückgängig machen können, sonst wäre das ja schon siebenmal

## All diese Ereignisse passieren mittwochnachmittags in einem Oberstufenraum

Halbork Zardos und Zwerg Vinicius in den Aufzeichnungen im Rathaus aufschlussreiche Schriftstücke: Namen von Kindern, immer wieder im Abstand von 20 bis 90 Jahren, und Aufzeichnungen über eine schreckliche Hungersnot, die über 600 Jahre zurückliegt. Auf einem Zettel mit dem Datum von vorgestern, der in das Buch lose hineingesteckt wurde, steht Lirris Name. („Was ist denn das für eine Art der Protokollführung?!“, echauffiert sich der elfische Hexer Dóchas Dia.)

Warum sind all die Menschen versteinert? Warum blieben einige verschont? Und was

passiert...“ „Ich glaube“, sagt der Gnomenkleriker Mark, „dass die Versteinerung so etwas wie eine Strafe ist – bei Nichteinhaltung des Paktes.“

Die sechzehn sind ganz kurz davor, der Hexe Grisa auf die Spur zu kommen – aber das Schwerste steht noch bevor: in ihre Behausung unterhalb der Grauhornklippen hinabzusteigen und die Hexe zu finden, um die Dorfbewohner zu retten...

All diese Ereignisse passieren mittwochnachmittags in Raum HO 01, in einem kargen Oberstufenraum. Das Fischerdörfchen, die weinende Lirri, die herumlau-

fenden Schweine, die kreischenden Druiden, später auch die furchteinflößende Hexe Grisa, die sechzehn Charaktere – Zwerge, Elfen, Menschen, Gnomen, Halblinge und Halborks – existieren nur in den Köpfen der Spielerinnen und Spieler, die mit ihren Würfeln in einer Runde an Tischen sitzen und beschreiben, was ihre Figuren tun und sagen. Alles andere, von Lirri bis zur Hexe, beschreibt und spricht der Dungeon Master (DM). Wenn es darum geht, etwas zu schaffen – unbemerkt verschüttete Getränke vom Fußboden in Bierkrüge zurückzuschippen, einen versteinerten Halbling hochzuheben, die Gunst des Fliegenden Spaghettimonsters zu erleben, eine Drude mit einem Pfeil zu treffen oder eine Steintür mit einem Hammer (keine gute Idee), dann wird mit 20-seitigen Würfeln gewürfelt. Eine 20 wird gebührend gefeiert, während eine 1 häufig für interessante Fehlschläge verantwortlich ist (und schon mal mit einem kaputten Hammer endet). Das ist Dungeons & Dragons, abgekürzt

verkleiden oder herumlaufen tut man dabei nicht, aber man taucht im Idealfall sehr tief ins Spiel ein, identifiziert sich mit seiner Figur, fiebert mit der Situation mit.

Die Abenteuer, die die Spieler erleben, kann man als Dungeon Master entweder als fertige Büchlein kaufen, kostenlos im Internet finden – oder, wie das mit dem Hexenpakt von Griswatch, selbst ausdenken. Die Abenteuer sind so vielfältig wie die Spielsysteme: Eine Woche bricht man vielleicht einen jahrhundertealten Fluch, in der nächsten taucht man in eine Intrige unter Adligen ein oder verhindert die Rückkehr eines verbannten Dämonenfürsten. Dabei spielen die Spielerinnen und Spieler wochen-, monate-, teils jahrelang die gleiche Figur, die mit jedem überstandenen Abenteuer stärker/mächtiger wird. Für das Spiel gibt es Regelsysteme, die der Spielleiter mehr oder weniger sklavisch auslegen kann. Eine Regel aber sollte die allerwichtigste sein, und sie gilt für die Spielenden genauso wie für den DM: Alles,

## Die wichtigste Regel: Alles, was du tust, sollte dazu beitragen, dass du und alle anderen heute gemeinsam Spaß habt

D&D, vermutlich das bekannteste einer ganzen Reihe von Fantasy-Rollenspielen. Von der Grundidee her funktionieren sie alle ähnlich: Man ist ein Held/eine Heldin in einer Fantasywelt oder einer SciFi-Raumstation, einer postapokalyptischen Ruinenlandschaft oder einer von Mäusen bevölkerten Miniaturwelt, trifft sich mehrmals pro Monat meist für 3-6 Stunden (länger geht immer) und erlebt zusammen Abenteuer. Dabei sitzt man am Tisch, als Hilfsmittel gibt es optional Spielfigürchen und Karten, auf denen man Dörfer und Hexenverstecke einzeichnet, und natürlich braucht man Würfel. Sich

was du am Tisch tust, sollte dazu beitragen, dass du und alle anderen heute gemeinsam Spaß habt.

Als DM habe ich vorher eine ganz gute Ahnung, was passieren wird, und habe in diesem Falle das Dorf, die Schriftstücke im Rathaus und die wichtigsten Begegnungen als Kartenmaterial und Handouts vorbereitet. Alles kann ich aber auch nicht vorhersehen. Und manchmal kommt es komplett anders als vorbereitet – dann findet schon mal ein kompletter Spielabend aus der hohlen Hand statt und wird rein aus der spontanen Fantasie gespeist. Auch das ist D&D: Die Spielerinnen und Spieler

haben eine kreative Idee und beschreiten völlig unvorhergesehene Wege, und das ist nicht nur möglich, sondern ausdrücklich erwünscht.

Beim Rollenspiel gibt es nur einen Gewinner – die ganze Gruppe, inklusive DM, wenn am Ende alle einen tollen Spie-leabend hatten. Das macht das Spiel zu einem gemeinsamen Erlebnis, bei dem man auch schon mal fragen muss: Wie Sorge ich dafür, dass die stilleren Leute auf ihre Kosten kommen? Wie löse ich Konflikte innerhalb der Gruppe (unter den Figuren und unter den Spielern, und kann ich das trennen)? Was macht den Leuten in meiner Runde am meisten Spaß – das Kämpfen, die Interaktion miteinander und mit Nichtspieler-Charakteren oder das Erforschen von Ruinen und unterirdischen Tunneln mit Fallen und Monstern? Das fördert Problemlösen innerhalb der Gruppe (von Spieler\_innen, DM und von Charakteren), Kreativität und Fantasie, Gedächtnis (manche Kampagnen laufen

mehrere Jahre – wie hieß nochmal die Zwergenschmiedin, die uns damals für ein Liedchen den Hammer repariert hat?) und macht einfach extrem viel Spaß.

Die AG-Teilnehmer\_innen sind aus den Klassen 7 bis Q2, also 12 bis 18 Jahre alt. Einige haben vorher schon Rollenspiel gemacht, andere noch nie, aber das macht überhaupt nichts – nach einer Sitzung spricht man völlig selbstverständlich alle als Zwerge und Elfen an und vergisst, dass man in einem kargen Oberstufenraum an einem Tisch sitzt. Nach den Herbstferien bilden sich kleinere, überschaubare Spielgruppen, mit den Schüler\_innen als Spiel-leiter.

Im Laufe der letzten 10 Jahre hat D&D allmählich die Nische seines ehemaligen Schattendaseins verlassen – in den 90er Jahren war es der Zeitvertreib erklärter Nerds, lange bevor wir das Wort „Nerd“ überhaupt kannten. Heute hat Rollenspiel durch Serien wie „The Big Bang Theory“ und „Stranger Things“ sowie durch prominente



*Gemeinsam versucht man, der Hexe Grisa auf die Spur zu kommen*

Spielrunden auf YouTube (wie „Critical Role“) einiges an Bekanntheit gewonnen, vor allem im englischsprachigen Raum, aber immer stärker auch in Deutschland. Doch Rollenspiel ist ein Hobby, das man nur schwer allein entdecken kann, und ist das Interesse einmal geweckt, steht man häufig vor einem scheinbar unüberwindbaren Wust an Material und Regeln, und wer das Spiel kennenlernen möchte, der braucht jemanden, der sich mit den Regeln auskennt und einfach mal mitspielen lässt. Dafür ist so eine AG ideal. Auch für Wiedereinsteigende, deren frühere Runden im Sande verlaufen sind: „Es kamen auch schon schnell lustige Situationen zustande, von sehr oberflächlichen Wahrnehmungen durch ein schlechtes Würfelergebnis bis hin zum Erscheinen des Fliegenden Spaghettimonsters“, sagt Miriam (Q2).

Für viele ist Rollenspiel zum Beispiel eine kreative Pause vom Alltag: „Selbst wenn man mal einen stressigen Tag hat, kann man mit seinem Team in lustige und manchmal auch gefährliche Abenteuer ziehen!“, findet eine Teilnehmerin aus der 8. „Für mich ist D&D also wie eine Flucht aus dem Alltagsleben und eine Möglichkeit, gleichzeitig noch ein anderes Leben zu leben.“

Einen Spieler aus der 7 reizt vor allem das Kreative: „Ich finde die AG und generell D&D sehr cool, da man die ganze Welt, Charakter und Monster erschaffen und spielen kann. Außerdem gefällt es mir, dass man sich in seine Charaktere hineinversetzen kann. Generell gefällt es mir, dass man selbst entscheidet, was man machen will. Das Würfeln macht auch sehr viel Spaß. Ich wurde jetzt schon in den D&D-Bann gerissen!“

„Das, was ich persönlich am Rollenspiel mag, ist einfach, dass man die ganzen Abenteuer, von denen man so oft liest, auch mal selbst erleben kann“, sagt Isabelle, EF. „Es macht wirklich Spaß, zusammen mit Freunden zu spielen, und manchmal erlebt man ziemlich lustige Situationen, die nachher zu einem Insider werden. Für mich ist Rollenspiel eine gute Möglichkeit, um kreativ zu sein und Zeit mit Freunden zu verbringen.“

Am Ende kann jeder Teilnehmer nicht einfach nur versteinerte Dörfler retten, sondern hat eine gute Vorstellung davon, wie man eigene Spielrunden aufstellt und die eigenen Ideen für Heldentaten, ferne Welten und Abenteuer verwirklicht.

*Jenny Dolfen*

# WAS SOLL DAS DENN SEIN?

## Die Big Challenge 2022

Lust auf eine Herausforderung? Englisch lernen mit Spaß? Dann melde dich unbedingt bei der BIG CHALLENGE an, wie es bereits viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Haus Overbach getan haben! Als Vorbereitung des alljährlichen Wettbewerbs in ganz Deutschland kann man nach der Anmeldung bei Herrn Vaeßen eine App namens „English Every Day“ herunterladen. Auf der Startseite musst du zuerst einen der vier Inhaltsbereiche wählen. Und was du dann noch tun musst? Einfach ausprobieren, anfangen zu spielen und deine Kenntnisse verbessern! Schließlich abwarten, bis es zur wirklich großen Challenge kommt...

Dann – ENDLICH – der große Tag: Am Computer kannst du dein ganzes Wissen beweisen, indem du Fragen zu Geografie, Wortschatz, Grammatik und Hörverstehen in Form von „true/false“- oder Multiple-choice-Antworten wählst – so wie ein „Kahoot“-Quiz. Im Gegensatz zu „Kahoot“ wird dir dein Ergebnis aber nicht sofort angezeigt, sondern dein Englischlehrer bzw. deine Englischlehrerin informiert dich später über deine erreichte Punktzahl. Je nach Punktzahl gibt es verschiedene Preise, und niemand geht leer aus. Let’s get started, denn es lohnt sich!

*Stella Catharina Scheins (7b)*



*Stellvertretend für alle Jahrgangsbesten gratulieren Herr Meyers und Herr Vaeßen Maximilian Mockenhaupt (ehemals 5. Klasse) und Sophie Ganser (ehemals 6. Klasse) zum großartigen Abschneiden bei der Big Challenge 2022. Die weiteren Jahrgangsbesten: Vincent Bujnicki (ehemals 7. Klasse), Sophie Müller (ehemals 8. Klasse), Linus Alt (ehemals 9. Klasse)*

# BINGO, LIEDER UND SPEZIALBRILLEN

## Der Ausflug der Klasse 5a ins Seniorenheim

Am 21. September fuhren alle fünften Klassen in Seniorenheime der Region. Wir erzählen euch alles von der 5a. Wir fuhren mit **Herrn Vaeßen** und **Frau Weitenberg** zur Tagespflege St. Gereon nach Linnich. Zuerst haben wir draußen ein Foto gemacht. Als wir drinnen waren, stellten wir uns vor. Unsere Klasse wurde in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe ist zuerst ins Obergeschoss gegangen, in dem sich Schulungsräume für Altenpflegerinnen und Altenpfleger befinden. Die zweite Gruppe ist unten im „Wohnzimmer“ der Seniorinnen und Senioren geblieben. Dort saßen sie an großen Tischen. Es gab auch gemütliche Sessel, in denen man sich gemütlich erholen konnte.

Oben haben wir etwas über Krankheiten gelernt, die viele ältere Menschen haben. Wir konnten verschiedene Brillen anziehen, durch die man sehen konnte, wie sich Grauer Star oder eine Netzhautablösung anfühlen. Über Handschuhe, die ein

Zittern wie bei einer Parkinson-Erkrankung simulieren, konnten wir nachspüren, wie schwierig es sein kann, ein Glas Wasser anzuheben.

Unten haben wir gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren Bingo gespielt. Das hat allen viel Freude bereitet und wir sind mit den älteren Leuten ins Gespräch gekommen. Sie haben uns erzählt, dass sie gerne in die Tagespflege kommen, da sie dort nicht alleine sind und ihnen die Abwechslung dort guttut.

In der ersten Gruppe haben Bruno, Julia und Selina das Bingo-Spiel gewonnen, in der zweiten Fiona, Freddy und Theo. Alle durften sich im Anschluss einen Preis aussuchen.

Zum Abschluss haben wir den Seniorinnen und Senioren noch ein Lied vorgesungen, was wir mit Frau Weitenberg im Unterricht geübt hatten. Ein weiteres Herbstlied haben wir sogar alle gemeinsam gesungen.

Es war ein schöner Vormittag, an dem wir viel lernen und nette Menschen kennenlernen konnten.



Die Klasse 5a besuchte die Tagespflege St. Gereon in Linnich

*Felina Zink, Fiona Schmees  
und Nora Ndubuisi (5a)*

# EINE SCHULE IM AUSNAHMEZUSTAND

## Meine erste Overbacher Kirmes

Meine Zeit am Gymnasium Haus Overbach begann im Jahre 2020 mit Schuljahresbeginn. Recht schnell kamen die ersten Kolleg\_innen zu mir und sagten: „Normalerweise wäre die Schule jetzt im Ausnahmezustand – denn es wäre Overbacher Kirmes!“ Coronabedingt musste die Kirmes 2020 aber leider ausfallen. Zu Beginn des Schuljahres 2021 kamen dann wieder Kolleg\_innen zu mir und sagten:

es so weit: Die Schule war im Ausnahmezustand – denn es war Overbacher Kirmes! Doch was hat es mit diesem Mythos auf sich?

Mir wurde die Ehre zuteil, zusammen mit Frau Dr. Kroesen die Overbacher Talentshow zu organisieren. Neben unseren unzähligen produktiven Planungstreffen bekam ich von allen Seiten mit, was mich auf der Kirmes erwarten sollte: Es soll

## Die Schule war im Ausnahmezustand – denn es war Overbacher Kirmes!

„Normalerweise wäre die Schule jetzt im Ausnahmezustand – denn es wäre Overbacher Kirmes!“ Auch die Kirmes 2021 musste coronabedingt leider ausfallen. Als dann endlich das Schuljahr 2022 begann, war

Popcorn, Zuckerwatte, Entchen-Angeln und sogar eine Hüpfburg geben? Auch ein Karussell soll von Schüler\_innen aufgebaut werden? Kaum zu glauben. Ich habe schon viele unterschiedliche Schulfeste miter-



*Auch der strahlende Sonnenschein lockte viele Menschen auf die Overbacher Kirmes*



*Bei der Talentshow in der Aula steppte der Bär*

lebt, aber das hier schien ein ganz anderes Ausmaß anzunehmen.

Am 25. September 2022 war es dann endlich so weit. Angekommen in der Schule, traute ich meinen Augen kaum: Das Schulgelände war kaum wiederzuerkennen. Nicht nur Zelte, Kassenhäuschen und Bierwagen, sondern auch eine Hüpfburg und ein Kettcar-Parcours wurden aufgebaut! Überall wuselten Schüler\_innen an ihren Ständen, Eltern liefen mit selbstgebackenen Leckereien und Pavillons durch die Gegend und Lehrkräfte fegten in Schürzen und mit Kochmützen durch das Lehrerzimmer. Auch ehemalige Schüler\_innen konnte ich schon im Getümmel entdecken – einige waren sogar extra für die Overbacher Kirmes von weit her angereist.

ausverkaufte Aula. An dieser Stelle sei noch einmal allen fleißigen Wirkenden und dem wunderbaren Publikum herzlich gedankt!

Im Anschluss an meinen Dienst konnte ich dann die Atmosphäre auf dem Schulgelände aufsaugen. Das Wetter war das, was man wohl als typisches „Overbacher Wetter“ bezeichnet, weil uns die Sonne am blauen Himmel anlachte und der Sommer für einen Tag zurückkam, nachdem es in der Woche zuvor jeden Tag geregnet hatte. Das sei am Kirmes-Tag aber normal, so die Eltern und Kolleg\_innen. Der Mythos der Overbacher Kirmes gefiel mir immer mehr. Meine Vorstellungen, was das Programm anging, wurden nochmals übertroffen: Es gab sogar eine Geisterbahn, die selbst die

## Die Overbacher Kirmes ist das Ergebnis einer wunderbaren Schulgemeinschaft: Alle packen mit an und machen den Tag zu einem besonderen Fest

Zunächst hieß es für mich aber: It's showtime! Alina und Nils aus der Q1 moderierten besser als Barbara Schöneberger und Günther Jauch und die vielen tollen Talente – darunter Sänger\_innen, Tänzer\_innen, Musiker\_innen und sogar Zauberer – überzeugten die

Q1 in Angst und Schrecken versetzte. Den Abend konnte ich dann bei einem Kaltgetränk gemeinsam mit Besucher\_innen, Eltern, Oberstufenschüler\_innen und Kolleg\_innen ausklingen lassen.

Das also ist der „Mythos Overbacher

Kirmes“! Meiner Meinung nach ist es das Ergebnis einer wunderbaren Schulgemeinschaft. Denn alle packen mit an und machen den Tag zu solch einem besonderen Schulfest. Die Eltern kümmern sich gemeinsam mit den Schüler\_innen um die Klassenstände, sodass die Lehrkräfte Asia-Nudeln kochen, Kaffee, Bier und Kuchen ausgeben oder eben die Talentshow umsetzen

können. Für mich ist es ein einzigartiges Schulfest, das ich so bislang noch nicht erleben durfte, und ich freue mich schon jetzt auf das nächste Schuljahr, wenn die Schule wieder im Ausnahmezustand sein wird – weil nämlich Overbacher Kirmes ist!

*Michaela Knieps*

# ANLAUFSTELLE FÜR SORGEN UND PROBLEME

## Neue Kontaktschülerinnen und -schüler ausgebildet

Auch in diesem Schuljahr haben wieder zehn Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF ihre Arbeit als Patinnen und Paten der fünften Klassen sowie als Kontaktschülerinnen und Kontaktschüler aufgenommen. Die neuen Kontaktschülerinnen und -schüler sind: **Matthias Nitzsche, Sophia Robens, Paula Flock, Lea Frinken, David Mertens, Paula Wolters, Isabel Claßen, Svenja Dickmeis, Justus van Laak** und **Elena Backes**.

In verschiedenen Ausbildungseinheiten, die dieses Jahr nicht von dem Verein IN VIA Aachen e.V., sondern von den alten Kontaktschülerinnen und Kontaktschülern der Jahrgangsstufe Q1 und **Frau Koentges** gestaltet werden, werden den Kontaktschülern zum Beispiel Kenntnisse zu den Themen „Kommunikation“, „Soziale Gruppen/Gruppendruck“ sowie „Gewalt und Konflikte“ vermittelt. Unter der Überschrift „Was tun, wenn's kracht“ lernen sie zudem verschiedene Gesprächsfüh-

rungs- und Handlungsstrategien kennen, die es ihnen ermöglichen, auch als Streitschlichter zu fungieren. Die Aufgabe der Kontaktschülerinnen und -schüler besteht vor allen Dingen darin, Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler zu sein und als Zuhörer, Unterstützer, Helfer oder Vermittler da zu sein. Sie sind jederzeit ansprechbar und stellen eine zusätzliche Anlaufstelle für Ängste, Sorgen und Probleme dar. Daher gibt es auch jeden Dienstag in der großen Pause eine Sprechstunde für alle Schülerinnen und Schüler, welche von den Kontaktschülerinnen und -schülern der EF in Zusammenarbeit mit denen der Q1 organisiert wird.

Zudem organisieren die Kontaktschülerinnen und -schüler wieder verschiedene Workshops, die am Franz-von-Sales-Tag mit den fünften und neunten Klassen durchgeführt werden.

*Elena Backes (EF)*



Neue Kontaktschülerinnen und -schüler wurden in Overbach ausgebildet

# Förderverein

# GESANG, TANZ UND REZEPTE

## Die Martinsfeier 2021

---

Am frühen Abend des 9. November 2021 hörte man in Overbach zunehmend Gelächter, lautes Rufen und immer wieder die Frage: „Wo muss ich denn hin?“

Für ihre Eltern, Kontaktschüler\_innen und Lehrer\_innen hatten die vier 5er-Klassen für den Martinsabend verschiedene Präsentationen vorbereitet, die sie nach ihren Besuchen in den Senioreneinrichtungen der Region im Religionsunterricht erarbeitet hatten.

Zunächst standen Spiele mit den Kontaktschüler\_innen auf dem Programm und die erste Aufregung legte sich. Nach ca. einer Stunde begrüßten **Frau Wagner** und **Herr Emunds** alle Gäste in der Aula und der Abend begann mit einem sehr kurzweiligen Vortrag und einer PowerPoint-Präsentation der Klasse 5b. Anschließend beschrieb die 5d auf höchst unterhaltsame Art und Weise die Unterschiede zwischen den Süßigkeiten, die „ihre“ Senior\_innen früher geliebt hatten, und denen, die sie selbst heute gerne verzehren. Zu Beginn ihres Beitrags bat die Klasse 5c den Schulleiter, **Herrn Thorsten Vogelsang**, auf die Bühne und gemeinsam mit einigen Schüler\_innen musste er die

Choreographie einer seniorenrechten Tanzgymnastik absolvieren. Das Publikum war sich einig, dass alle Teilnehmer\_innen, einschließlich des Schulleiters, die Übung mit Bravour abgeschlossen hatten, und honorierte dies mit einem gewaltigen Applaus. Die Klasse 5a rundete den Reigen der Vorführungen mit großartigen selbstgestalteten Postern und Kuchenrezepten für die Besucher\_innen ab, die nun auch zu Hause nachgebacken werden können.

Musikalisch wurde das Programm in der Aula durch acht Schüler\_innen des Singkreises bereichert. Im Anschluss an die Präsentationen empfingen Mitglieder des Sinfonieorchesters alle Gäste auf dem Schlosshof. Die Auftritte beider Musik-Gruppen waren wahre Highlights. Nachdem **Pater Johnson** einige Gedanken geäußert und ein Gebet am Martinsfeuer gesprochen hatte, wurden alle Gäste mit Getränken und Weckmännern versorgt und so konnte der Abend gemütlich ausklingen.

*Astrid Gehlen*



*In der voll besetzten Aula stellten die Schüler\_innen der 5. Klassen ihre vielfältigen Präsentationen vor*



*Am Martinsfeuer ließen die Gäste bei heißen Getränken und Weckmännern den Abend ausklingen*

# DIE KREUZE SIND DA!

## Overbacher Holzkreuze werden der Schule im Rahmen der Martinsfeier 2021 überreicht

---

Die **Tischlerei Tagliatesta** nutzte die St.-Martinsfeier 2021 und übergab die fertigen Holzkreuze an Schulleiter **Thorsten Vogelsang** und an **Michael Eßer**, den Vorsitzenden des Overbacher Fördervereins.

Die nach den Sommerferien von der Schulgemeinde aus dem Urlaub mitgebrachten Hölzer wurden in der Tischlerei in Handarbeit zu Kreuzen verarbeitet, die nun in den renovierten Klassen- und Kursräumen in Overbach zu finden sind.

*Marco Maria Emunds*



*Die Holzkreuze wurden der Schule überreicht und sind nun in den renovierten Klassen- und Kursräumen zu finden*

# „INSTAGRAMMATIK“

## Overbacher Special mit Herrn Schröder

Beim diesjährigen Overbacher Special, das am 29. September 2022 in der gut besuchten Aula stattfand, blieb kein Auge trocken. Der Förderverein der Schule hatte den ehemaligen Lehrer und Comedian **Herrn Schröder** (Johannes Schröder) mit seinem aktuellen Programm „Instagrammatik – Das streamende Klassenzimmer“ eingeladen.



*Herr Schröder begeistert mit seiner „Instagrammatik“...*

Der Medienwagen hat Netflix, die Schulbücher gibt's als Podcast und bettlägerige Schülerinnen und Schüler werden per Livestream zugeschaltet. Außerdem ist freitags jetzt immer frei: Klassenklima. Der Lehrermangel wird durch Youtube-Tutorials ausgeglichen. Obwohl alles neu ist, sind manche Dinge natürlich beim Alten geblieben. Der Kopierer meldet Papierstau ohne Rettungsgasse, im Tafelschwamm paaren sich die Einzeller und auf dem Lektü-

restapel „Effi Briest“ liegt der Kreidestaub. „Frankfurt/Oder“ ist für den Klassenprimus Justin nach wie vor eine rückversichernde Entscheidungsfrage und der Sportlehrer bleibt ein lieber, lieber Kollege: Sternzeichen Kein-Bock, im Aszendenten Großer Mattenwagen.

Um Herrn Schröder da abzuholen, wo er steht, richtet ihm seine 12a einen Instagram-Account ein. Unter #korrekturensohn2.0 werden hier die wichtigsten Fragen diskutiert: Wann gibt es endlich den Videobeweis im Klassenzimmer? Was macht Herr Schröder beim Junglehrerstammtisch? Und singt er am Ende der Stunde wirklich „Atemlos durch G8“?



*... und trägt sich ins Goldene Buch ein*

*Nathalie Koentges*

# **Zum Nachschlagen**

## Das Kollegium (Stand Dezember 2022)

Frau Abel	Ab	EF	Frau Lowis	Lw	
Herr Achenbach	Ac	8c	Frau Lüders	Ld	
Frau Bähr	Bh		Frau Lülisdorf	LI	5b
Frau Benedini	Be		Herr Manegold	Mg	
Herr Dr. Büsch	Bs	7b	Frau May	Mj	
Frau Cervigne	Ce		Herr Meyers	My	
Frau Cohnen	Cn		Frau Müllender	MI	
Frau Derksen	Dn		Frau Odinius	Od	7d
Frau Dicke	Di		Frau Paschke	Pk	6a
Herr Dr. Dohmen	Dm		Frau Plum	Pu	
Frau Dolfen	Df		Frau Pstragowski	Ps	
Frau Dziatzko	Dz	5c	Frau Reeker	Rk	
Frau Embgen	Eg		Frau Reiff	Rj	6c
Herr Emunds	Ed		Herr Reifferscheidt	Rf	
Frau Erdtmann	Em	7c	Frau Robben	Ro	
Herr Frohwein	Fr		Frau Schade-Schulz	Sz	
Frau Gehlen	Gh		Herr Schneider	Sr	8d
Frau Geukes	Ge		Frau Schramm	Sc	
Herr Görtz	Gz		Herr Schramm	Sh	
Frau Gotzen	Go	9c	Herr Schröder	Sd	
Herr Hebeler	Hr		Frau Schulte	SI	8b
Herr Hens	Hf	9a	Frau Dr. Schürmann	Sü	Q2
Frau Herkenrath	Hh		Frau Sellmann	Se	
Herr Herkenrath	Hn		Frau Stracke	Sk	Q2
Frau Heuser	Hs		Frau Teckenberg	Te	
Herr Heyming	Hg		Herr Thouet	Th	
Herr Hofmann	Ho		Herr Thume	Tu	Q1
Frau Horstmann	Hm		Frau Vaeßen	Vc	6d
Herr Jago	Jg		Herr Vaeßen	Va	
Frau Kaever	Kv		Herr Verhoeven	Vh	9b
Frau Knieps	Kn	Q1	Herr Vogelsang	Vo	
Frau Koentges	Kg	9d	Frau Vohwinkel	Vw	
Frau Koof	Kf	EF	Frau Wagner	Wa	
Frau Krawietz	Kw	6b	Frau Weitenberg	Wb	5a
Frau Kreß	Kb	7a	Frau Dr. Wolff	Wf	8a
Herr Krings	Ki		Frau Wolter	WI	
Frau Dr. Kroesen	Ks	5d	Frau Zimmerman	Zi	



## Klasse 5a (Schuljahr 2022/23)

---

Berlin	Svenja	Lenser	Frederik
Bourceau	Ben	Lindstrot	Sebastian
Bruhn	Luca	Meyer	Luke
Caviedes Garcia	Bruno	Minkenberg	Julia
Euringer	Selina	Mockenhaupt	Romy
Freiin Spies v.	Lavinia	Mokrousov	Damir
Büllesheim		Ndubuisi	Nora
Frey	Daniel	Odenthal	Noah
Gruner	Max	Schaaf	Tim
Heinrich	Laura	Schmees	Fiona
Hemsing	Isabella	Stephan	Theo
Johannsen	Hannah	Van den Broek	Sam
Kaschke	Jakob	Zaß	Mattis
Knaup	Emil	Zink	Felina
Kozhaev	Ruslan		



## Klasse 5b (Schuljahr 2022/23)

---

<b>Alexandrowitz</b>	Jan	<b>Oster</b>	Lina
<b>Biermann</b>	Tessa	<b>Plumm</b>	Lena
<b>Brunnmair</b>	Jaron	<b>Porschen-</b>	Madita
<b>Bücker</b>	Emil	<b>Radünzel</b>	
<b>Cremer</b>	Ben	<b>Rosenthal</b>	Juna
<b>Cremer</b>	Pia	<b>Rus</b>	Lena
<b>Dolfen</b>	Julia	<b>Sabatier</b>	Eloïse
<b>Hanf</b>	Jonathan	<b>Sadequi</b>	Yasmina
<b>Hilgers</b>	Tessa	<b>Sallay</b>	Nahila
<b>Kreutz</b>	Jonas	<b>Sandvoß</b>	Jakob
<b>Leimert</b>	Thea	<b>Schmidt</b>	Emilia
<b>Manefeld</b>	Frieda	<b>Seifert</b>	Helen
<b>Mijajlovic</b>	Luan	<b>Spengler</b>	Alexander
<b>Mitzlaff</b>	Valentin	<b>Struckmeier</b>	Noah
<b>Offermann</b>	Lina	<b>Vißer</b>	Luca



## Klasse 5c (Schuljahr 2022/23)

---

Bergs	Clara	Löhr	Felicitas
Besmehn	Svea	Löwen	Alina
Brockötter	Paula	Meisen	Linda
Deicke	Anna	Mertz	Allegra
Dreßen	Lukas	Meuffels	Josef
Erkens	Philipp	Michel	Johanna
Friedrich	Johannes	Pasch	Anna
Großmann	Julian	Rosenbauer	Nele
Hasse	Jan	Schiffer	Leonard
Hecker	Mateo	Schüller	Lya
Heinrich	Jonas	Steffes	Friederike
Hoppe	Tobias	Steinbusch	Angelina
Kaiser	Amelie	Tödt	Paul
Kornblum	Henri	Wolf	Helene
Liewald	Jannik		



## Klasse 5d (Schuljahr 2022/23)

---

Dobberstein	Tobias	Loevenich	Lina
Dohmen	Ida	Milz	Janne
Doumit	Clara	Mühlensiepen	Finn
Eichel	Severin	Müller	Jan
Ewinger	Ben	Nix	Jacob
Franken	Erik	Piechaczek	Emil
Gordieieva	Mariia	Rensinghoff	Max
Henseler	Clemens	Ritman	Temujin
Hogen	Magne	Ruhrig	Sophia
Kaiser	Lilly	Schyns	Anna
Kleefeld	Joshua	Thiruchelvam	Felicia
Klose	Lara	Tippkötter	Thea
Krapp	Justus	Tischlinger	Jan
Krapp	Philippa	Weidenfeld	Amelie
Kronholz	Jannes	Zimna	Hanna
Lechner	Leni		



## Abiturientia 2022

---

Hannah Augenbroe	Justin Kluge	Anna Rieck
Franziska Bauer	Ben Kneuel	Amer Sbihi
Fabienne Baulig	Mia Krafft	Franziska Schäfer
Johannes Bertram	Johannes Krahn	Carolin Schetter
Dana Bertrams	Simon Kraus	Adrian Schirra
Sarah-Michelle Biemel	Nils Kremer	Danilo Schmidt
Fred Bong	Cedric Kuckertz	Jan Schmitz
Jens Bündgens	Vera Kunzendorf	Linda Schmitz
Elaine Burdich	Elias Küpper	Greta Schnelle
Fiona Clarke	Xaver Langen	Malin Schöpe
Giulia Dahmen	Elias Lesmeister	Johanna Schulz
Liss Darius	Eva Lichtenberg	Amelie Schumacher
Lukas Erdtmann	Carolin Liebich	Elias Sever
Yasa Eyrice	Lars Lohkamp	Antonia Simon
Aysha Fahlke Hidalgo	Tobias Löken	Julia Sommer
Ali Farhat	Malte Mackedanz	Anna Steffen
Ruth Felden	Tom Marx	Jana Stockem
Janin Fest	Felix Mauer	Marcus Stolniceanu
Marie Franken	Arthur Mellinghoff	Luis Stör
Leonard Frings	Jeanne Meurer	Nathan Strodel
Hendrik Funke	Lukas Meurer	Tristan Thomas
Sarah Gerber	Jasmin Mevißen	Till Thronicker
Finja Grimm	Lukas Meyburg	Lena Totzek
Femke Hapers	Laura Michaelis	Lara Tschauder
Lara Heggenberger	Evelyne Montsch	Felix van Laak
Lars Henseler	Lara Muckenheim	Mika Viets
Ignacio Hübner	Clemens Müller	Hanna von Lewinski
Santiago Hübner	Kira Nahrings	Klara-Sophia Vukovac
Annika Jongen	Jannik Nilgen	Zoë Weihermüller
Lina Kanaan	Annika Nüßer	Kilian Wetekam
Maria Karasimou	Noah Panos Franco	Lukas Wings
Benedikt Klein	Pablo Panos Franco	Ioana Zabel
Thomas Kleiner	Jan Pietruszka	Jana Zantis
Niklas Klotz	Brit Poschen	Tingting Zehe
Mikko Klötzig	Lisa Prinz	Felicitas Zenker



## Mitglieder der Schulkonferenz (Schuljahr 2022/23)

**Schulleiter: Herr Vogelsang**

Eltern	Lehrer_innen	Schüler_innen
Herr Stefan Nießen	Frau Dicke	Mai-Anh Trinh
Frau Anja Bertram	Herr Frohwein	Simon Dohmen
Herr Leo Franken	Frau Schulte	Sarah Kastenholz
Herr Franz-Josef Krieger	Herr Emunds	Ray Xu
Frau Manuela Kleines	Frau Koentges	Ben Lenzen
Frau Sylvia Lesmeister	Frau Vaeßen	Liam Franken

**Weitere Mitglieder ohne Stimmrecht**

Stellvertretende Schulleitung	Frau Schramm Herr Meyers
Vertreter des Schulträgers	/
SV-Lehrer	Frau Kaever, Herr Hens

## Verwaltung und Technik (Schuljahr 2022/23)

Frau Bolz Frau Grotebrune Frau Koch	Sekretariat	Tel.: 02461-930300 Fax: 02461-930399
Frau Plum	Bibliothek	Tel.: 02461-930319
Herr Keutmann	Hausmeister	Tel.: 02461-930330

E-Mail: [mail@gymnasium-overbach.de](mailto:mail@gymnasium-overbach.de)

Internet: [www.gymnasium-overbach.de](http://www.gymnasium-overbach.de)

## Pflegschaftsvorsitzende (Schuljahr 2022/23)

Vorsitzender der Schulpflegschaft: Herr Stefan Nießen

Stellvertretende Vorsitzende: Frau Anja Bertram

Klassenpflegschaftsvorsitzende_r		Stellvertreter_in
5a	Frau Daniela Bruhn	FrauDoris Knaup
5b	Herr Andreas Sandvoß	Frau Jennifer Kreutz
5c	Frau Anne Hecker	Frau Manuela Schiffer
5d	Frau Barbara Milz	Frau Sandra Weidenfeld
6a	Frau Verena Mommertz	Frau Melanie Huber
6b	Frau Janine Pohl	Frau Marion Esser
6c	Frau Simone Porschen	Frau Manuela Kleines
6d	Herr Franz-Josef Krieger	Herr Sascha Stier
7a	Frau Sabrina Reif	Frau Ruth Achenbach
7b	Frau Ulrike Küppers	Herr Lutz Hogen
7c	Frau Dr. Tuyen Bujnicki	Frau Carina Schneider
7d	Frau Carolin Schaffrath-Eßer	Frau Anja Bertram
8a	Frau Katja Bunte	Herr Marco Oldiges
8b	Herr Dr. Bernhard Peters	Frau Nina Zalewski
8c	Frau Tamara Rix	Frau Freya Dresia
8d	Frau Sonja Wassenhoven	Frau Christiane Herinx
9a	Frau Melanie Huber	Herr Leo Franken
9b	Frau Kerstin Kliffken	Frau Sandra Krieger
9c	Frau Manuela Kleines	Frau Annette Thielen
9d	Herr Stefan Nießen	Frau Veronika Zimmermann
EF	Frau Sylvia Lesmeister Frau Nadia Reuter Frau Anja Stockem Frau Heike Schwartz Herr Roland Funke	Herr Gerd Blankenburg Herr Michael Alt Frau Christa Schmitz Frau Doris Claßen
Q1	Herr Michael Praetorius Frau Mirjam Küpper Frau Claudia Radermacher Herr Lars Krone Herr Marc Kretschmer Frau Natalie Nekipelov	Frau Alexandra Claßen Frau Miriam Siegert-Spölggen Frau Ute Bockelmann Frau Dr. Inge Wolf Herr Stephan Mommertz Frau Christiane Kraus
Q2	Frau Dr. Renate Flesch Frau Birte Frohn Frau Andrea Lemm Frau Andrea Froning Frau Aleksandra Sordyl	Frau Claudia Flucht Frau Stephanie Jumpertz Herr Gerd Dohmen Frau Stephanie Pfeiffer

# IN EIGENER SACHE

## Abonnement und Mitwirkung an der „Brücke“

Liebe Leserinnen und Leser,

aus Kostengründen und aus Gründen der Arbeitsökonomie ist es sinnvoll, unsere Schulzeitung in einer vernünftigen Auflage drucken zu lassen. Wenn Sie einer der folgenden Gruppen angehören, sollten Sie den entsprechenden Passus zur Kenntnis nehmen.

Um uns die Arbeit etwas zu vereinfachen, verzichten wir auf die Beilage eines Überweisungsträgers (die meisten Überweisungen werden ohnehin online getätigt). Wir freuen uns natürlich über jede **Spende**, die auf das im Impressum genannte Konto eingeht. Bitte tragen Sie als Verwendungszweck „Brücke“ sowie Name und Anschrift ein; dann ist es kein Problem, Ihnen eine **Zuwendungsbescheinigung** auszustellen.

### **Sie haben in diesem Jahr Ihr Abiturzeugnis bekommen?**

Wenn Sie auch in Zukunft die „Brücke“ beziehen möchten, melden Sie sich unter [roberthgier@aol.com](mailto:roberthgier@aol.com). Dann setzen wir Sie auf die Liste der „Abonnentinnen und Abonnenten“.

### **Sie sind Mitglied im Förderverein und haben kein Kind, das unsere Schule besucht?**

Bitte melden Sie sich unter [roberthgier@aol.com](mailto:roberthgier@aol.com). Dann setzen wir Sie auf die Liste der „Abonnentinnen und Abonnenten“.

### **Sie haben eine Meldung für die „Overbacher Brücke“?**

Wir freuen uns sehr über Ihre Mithilfe! Bitte senden Sie Ihre Meldung an [bruecke@gymnasium-overbach.de](mailto:bruecke@gymnasium-overbach.de), damit wir unsere Leserinnen und Leser auch in der nächsten Ausgabe der „Overbacher Brücke“ über wichtige Nachrichten aus der Schulgemeinde informieren können.

*Robert H. Gier und  
Dr. Stephanie Kroesen*